

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

423 (12.9.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Lammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe.
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.20
Halbjährlich: M. 4.00
Jahrespreis: M. 7.50
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Petitzeile 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Geschäftsführer Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: A. Frey,
v. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rinderspacher
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Expl.
gedruckt auf 2 Hüllings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 423.

Karlsruhe, Samstag den 12. September 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt
16 Seiten.

Eine Elsfah-Fahrt des Kaisers.

(Zel. Berichte.)

Strasbourg, 11. Sept. Die heutige Automobilfahrt des Kaisers durch das Elsaß gestaltete sich zu einer fortgesetzten Guldigung der Bevölkerung. Der Kaiser war durchgängig mit Blumen bedeckt. Vor seiner Abreise in Ulm hatte er einen Erlaß an den Statthalter gerichtet, worin er für die ihm und der Kaiserin in Metz und Strasbourg entgegengebrachten Beweise der Verehrung und für die von patriotischem Geiste getragene Guldigung dankt, seine Freude ausdrückt, bei den Karablen zahlreiche Abordnungen der Kriegervereine erblickt zu haben und erklärt, daß die Truppen trotz der gesteigerten Einquartierungslasten überall eine entgegenkommende Aufnahme gefunden haben.

Die heutige Fahrt des Kaisers ging zuerst über Schlettstadt zur Großsiedlung, dann zur berühmten „Schlucht“ an der französischen Grenze, von wo aus schließlich ein Besuch Colmars vorgesehen war.

Altenberg, 11. Sept. Der Kaiser traf, von der Hohkönigsburg kommend, heute in Begleitung des Unterstaatssekretärs Frhrn. von v. Bulach nach genutzter Fahrt am Gebirge entlang, auf dem Schloß des Fabrikanten Hartmann auf der Schloßhöhe ein. Auf der Fahrt berührte er die Orte Rappoltsweiler, Jagersheim und Lützelbach. Er genoss dabei die Aussicht und legte dann nach 1/2stündigem Aufenthalt nach dem Hotel „Altenberg“ zurück, wo er den Tee einnahm.

Eine Einladung der französischen Behörden, den französischen Berg Colmar zu besuchen, konnte wegen der vorgeschrittenen Zeit nicht angenommen werden. In der Begleitung des Kaisers befinden sich die Prinzen August Wilhelm und Oskar und ferner der Fürst zu Fürstenberg. Die Bevölkerung bereitet an der Grenze dem Besuche einen freudigen Empfang. Der Himmel ist bedeckt, zeitweise herrscht Regen.

Colmar, 11. Sept. Der Kaiser hat mit den Prinzen und seiner übrigen Begleitung auf der Rückfahrt von der Schlucht an der französischen Grenze heute zum ersten Male die Stadt Colmar besucht, wo ihm bei seiner Ankunft die Einwohnerzahl und viele Fremde in den festlich geschmückten Straßen einen herzlichen Empfang bereiten.

Der Kaiser traf um 6.15 Uhr Abends hier ein. Die kaiserlichen Automobile bewegten sich langsam durch die Straßen unter dem kühnen Jubel Tausender. Vor dem Tore des Stadthauses wurde der Kaiser vom kaiserlichen Statthalter, dem Bezirkspräsidenten v. Pottlamer und dem Bürgermeister Dümenthal empfangen.

Der Kaiser nahm, von der Bevölkerung herzlich begrüßt, den ihm auf dem Rathaus dargebotenen Ehrentrunk an, den ihm der Bürgermeister v. Humenthal mit folgender Ansprache darbot:

„Willen Ew. Majestät gnädigst gestatten, daß ich Allerhöchstdieselbe im Namen der vereinigten Vertreter der Stadt Colmar und der ganzen Bevölkerung ehrerbietig und herzlich willkommen heiße. Mit allgemeiner Freude wurde die Nachricht aufgenommen, daß Ew. Majestät geruhen wollten, unter dem günstigen Einfluß einer neulichen Fahrt durch unsere malerischen Gebirgsorte und die sonnigen Nebelgebirge im letzten Augenblicke des diesmaligen Aufenthalts im Reichsland einen ersten Besuch unserer Stadt zu widmen. Ähnlich den Bodenereignissen unseres benachbarten Landes, welche bei sachkundiger Pflege mit herzlichen Gaben lohnen, sind auch die Bewohner unserer weinstockreichen Gegend für eine gütige verständnisvolle Behandlung empfänglich und dankbar. Wir geben uns der frohen Hoffnung hin, daß Ew. Majestät den Eindruck mitnehmen mögen, daß auch wir Oberländer brave Leute sind. Wir bauen auf der hohen Gerechtigkeit Ew. Majestät. Dies ermutigt uns zu der Versicherung, daß Ew. Majestät die Entwicklung unserer elsfah-lotbringschen Einrichtungen in jeder Hinsicht fördern werden. Mit dem Gefühl des aufrichtigsten Dankes für

Ew. Majestät gnädiges Erscheinen verbinden wir den Wunsch, Ew. Majestät bald wieder begrüßen zu dürfen. Meine Herren! Ich fordere Sie auf, mit mir Ihr mit Colmarer Traubensaft gefülltes Glas auf das Wohl Ew. Majestät zu leeren und einzustimmen in den Ruf: Ew. Majestät der Kaiser lebe hoch, hoch, hoch!“

Der Kaiser antwortete mit folgender Rede:

„Ich spreche Ihnen von ganzem Herzen meinen Dank aus für Ihre freundliche Ansprache und für die Gefinnungen der Stadt Colmar, die aus Ihren Worten hervorleuchteten. Zu den erhebenden Eindrücken, die ich während meines Aufenthalts in diesem Jahr in dem Reichslande geschöpft habe, die vor allen Dingen durch die große Liebe und begeisterte Wärme überall und an allen Orten in Elsaß und in Lothringen, mein Herz berührt haben, gesellt sich auch dieser letzte Tag als ein sympathisches Glied zu dieser Kette. Die Städte, die ich durchfahren habe, sei es im Nebengebiet, sei es auch in waldiger Schlucht, haben sich bemüht, durch Schmuck, durch reichliche Blumengaben und durch Darbietung der Erzeugnisse des Landes mir Kunde zu geben von der Freude, mit der sie mein Besuch erfüllt hat. Ich spreche hierfür, namentlich für den Empfang in Colmar, dem Stadthaupt und den Vertretern der Stadt herzlichsten Dank aus. Ich danke Ihnen für die Einladung in Ihr Rathaus.“

Eine große Freude für mich ist das Studium der Geschichte und darauf begründet die Pflege der Tradition. Wir sind hier auf alt-historischem Boden. Bis in die Karolingerzeit hinein reicht die Geschichte der Städte und Dörfer, ja sogar bis in die Römerzeit. Und auch Colmar hat eine glänzende Geschichte aus früherer Zeit bis in die Neuzeit hinein: Gefinnungstätigkeit, echt anhänglich an seinen Boden und sein Vaterland. Ich brauche bloß einen berühmten Namen aus Ihrer Stadtgeschichte anzuführen: den Namen Wölffmann. Ihre Schicksale haben auch diese Stadt, dieses schöne Land durchgemacht müssen. Nun aber ist es ihnen gegeben, im Frieden sich ausbreiten und entwickeln zu können. Der Friede wird erhalten bleiben und das Land wird weiter grünen und blühen können.“

Colmar sowohl wie das Elsaß kann ganz sicher sein, daß sie in den Tagen meines Herrschens einen besonders feinen und sicheren und warmen Winkler haben; daß ich stets an sie denke und mit Freude ihre Entwicklung verfolgen werde. Diese Entwicklung wird sich, Gott sei Dank, unter dem Schutze des deutschen Reichsadlers und unter meiner Standesdarle vollziehen, und, so Gott will, niemals gestört werden. Das ist es, was Sie alle wünschen. Meines Interesses und meiner warmen Fürsorge für Sie dürfen Sie versichert sein. Ich trinke auf das Wohl der Stadt Colmar, ihrer Bürger und ihrer Vertreter. Die Colmarer sollen leben!“

Nach dem begeistert aufgenommenen Trinkspruch auf die Stadt Colmar begab sich der Kaiser auf den Rathausplatz, um die Guldigung der Volksmenge entgegenzunehmen. Der Kaiser begab sich dann zur Bahn. Um 8 Uhr erfolgte die Ankunft des kaiserl. Sonderzuges auf dem Hauptbahnhof zu Strasbourg.

Mannheim, 12. Sept. Der Kaiser hat gestern Abend 10 Uhr 40 Minuten, von den Manövern zurückkehrend, im Sonderzug den hiesigen Bahnhof passiert. Nach kurzem Aufenthalt setzte der Hofzug, in dem der Kaiser mit einigen Herren des Gefolges sichtbar war, über Lampertheim seine Fahrt fort.

Der Skandal Alberti in Dänemark.

Der Fall Alberti stellt die größte finanzielle und politische Katastrophe dar, die Dänemark seit langem erlebt hat. Ohne Überreibung kann man sagen, daß seit dem Kriege von 1864 kein so großes Unglück über Dänemark gekommen ist. In weiten Kreisen der Bevölkerung und namentlich an allen irgendwie verantwortlichen Stellen empfindet man Scham und Erniedrigung über die ungeheuerlichen Betrügereien

des bis vor kurzem noch als Justizminister allmächtigen Mannes; man ist wie gelähmt.

Alberti war bekannt als der führende Mann in der Regierung und als der besondere Freund des Hofes. Und noch drei oder vier Tage vor seinem Gefährnis vor dem fast konzentrierten Chef der skandinavischen Politik sah er bei einem Frühstück der kgl. Schatzkammer an der Seite König Frederiks; um Alberti nicht zu verlegen, gab man ihm, dem einst allgewaltigen Exminister, diesen Platz an dem für den König und seine Umgebung reserviertem Tisch!

Und jetzt! Alberti hat selbst eingestanden, schon vom Jahre 1894 an systematisch ungeheure Betrügereien vorgenommen zu haben, deren Beträge jetzt die Sparer der jealändischen Bauernbank, fast durchweg Kleinbauern, aufbringen müssen. Gerade in der Landbevölkerung ist darum die Erbitterung am größten, während man bisher blind an „unsern Alberti“ glaubte und jeden Zweifel an seine Ehrlichkeit als eine Beleidigung empfand.

Aber die politische Seite der Katastrophe ist die bedenklichste. Und hierüber wird der „Voss. Ztg.“ berichtet: Dieser Mann regierte im Namen des Freiinns das Land genau sieben Jahre! Eigentümlich und rücksichtslos, aber auch klug! Mit der denkbar größten Ungenauigkeit beurteilte er seine verfassungsmäßig sehr einflußreiche Amtstellung als Justizminister wie seine unbedingt anerkannte Führerschaft innerhalb der Regierung zur Förderung seiner privaten Geschäftsinteressen aus. Wer sich seiner Erzählung fügen, konnte alles erreichen. Wertvolle Privilegien fielen seinen ihm ergebenen Freunden zu, die Mitarbeiter seines Blattes „Dannebrog“ wurden nach und nach alle Professoren, und jeder Bauer seines Wahlkreises, der für ihn agitierte, war eines Ritterkreuzes sicher. Natürlich konnte diese Wirklichkeit nicht unbemerkt fortgehen, und eine gewaltige Opposition zog sich gegen ihn. Die Sozialdemokraten und die Radikalen erhoben gegen Alberti die schwerwiegendsten Anklagen und selbst die Parteien der Rechten, deren Wege allerdings der Justizminister nur zu häufig ging, wurden bedenklich und verlangten seinen Abschied. Aber die Regierung mit Herrn Christensen und die Regierungspartei, die bauerliche Linke, nahmen sich immer wieder Alberti an, erklärten sich fortgesetzt mit ihm politisch, selbständig und leugneten entsetzt jede Schuld dieses vortrefflichen Justizministers. Der Streit um Alberti wurde im letzten Reichstage so heftig, daß die gegnerischen Parteien ausdrücklich den Ministerpräsidenten für den Justizminister verantwortlich machten. Das ließ sich Herr Christensen gerne gefallen. Und als Herr Alberti schließlich „aus Gesundheitsrücksichten“ zurücktreten wünschte, da erfolgte sein Ausscheiden unter ungewöhnlichen Ehrenbezeugungen.

Deshalb erscheint das Ministerium aufs ärgste blödsinnig. Die Linke verlangt auch den Rücktritt der Regierung, auf jeden Fall aber derjenigen Minister, die mit Alberti zusammen das Kabinett bildeten, vornehmlich des Ministerpräsidenten J. C. Christensen. Allgemein sieht man den nach Albertis Rücktritt eingetretenen Finanzminister Reergaard als eventuellen neuen Konzeptspräsidenten an, zumal es in Wirklichkeit Herr Reergaard gewesen sein dürfte, der die Katastrophe herbeiführte. Der neue Chef der Staatsfinanzen verlangt dem Vernehmen nach die sofortige Rückzahlung der Anleihe der Sparkasse bei der Staatskasse in Höhe von 1 1/2 Millionen, und diese Forderung soll Alberti endlich zur Selbstanzeige veranlaßt haben.

Wird aber im Falle eines Regierungswechsels Herr Reergaard Ministerpräsident, so ist es wahrscheinlich, daß er zur Bildung eines Koalitionsministeriums schreiten wird, das der wirklichen parlamentarischen Lage entspreche. Herr Reergaard, ein außerordentlich fähiger Mann, vertritt die Partei der Gemäßigten im Kabinett; er würde daneben die alte Regierungspartei, die Linkenreformpartei, und am Ende die Freikonserverativen zu berücksichtigen haben. Aber es ist schwer, die Weiterentwicklung der Lage voraussagen zu können. Und das eine erscheint zweifellos, daß Herr Christensen diese Katastrophe überlebt.

Augenblicklich ist es noch unmöglich, die durch die Kiesenunter-schlagungen entstandene finanzielle Situation zu überschauen. Es wird

Zucunde.

Rebelle von Lotte Guballe.

(A. Fortsetzung.)

„Ist es wohlgetan, in Beziehungen zu Zucunde und Luise Siming zu treten?“, fragte Dagobert Noll seinen Freund Ludwig. „Ob es wohlgetan ist, darnach frage ich nicht. Was heißt wohlgetan überhaupt! Eine knechtische Natur mag über das nachgrübeln, was daraus entfließt, wenn man dies oder jenes tut. Ich frage nur, ist es recht?“

„Seit wann bist Du unter die Silbersteker gegangen, Freund Hartung?“

„Ich wünschte, Du könntest dies schöne Mädchen einmal sehen.“

„Ich sah sie oft genug und verhandelte außerdem mit dieser Luise Siming nach dem Tode des alten Dallwigs. Ich ordnete seinen Nachlaß.“

„Das sagst Du mir erst heute! Warum verschwiegst Du mir das?“

„Ich kannte doch das, was Eure Familien trennt, und glaubte, es sei am besten, an diese ganze trostlose Vergangenheit nicht zu rühren. Zudem lernte ich in Luise Siming eine Frau kennen, die sicherlich nicht geneigt sein wird, auf irgend ein Entgegenkommen einzugehen.“

„Sag sie mit Dir über die Vergangenheit gesprochen?“

„Nein, nichts als das Nötigste. Sie setzte voraus, daß ich alles wisse, als sie mich als Landsmann erkannte. Aber ich habe mir ein Urteil trotzdem in dieser Angelegenheit gebildet. Dieser Melchior Dallwig ist ein Opfer seines Ebelmutes geworden.“

„Erkläre mir das näher“, bat Ludwig.

Dagobert öffnete die Flügelhüllen zum nebenanliegenden Speisezimmer und sagte in seiner ruhigen Art:

„Erst laß uns zu Abend essen, meine Schmeißer faßt unser Fernbleiben sonst als eine persönliche Beleidigung auf. Zudem wird es Dir gut sein, ein Glas Wein zu trinken, die Begegnung mit Zucunde, Dalwin scheint Dich sehr zu haben.“

Ludwig Hartung war in der Tat selbstam erregt, und es war ihm eine Pein, sich von Minna Noll allerhand Delikatessen auf den Keller nötigen zu lassen — alle seine Gedanken weilten bei Zucunde Dallwig und dem Schicksal ihres Vaters, das ihre Jugend verdirbt und seine Schattten auf ihr ferneres Leben werfen würde. Endlich war das Abendessen vorüber und die Freunde saßen wieder in Dagoberts Zimmer.

„Ich halte Melchior Dallwig für vollkommen unschuldig. Es wäre jedenfalls ein Leichtes für ihn gewesen, sich von jedem Verdacht zu reinigen — aber er hätte dann jemand anderes belasten müssen.“

„Wen?“

„Seine eigene Frau.“

„Das ist undenkbar — ganz undenkbar. Meine Mutter kannte ihre Schwester, ihre Zwillingschwester so genau — sie hat mir so oft diese ganze Geschichte erzählt — wie wäre es möglich, daß diese Frau einen Mord begangen hätte!“

Dagobert zuckte die Achseln. „Es gibt Gefühlstatsachen, über die man besser nicht redet. Und dann — wer kennt einen anderen Menschen ganz genau? Du lieber Himmel! Fremd und verwirrt, sich selbst ein Geheimnis, wandelt der Mensch zwischen Bergen und Meeren — und will andere genau kennen!“

„Willst Du mir vielleicht erklären, wie Du zu Deiner Ansicht kamst? Mich bewegt das Ganze sehr, ich gestehe Dir, dies Mädchen hat einen tiefen Eindruck auf mich gemacht.“

„Ich wundere mich nicht darüber. Sie ist selten anziehend und dazu ertüchtigt sie nicht bei näherer Bekanntschaft.“

„Kennst Du sie genauer?“

„Ich habe oft mit den Damen verhandelt. Sie standen ganz allein hier in Berlin, als der alte Dallwig starb. Sein Testament ruhte auf meinem Gericht — es kam so ohne viel Worte, daß der geschäftliche Vertreter der beiden einsamen Frauen wurde.“

„Und wie kamst Du dazu, Richter Dallwig für unschuldig zu halten?“

Dagobert schwieg. Er blies den Rauch seiner Zigarre vor sich hin und sagte dann plötzlich: „Lieber Freund, höre mich an — ich mache Dir den Vorschlag, bilde Dir Dein Urteil selbst. Ich weiß, Du wirst Dir von mir nichts ausreden lassen, wirst die Damen aufsuchen, und wenn Zucunde Dallwig Dir die Erlaubnis dazu gab, so wird sie ihren Willen auch bei Luise Siming durchsetzen, man wird Dich empfangen. Luise Siming wird die ganze trostlose Affäre mit Dir besprechen müssen, und dann möchte ich, daß Du unbeeinflusst von mir die Sache überdenkst.“

„Wie Du willst, ich füge mich.“ Dagobert erzählte dann dem Freund noch weiter, wie es ihm gelungen sei, durch seine Beziehungen Zucunden Beschäftigung in einem Atelier zu verschaffen.

„Ich glaube, Melchior Dallwig sei ein wohlhabender Mann! Wenn Zucunde in Not ist, so ist das ein Grund mehr, mich ihrer anzunehmen!“

Er geriet ordentlich in Eifer und machte Dagobert Vorwürfe, daß er ihm keine Mitteilung gemacht habe davon.

„Beruhige Dich doch“, beschwichtigte ihn dieser. „Zucunde ist nicht in Not, aber soll sie etwa ihre Kräfte brach liegen lassen und ihr schönes Talent nicht verwerten? Melchior Dallwig hinterließ seinem Kind ein kleines Vermögen, dessen Zinsen bestimmten Ansprüchen genügen.“

Ludwig Hartung dachte an das „Frauenrecht“ in Zucundens Manteltasche und an den Gut, der eine Männeraffäre hatte. „Sie machte auf mich einen so weichen weiblichen Eindruck — wenn auch ihr Neuhäres damit im Widerspruch stand.“ beiläufig er sich zu sagen. „Sie ist ein Kind ihrer Zeit, und wenn es mehr solcher Frauen gäbe — so still und fest, so voll nüchternen Begeisterung für den Wert und die Pflichten des Daseins, könnten wir Männer uns Glück wünschen. Wir fänden dann, was uns not tate, verständnisvolle Genossinnen.“

Die beiden Freunde trennten sich. Jeder hegte ernste Gedanken.

(Fortsetzung folgt.)

über an der Revision und der Untersuchung energisch gearbeitet. Die Börse hat sich bisher überraschend ruhig verhalten. Die von den Käufern erwartete Devalve ist ausgeblieben. Trotz der gegen die...



Alberti.

andere Banken um 1 Prozent. Die Börse war allerdings überfüllt, und es zirkulieren wilde Gerüchte, die aber keine Bestätigung fanden.

(Telegramme.)

hd Kopenhagen, 11. Sept. Alberti richtete aus seiner Zelle einen Brief an seinen Rechtsanwalt, mit der Aufforderung, die zahlreichen wegen Verleumdung seiner Person von ihm angestregten Prozesse aufzuheben. Infolge des erlittenen Nervenschlages hat Alberti fortgeschrittenes Hirnenleiden eine so ernste Bedingung genommen, daß er bald die Gefängniszelle mit der Hospitalstube vertauschen dürfte. Er nahm bei seinem gestrigen kurzen Besuch in einem Lehnstuhl Platz.

Vor dem Gefängnis, in dem Alberti untergebracht ist, kam es zu lärmenden Demonstrationen, so daß die Polizei einschreiten und die Menge zerstreuen mußte. (A. A.)

st. Kopenhagen, 12. Sept. (Privatfel.) Der Ministerrat beschloß die Einleitung einer Staatsaktion zu Gunsten der durch den bisherigen Justizminister Alberti um Gab und Gut gekommenen jütändischen Bauern.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

— Berlin, 11. Sept. (Tel.) Einer Blättermeldung zufolge werden die verbündeten Regierungen anlässlich der geplanten Reichsfinanzreform die Wiederabschaffung des erhöhten Ortsportos beantragen, jedoch der Zustand, wie er bis zum Sommer 1906 rechtens war, wieder hergestellt wird.

— Wilhelmshaven, 11. Sept. Korvettenkapitän Freiherr v. Kaiserling wurde zum Marine-Attache in Petersburg ernannt.

— Braunschweig, 11. Sept. (Tel.) Bei der heutigen Reichstagswahl im 2. Braunschweiger Wahlkreis wurden bis 9 Uhr abends 2247 für Riese (Soz.) 2223 Stimmen. Wahrscheinlich hat Stichwahl zwischen Riese und Riese stattgefunden.

Die Rückkunft des Staatssekretärs Fernburg.

hd Antwerpen, 11. Sept. (Tel.) Der Dampfer „Bürgermeister“ von der deutschen Ostafrika-Linie, mit dem Staatssekretär Fernburg sowie mehreren Offizieren und etwa 200 Mann von der südafrikanischen Schutztruppe an Bord ist heute früh in Antwerpen angekommen. Der Staatssekretär äußerte sich über seine Eindrücke von Deutsch-Südwestafrika dem Korrespondenten des „Berliner Tageblatt“ gegenüber wie folgt: Die Fragen sind sehr komplex und die Ausgleichung der verschiedenen Interessen nicht leicht. Im Allgemeinen kann man sagen, daß das Land in der Lage ist, mit Erfolg auch in großen Quantitäten Weltmarkts-Produkte zu Konkurrenzpreisen zu schaffen, daß dazu aber auch für den einzelnen Farmer nicht unerhebliches Kapital gehört. Die Wirtschaft ist überall noch zu sehr im Anfang. Die Wirtschaftskrise, eine Folge des Krieges und seiner Begleiterscheinungen, hat ihren Höhepunkt noch nicht überschritten und es ist heute schon sicher, daß die Aufwendungen des Reiches für die Verwaltungs- und Schutzkosten für geraume Zeit nicht aufhören können. Die Erkenntnis der wirtschaftlichen Not-

wendigkeit ist aber bei einem großen Teile der Bevölkerung vorhanden und eine Gesundung der Zustände aus dieser heraus kann erwartet werden.

Oesterreich-Ungarn.

— Budapest, 11. Sept. Im agrarischen Landesagrarverein ist eine Krise ausgebrochen. Der Präsident Graf Aurel Desseffy, der auch Präsident des Magnatenhauses ist, hat in seiner Eigenschaft als Vereinsleiter demissioniert, weil er sich der übertriebenen Forderungen der Agrarier bezüglich der bevorstehenden Wörtenreform nicht anschließt.

— Pest, 11. Sept. (Tel.) Die ungarische sozialdemokratische Partei hat heute beschlossen, an der am 27. September von den österreichischen Sozialdemokraten nach Wien einberufenen internationalen Konferenz teilzunehmen, um das österreichische Proletariat auf die Gefahren aufmerksam zu machen. Die durch die „Fälschung der ungarischen Wahlreform“ auf allen Gebieten drohe.

England.

— London, 11. Sept. (Tel.) Die protestantischen Körperschaften benachrichtigten heute telegraphisch den Minister des Innern von der sehr stark anwachsenden Abneigung der öffentlichen Meinung in London und der Provinzen gegen die eucharistische Prozession am kommenden Sonntag, indem sie zugleich dringend ein Verbot gegen das öffentliche Umhertragen des Allerheiligsten und gegen die Entfaltung kirchlichen Prunkes in den Straßen forderten und den Minister für jede Störung der Ordnung verantwortlich machten.

Die Arbeitslosenfrage.

— Glasgow, 11. Sept. Hier kam es gestern zwischen der Stadtverwaltung und den Arbeitlosen zu einem Waffenstillstand. Das Town Council empfing eine Deputation von zwanzig Leuten. Der Eindruck dieser vollständig ausgehungerten Gestalten war so, daß der Bürgermeister seine Ansprache vor Tränen nicht vollenden konnte. Es wurde abgemacht, daß eine Woche lang die Demonstrationen unterbleiben sollen, um der Stadt Zeit für ihre Hilfsmaßnahmen zu lassen. Der Stadtrat kaufte elfzig Acres Land bei Glasgow, auf denen die Arbeitslosen beschäftigt werden sollen.

Ähnliche Notstandsarbeiten werden auch in anderen großen Städten vorgenommen. In Nottingham läßt man an den Trambahnen arbeiten. In Staffordshire soll verödetes Land unter Kultur gebracht werden. In Liverpool wurde gestern konstatiert, daß 20 000 Arbeiter brotlos und damit 100 000 Menschen am Rande des Hungertodes sind. Die Situation wird erschwert durch die in den Baumwollenspinnereien zu Lancashire drohende Ausbreitung. Eine gestern in Manchester abgehaltene Konferenz von Fabrikanten und Arbeitern verwarf die „Helf. Bg.“ fruchtlos, da letztere eine Lohnreduktion nicht akzeptieren wollen, doch ist noch jede Hoffnung auf eine Einigung geschwunden.

Der 29. deutsche Juristentag in Karlsruhe.

(Eigenbericht der „Badischen Presse“.)

VI. Karlsruhe, 12. Sept.

Die Beratungen in den einzelnen Abteilungen zogen sich bei der Fälle des vorhandenen Arbeitsstoffes bis zum Abend hin. Die eingeleiteten Mittagspausen waren meist kurz, um die nötige Arbeitszeit zu gewinnen. Die Tagesordnungen der einzelnen Kommissionen konnten auch fast völlig erledigt werden, nur in der dritten Abteilung mußte die Behandlung der Frage des Strafmittelsystems im künftigen Strafgesetzbuch wegen vorgerückter Zeit von der Tagesordnung des diesjährigen Juristentages abgesehen werden. Für die Schlussplenarysitzung stehen außer der Entgegennahme der Kommissionsberichte noch mehrere wichtige Beschlüsse an.

In der Abteilung für Zivilrecht schlug Dr. Herberich in der Diskussion über die Frage des Eigentumsverfalls an Maschinen einen Protest gegen das Reichsgericht vor, weil es trotz der von einander abweichenden Einzelentscheidungen noch keine Plenaryentscheidung herbeigeführt habe. Der Antrag wurde schließlich zurückgezogen.

Unter Ablehnung aller anderen Anträge wurde dann ein Antrag des Justizrats Neumann-Berlin angenommen, in dem es heißt: Der gegenwärtige Stand des Gesetzes verhindert eine den Verhältnissen entsprechende Berücksichtigung des Eigentumsverfalls nicht. Daher ist eine Aenderung der Gesetzgebung zurzeit abzulehnen.

Entlassung des Reichsgerichts durch Aenderung der Revision.

Zu den Schmerzenskindern der Reichsjustizverwaltung gehört die chronische Überlastung des Reichsgerichts. Jeglicher gesetzgeberischer Eingriff in ihrer Stellung blieb bisher erfolglos. Als radikales Remedium wird neuerdings wieder einmal eine grundsätzliche Aenderung des Rechtsmittels der Revision empfohlen. Da die Dosis der Erhöhung der Revisionssumme von 1600 A auf 2500 A, wie sie die Zivilprozesskommission vom 5. Juni 1905 verordnete, nicht nur völlig wirkungslos blieb, sondern auch die Zunahme der unerledigten Sachen nicht zu verhalten vermochte, deren Zahl Ende 1907 auf 2419 gestiegen war, so glaubt man jetzt durch eine kombinierte Kur dem Uebel wehren zu sollen. Zu dem Zwecke wird neben einer weiteren Erhöhung der Revisionssumme eine Einschränkung des Rechtsmittels in der Weise

vorgeschlagen, daß beim Vorhandensein übereinstimmender Urteile der beiden Vorinstanzen die Revision überhaupt ausgeschlossen ist.

Auch diese Fragen beschäftigen den diesjährigen Juristentag. Die Gutachten über eine Aenderung des Rechtsmittels der Revision in Zivilsachen sind vom Birkh. Geh. Rat Dr. Hamm in Bonn und dem Rechtsanwalt am Reichsgericht Justizrat Spring-Weipzig erstattet worden. Beide Autoren sind in der Anerkennung des Notstandes, in dem das Reichsgericht sich befindet, und des Bedürfnisses seiner Abhilfe einig. Beide gehen in ihren Aenderungsvorschlägen aber diametral auseinander.

Hamm will zur Entlastung des Reichsgerichts einmal die Revision wegen Verjährung gegen das Prozessverfahren auf solche Verlegungen von Prozessvorschriften beschränken, denen eine rechtskräftige Auslegung zugrunde liegt, und sie ferner neben dieser Beschränkung für alle diejenigen Rechtsstreitigkeiten ausschließen, bei denen übereinstimmende Urteile der beiden Vorinstanzen vorliegen. Nur wenn die übereinstimmenden Urteile einem vom Reichsgericht ausgesprochenen Grundsatze widersprechen, soll es bei der Zulässigkeit des Rechtsmittels der Revision sein Bewenden behalten. Im Gegensatz zum Vorschlag des Spring sieht er kein Mittel von antisozialer Wirkung, weil Besizende und Besizlose gleichmäßig davon betroffen würden.

Spring schildert an der Hand einer eingehenden, detaillierten Statistik die gegenwärtige Überbürdung des Reichsgerichts mit ihrer zunehmenden Tendenz, die in der steigenden Bevölkerungsziffer und in der Ausdehnung unserer wirtschaftlichen Verkehrsbeziehungen ihre Ursache hat.

Nur im Zusammenhange mit der umfassenden Reform unseres Rechtswesens darf an eine Beschränkung der Revision als eines integrierenden Bestandteils der deutschen Gerichtsverfassung getreten werden, wenn nicht die höheren Rechtsinteressen beeinträchtigt werden sollen. Die zur Rechtsfertigung der Revisionsentscheidung für ionforme Urteile beigetragenen Gründe erkennt Spring als sich selbst nicht an. Dies Reichspräsident sieht nicht im Einklang mit dem Rechtsbewußtsein des Volkes, welches sich danach keineswegs bei zwei übereinstimmenden Vorentscheidungen leichter beruhigt.

Zu diesem Thema nahmen in der gestrigen Mittagsitzung der vierten Abteilung die Berichterstatter, Reichsgerichtsrat Dr. Peters und der bekannte Zivilprozessrechtler Prof. Dr. Rich. Schmidt-Freilburg unter Vorlage zum Teil unpassender Anträge.

Der Antrag Peters will die Revision in Arrethsachen ausschließen und die Zulassung der Revision abgesehen von bestimmten Fällen von der vorgängigen Einzahlung einer besonderen Gebühr, die bei der Verwertung des Rechtsmittels, an die Reichskasse verfallen soll, abhängig machen und dem Reichsgericht die Befugnis geben, in allen Fällen, in denen sich nach der Revisionsbegründung die prozessuale Unzulässigkeit der Revision ergibt, das Rechtsmittel ohne mündliche Verhandlung durch einfachen Beschluß zu verwerfen.

Schmidt empfiehlt zur Entlastung des Reichsgerichts die Errichtung neuer Senate und will nur für die Zukunft bei Vermehrung der Geschäftslast bestimmte Einschränkungen der Revision befürworten. Nach langwierigen Auseinandersetzungen wurde folgender Antrag des Geh. Justizrat Erythropol-Weipzig angenommen: Die Entscheidung über eine wesentliche Aenderung, insbesondere eine gesetzliche Einschränkung des Rechtsmittels der Revision ist der durchgreifenden Reform des ganzen Prozessverfahrens vorzubehalten. Eine im wesentlichen dem jetzigen Umfang entsprechende Mitwirkung des Reichsgerichts der Einführung des neuen Rechts in die Praxis ist gegenwärtig nicht zu entbehren.

Jedenfalls ist das mündliche Verfahren auch für die dritte Instanz beizubehalten.

Soweit die Einschränkung des Rechtsmittels künftig wird erfolgen müssen, wird auf eine Verminderung der Zahl der Revisionen hinzuwirken, nicht aber die freie Entfaltung des Reichsgerichts und der Rechtsinstanz in größerem Umfang als bisher einzuengen sein.

Zur Befreiung der gegenwärtigen Überbürdung ist eine Vermehrung der Zivilsenate des Reichsgerichts nicht zu umgehen. Es ist durch die gegenwärtigen Verhältnisse im Sinne des Gutachtens XIV Bd. 3 der Verhandlungen des Deutschen Juristentages Abhilfe zu schaffen. Weiter wurden die Anträge Peters, welche sich mit dem Ausschluß der Zuständigkeit des Reichsgerichts bei Beschwerden der Oberlandesgerichte, Konsulargerichtsbarkeitsachen usw. beschäftigen, angenommen.

Die modernen Ferruserklärungen im Lohnkampf.

In der ersten Abteilung beschäftigte man sich mit dem, bereits dem letzten Juristentag vorgelegenen Thema.

Nach langwieriger Debatte wurde folgende Resolution des Prof. Hofm-Freilburg angenommen:

Die zivilrechtlichen Voraussetzungen und Folgen unerlaubter Ferruserklärungen, insbesondere der auf Waren- oder Arbeitslosigkeit gerichteten, wie sie namentlich im Zusammenhang mit dem modernen Lohn- und Wirtschaftskämpfen vorkommen, bestimmen sich im allgemeinen nach § 826 B. G. B.

Der Juristentag hat das Vertrauen zur deutschen Rechtsprechung, daß sie, wie bisher, so auch ferner verstehen wird, auf der Grundlage dieser Gesetzesbestimmung die Interessen der individuellen Erwerbs- und Arbeitsbetätigung mit denen der freien gesellschaftlichen Selbst-

kommando des aus badischen und preussischen Truppenenteilen neugebildeten 14. Armeekorps betraut. Sein Wirkungsfeld war nun zwar groß und schwierig, aber nicht sehr verheerend für große Lagen. Er sollte die festungsreiche Südböhmische Frontlinie erobern und von Truppen säubern.

Von eigentlichen Truppen war aber kaum zu reden. Bis ihm außer den Festungsbesatzungen gegenüberstanden, waren größtenteils Soldaten auf eigene Faust, verwegene Abenteuerer, die nichts zu verlieren hatten, Freischützer und Franciscaner. Unter zahllosen Einzelkämpfern überstrahlte General Werder die Bogen und schlug Garibaldi's Barden überall zurück. Namentlich am Romböck, Gray und Dijon wurde heiß gekämpft. Aber wie gefährlich diese Kämpfe waren, zeigt der wilde Überfall durch die Garibaldianer unter Ricciotti bei Châtillon a. d. Seine. Dijon mußte von den Deutschen wiederholt geräumt werden. Der blutigste Tag war der vom 18. Dezember bei Ruitz, wo der Werder unterstellte General von Wüller mit dem badischen Regiment die 20 000 Mann starken Franzosen unter Cremer schlug und Prinz Wilhelm von Baden schwer verwundet wurde.

Um diese Zeit gab es im deutschen Hauptquartiere einige Aufregung. Es fidierte allerlei von neuen Plänen Gambettas durch, der nicht umsonst den Vornamen Napoleon führte. Und am 20. Dezember machte Gambetta's Organ, der „Revue“, der aufwühlenden Welt Mitteilung von Gambettas genialer Idee. Eine unüberwindlich starke Heerarmee sollte die deutschen Haupttruppen umgehen, Werders Korps zerstückeln und den Krieg nach Deutschland tragen. Der Schluß dieser fürchterlichen und ganz ungeheurer Fluganführung lautete: „Frankreich muß aus dieser Defensive heraus, die seinem Temperament und Charakter so wenig gemäß ist; es verlaßt sich auf die Geschicklichkeit seiner Generale, auf die Dingen aller — kurz, es wage die letzte Anstrengung, die Cornelle eine schöne Verzweiflung nannte.“

Natürlich war es nun nicht gar so schwer, den gefährlichen Gegenstoß Bourbais zu parieren. Wenn es auch ganz ausgeschlossen war, ernsthaft den Krieg auf deutsches Gebiet hinüberzuschieben, so waren Baden und Württemberg den französischen Streifscharen zummindest ausgeliefert und eine große feindliche Macht stand im Rücken der Deutschen. Der wichtigste Stoß aber richtete sich gegen Werder. Er mußte den Feind zurückhalten suchen, bis Manneffel vom Herzen Frankreichs her mit Ersatztruppen herangekommen war. Selang das so war die stolze Südarmerie unter Bourbais ihrerseits leicht in eine Seebarricade hineingedrängt.

Werder gab Dijon auf und zog sich langsam bei grimmerger Räte auf die Elzaine zurück, wo er sich, das belagerte Belfort im Rücken, den

Der Sieger von der Elzaine.

Zum 100. Geburtstag des Generals von Werder (am 12. September). Von Professor Dr. Wilhelm Berger.

In dem Grafen August von Werder kann man erkennen, von welchen Zufalls Umständen oft der Ruhm, zumal der Kriegsrühm, abhängt. Der später berühmteste und populärste General des deutsch-französischen Krieges hatte beim Beginn dieses großen Völkerkampfes zunächst sehr wenig Anwartschaft darauf, seinen Namen zu einem der meistgenannten gemacht zu sehen. Obwohl er einer der älteren Generale war und sich als tapferer, unbedingt zuverlässiger Soldat bewährt hatte, wurde ihm zunächst kein Armeekorps anvertraut, und als d. S. späterhin doch geschah, ihm der Festungs- und Kleinstrieg in der Südböhmische Frontlinie zuweisen. Verdienste waren hier zwar in Menge zu holen, aber große Lagen kaum zu vollbringen. Und dann geschah dieses, als eine Genieidee Gambettas begriffte, unsinnige Vortragsfeldzug, der ganz epigonisch dem ersten Napoleon nachgemacht war, — und der General Werder, dessen Name höchstens durch den Fall Straßburgs etwas bekannter geworden war, hatte nun Gelegenheit, nach dem Wort seines dankbaren Kaisers „eine der größten Waffentaten aller Zeiten“ zu verrichten. Ob diese edle Anerkennung und Entemlichkeit Kaiser Wilhelm I. nicht etwas hoch griff? Das deutsche Volk gab ihm mehr als Recht, und Werder war der eigentliche Mann des Tages. Werders Verdienste waren im Interesse historischer Wahrheit einige Stimmen vor Überherrschung —, half nichts, man zauderte durchaus nicht, Werders Tat selbst über den einzigen Erfolg von Sedan zu stellen. Und heute gibt es wieder einige „Andersdenker und Conträrteiler“, die an Werder überhaupt kein Verdienst erkennen wollen. Sie aber urteilen noch viel falscher.

August von Werder wurde am 12. September 1808 auf dem fürstlich Anhaltischen Vorwerk Schloßberg bei Norquitten in Ostpreußen geboren. Schon als Siebzehnjähriger trat er in die preussische Armee ein. Besondere Fähigkeiten wurden weiter nicht in ihm vermutet; aber seine Laufbahn wich doch ein wenig von der ganz allgemeinen Norm ab: er wurde z. B., als er die Allgemeine Kriegsschule, jetzt Kriegsschule, absolviert hatte, Lehrer beim Kadettenkorps — immerhin so etwas wie ein Vertrauensposten, der nicht all und jedem zufällt. Aber des friedlichen Dienstes ewig gleichgestellte Uhr behagte seinem bewegungsfrohen Temperament nicht sonderlich, und so erwartete er sich die Erlaubnis, an dem russischen Kaukasusfeldzug von 1842/43 als preussischer Premierleutnant teilzunehmen. Gelegenheit zu Studien auf dem Schloßfeld aber fand er nicht. Schließlich wurde ihm auch eine

schwere Armverwundung, die er einer Kugel aus dem Hinterhalt verdankte, zur Rückkehr nach Deutschland. 1859 wurde er zum Oberst und zum Inspekteur der Jäger und Schützen ernannt und gleichzeitig zum Generalstab kommandiert. Im Kriege von 1866 gehörte er zum 2. Armeekorps unter General von Schmidt und zur 1. Armee des Prinzen Friedrich Karl. Bei Wittschin und namentlich vor Königgrätz war er mit Auszeichnung tätig, wurde infolge dessen zum Generalleutnant ernannt und mit dem Orden pour le mérite dekoriert.

Aber irgend welche größere Bedeutung hatte die Armeeführung nicht in ihm erkannt, und überhaupt ahnte damals niemand in ihm den Träger einer künftigen Ruhmestruke. Gerade im Hinblick auf jene Zeit urteilt Werders Biograph E. von Conradt über ihn: „Er besaß Eigenschaften, welche dem gemeinen Mann und dem jüngeren Teil der Offiziere unbedingtes Vertrauen zu ihrem General einflößten. Aber ein unbegrenzbarer Tätigkeitstrieb und die Neigung, zu sprechen, führten ihn in der Bewegung des Gefechtes dazu, überall selbsttätig einzugreifen, viel zu befehlen, und da er sich nicht immer auf sein Gedächtnis verlassen konnte, sah er oft über Unwesentlichem das Wesentliche unberücksichtigt.“ Damit ist, bei aller Scheu vor zu deutlichen Worten, doch in voller Schärfe gesagt, daß Werder alles andere mehr war als ein strategisches Talent. Aber er selbst kannte diese Fehler an sich und war bemüht, sie abzuliegen, wie er denn überhaupt sehr an sich arbeitete und vor scharfer Selbstkritik durchaus nicht zurückbeugte. Tatsächlich zeigte er auch in den Tagen an der Elzaine gerade eine Besonnenheit, die wirkliche Größe war.

Als der große Krieg von 1870/71 begann, wurde bei Werder die erste aller Soldateneigenschaften, unbedingt Gehorsam, auf eine harte Probe gestellt: er belam trotz seines Mangels und trotz seines dienstlichen Altersgrades kein Armeekorps und mußte sehen, wie zwei Hinterleute ihm vorgezogen wurden. Doch bezieht ihm der König mündlich, als er sich in Berlin meldete, für später das gewünschte Kommando. Zunächst wurde er dem Stabe der Armee des Kronprinzen Friedrich zugeordnet. Ein kurz vor der Schlacht von Wörth neu formiertes Korps kam nicht zu einheitlicher Verwendung und ging gleich nach der Schlacht wieder auseinander. Werder wurde nun mit der Belagerung Straßburgs betraut. Der Festungsrieg mit seiner Gebundenheit sagte ihm wenig zu; auch fürchtete er bei seinem Mangel an technischen Kenntnissen zu enttäuschen. Aber als Straßburg, die „wunderbare Stadt“, nach erfolgloser Beschießung teils durch Hunger und teils durch deutsche Ingenieurkunst fiel, da wurde er am Tage der Uebergabe zum „General der Infanterie“ ernannt und zugleich mit dem verantwortungsvollen

Hilfe zu einer gerechten und sittlichen Ordnung zu vereinigen. In diesem Sinne hält der Jurist eine Aenderung oder Ergänzung des B. G. B. in dieser Materie zur Zeit nicht für geboren.

Vorschriften über Strafzumessung im künftigen Strafgesetzbuch?

In der Strafrechtsabteilung beschäftigt man sich weiter mit der Frage: „Empfiehlt es sich, in das künftige Deutsche Strafgesetzbuch Vorschriften über Strafzumessung aufzunehmen?“

- 1. In besonderen Teilen des St. G. B. sind, soweit die Natur der Verbrechen dies gestattet, regelmäßig anzuwendende ordentliche Strafrahmen aufzustellen, während durch außerordentliche Strafrahmen die Möglichkeit zu gewinnen ist, die Strafe für besonders milde oder schwere Fälle ausnahmsweise zu bemessen.

In der Diskussion wies Prof. Dr. Finger-Halle darauf hin, daß der Juristtag wohl nicht gut Anweisungen geben könne, wie der Richter eine Strafe zu bemessen habe.

Handgerichtsreferent Barnack-Berlin: Die Strafzumessungsfrage wird in der Praxis sehr stiefmütterlich behandelt. Die Kritik in der Presse, die ich nicht gering einschätze, hat mir den Beweis geliefert, daß bei der Strafzumessung am meisten gefündigt wird.

Justizrat Frensdahl-Franfurt a. M. trat besonders im Hinblick auf die jugendlichen Verbrecher für eine nicht absolut bestimmte Strafe ein.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wurde angenommen. Der Antrag Frensdahl-Franfurt wurde angenommen. Alle anderen Anträge sind damit hinfällig.

Dienstherr und Erfinder.

In der Handelsrechtskommission behandelte man gestern nachmittag das in den letzten Jahren in Fachzeitschriften und Tagesblättern mehrfach behandelte Thema des Rußens der Erfindungen von Angestellten.

Die Berichterstatter Prof. Dr. Alfeld-Erlangen und Dr. Klöppel-Eberfeld verwiesen in ihren Ausführungen auf die Beschlüsse der Rieker Tagung, die bereits ausgesprochen haben, daß die Erfindung dem Angestellten gehöre, der sie gemacht und dem Geschäftsherrn nur, wenn dies durch Vertrag bestimmt sei.

Was dann den sogenannten Schutz der Erfindung anbelangt, so könne dem wirklichen Erfinder die Möglichkeit der Eintragung im Patent gegeben werden, es wäre übrigens heute schon § 823 B. G. B. dem Erfinder die Möglichkeit, einer Verletzung seiner Interessen durch den Geschäftsherrn im Wege der Injunktionsklage abzuhelfen.

Die Beschlüsse der Kommission sind durch Strafbestimmungen zu sichern, führe zu bedenklichen Konsequenzen. Zum Schluß warnt Dr. Klöppel davor, durch zu schnelles gesetzgeberisches Eingreifen in dieses für die Entwicklung unserer Industrie so wichtige Gebiet unserer zur Zeit ohnedies schon vom Auslande auf dem Gebiet des Patentrechts sehr bedrängten Industrie nicht auch im Inlande einen schwerer wieder gut zu machenden Schaden zuzufügen.

An der Diskussion beteiligten sich die sehr zahlreich erschienenen Interessenten der Großindustrie, insbesondere der chemischen Industrie, sowie die juristischen Vertreter der Angestelltenverbände. Aus der statistischen Anzahl der Anträge Klöppel, Alfeld, Mayermann, A. Käß, Saul, Reichert kam schließlich folgende Kompromißresolution zur Annahme:

- 1. Die Erfindung gehört dem Angestellten, welcher sie gemacht hat, und nicht dem Geschäftsherrn, sofern nicht durch Vertrag das Gegenteil bestimmt ist.
- 2. Abmachungen, durch die dem Unternehmer ohne angemessenes Entgelt auch das Eigentum an Erfindungen gesichert wird, die außerhalb des vertraglichen Tätigkeitsbereichs des Angestellten liegen, sind nichtig.
- 3. Es empfiehlt sich nicht, die Vertragsfreiheit über Erfindungen und sonstige Geistesleistungen zu beschränken.
- 4. Im Patentrecht und im Gebrauchsmustergesetz ist zu bestimmen, daß dem Erfinder, falls seine Erfindung durch den Rechtsnachfolger angemeldet wird, ein im Wege der gerichtlichen Klage verfolgbarer Anspruch zusteht, als Erfinder in allen auf die Erfindung bezüglichen Urkunden und Publikationen des Patentamtes genannt zu werden.

Das Vergnügungsprogramm.

Karlsruhe, 12. Sept. An Vergnügungen brachte der geistige Tag den Teilnehmern des Juristentages beim. Deren Damen einen Ausflug per Dampfer auf dem Rhein, ein Festkonzert in der Festhalle, sowie ein Gartenfest im prächtig erleuchteten Stadtpark. In dem Dampferausflug, der von 10 bis nach 12 Uhr dauerte, nahmen über 100 Damen teil, die sich, da sich das Wetter aufgelockert hatte, sichtlich sehr gut amüsierten.

Abends 8 Uhr fanden sich die Teilnehmer des Juristentages mit ihren Damen in großer Zahl im Saale der Festhalle wieder, woselbst vom Orchestersymphonieorchester unter Leitung des Kapellmeisters Frensdahl ein Festkonzert veranstaltet wurde.

Das Gartenfest, das sich an das Konzert angeschlossen, hatte unter der Leitung des Herrn Seminarlehrers Baumann in der Chor u. a. Weber's „Waldbühnen“, den „Segenstusch“ von Weingärtel und Curtius „Hoch empor“, sowie eine Reihe kleinerer Volkslieder, darunter das reizende „Ich höre ein Vögelchen pfeifen“ von Schütz und das bekannte jüngliche Liedchen „Kil-e-tik-e-tot“ vor, die tüchtigsten Beifall fanden. Frühe im Hedwig-Diefenbacher erzeute durch die technisch ebenso vollendete wie seelenvolle Wiedergabe der Brahms'schen Klavierstudie und des Impromptu fis-dur von Chopin, der Hensel'schen Vögelstudie und Mozarts'scher Valse op. 33, und erntete dafür gleichfalls warmen, ehrlichen Beifall seitens der zahlreichen Zuhörerinnen. So verlief auch dieser Teil der Festveranstaltungen zu vollstem Zufriedenheit der Festgäste.

Das Gartenfest, das sich an das Konzert angeschlossen, hatte unter der Leitung des Herrn Seminarlehrers Baumann in der Chor u. a. Weber's „Waldbühnen“, den „Segenstusch“ von Weingärtel und Curtius „Hoch empor“, sowie eine Reihe kleinerer Volkslieder, darunter das reizende „Ich höre ein Vögelchen pfeifen“ von Schütz und das bekannte jüngliche Liedchen „Kil-e-tik-e-tot“ vor, die tüchtigsten Beifall fanden.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 11. Sept. Die Statuten der vier Handwerkskammern des Landes haben eine Aenderung erfahren. Die Kammer untersteht künftig nicht mehr dem Landeskommissar ihres Bezirks, sondern sämtliche vier Handwerkskammern unterliegen dem Landesgewerbeamt. Die Wechsler wegen Verstrafungen sind daher künftig nicht mehr an die Landeskommissare, sondern an das Landesgewerbeamt zu richten.

Mannheim, 11. Sept. Der Großherzog wird der Enthüllung des Standbildes seines Vaters im neuen Stadtratsaal, dessen Einweihung gleichzeitig stattfindet, beiwohnen. Die Feier ist auf den 10. Oktober angesetzt.

Weinheim, 11. Sept. Die „Hbl. Ztbl.“ hört, beabsichtigen die Bauernbündler zusammen mit den konservativen und Mittelstandsparteien bei den nächsten Landtagswahlen einen gemeinsamen Kandidaten für den hiesigen Bezirk aufzustellen. Man rechnet auf die Hilfe des Zentrums. Bei der Landtagswahl 1905 wurden im Wahlkreis (63.) Weinheim-Mannheim (Land) 4571 Stimmen abgegeben. Wahlberechtigt waren 6632; so daß also 18,8 Prozent der Wähler von der Wahlurne fernblieben; Landwirt Müller-Heiligkreuz (natl.) erhielt 2653 (68,2 Proz.), der Zentrumskandidat 807 (17,7 Proz.), der Kon-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. Karlsruhe, 12. Sept. Im Großh. Hoftheater erheiterten gestern Abend des „Weihen Röhl's“ muntere Scherze ein dankbares Publikum. Als neuer Gießele wirkte Herr D a p p e r durch seinen Humor und seine drahtige Darstellungsart, welche die mannigfachen lustigen Schläger gut zur Geltung brachte.

Heidelberg, 11. Sept. Heute ist hier im Alter von 73 Jahren der Privatmann Otto Lob gestorben. Otto Lob hat sich als Komponist der „Filia hospitalis“ und anderer Studentenlieder einen Namen erworben.

Berlin, 11. Sept. Professor Dr. v. Tschudi, der Direktor der Nationalgalerie, hat sich dieser Tage auf eine halbjährige Studienreise nach Japan begeben. Er hat die Vertretung in der Herausgabe des Repertoriums für Kunstwissenschaft dem Direktor des Berliner Kupferstichkabinetts, Dr. Max Friedländer, übertragen.

Genesio, 11. Sept. Die auf der achten ärztlichen Studienreise begriffenen deutschen Ärzte sind von Madeira kommend hier eingetroffen und wurden von den Behörden begrüßt.

Bermischtes.

Köln, 12. Sept. Die preussische Eisenbahnverwaltung hat bei den Felten und Guillaume-Bahnen 57 Akkumulatorenwagen bestellt. Jeder Wagen bietet Raum für 100 Personen.

ferbative 75 (1,6 Proz.) und der Sozialdemokrat 1018 Stimmen (22,4 Proz.).

Offenburg, 11. Sept. In der Druckerei der „Offenb. Ztg.“ ist gegenwärtig ein aus Riga, der Heimat des Mörders Janzon, gebürtiger Instrukteur, Pöglit, bei Einführung einer 2. Segmaschine tätig. Da derselbe außer seiner Muttersprache der lettischen, die deutsche Sprache gut beherrscht, wurde er heute als Dolmetscher bei der Voruntersuchung gegen Janzon beigezogen.

Elzach, 10. Sept. In einer Versammlung der Viehbesitzer beim Milchverkaufer wurde der Milchpreis auf 20 - 3 per Liter erhöht.

Freiburg, 12. Sept. Der Polizeibericht bringt in Sachen des Automobilverkehrs im Höllental folgendes zur allgemeinen Kenntnis: Mit Bezug auf die in den Tageszeitungen aus Anlaß des Automobilunfalls bei Ebnet erhobene Forderung nach Erlassung strenger polizeilicher Vorschriften für den Automobilverkehr im Höllental wird darauf hingewiesen, daß mit bezirkspolizeilicher Vorschrift vom 16. September 1907 angeordnet werden darf, daß auf der Höllentalstraße beim Hirschsprung und Nebenaufelsen nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von 10 Kilometern und im übrigen auf der ganzen Höllentalstraße mit einer Höchstgeschwindigkeit von 20 Kilometer in der Stunde gefahren werden darf. Diese Vorschrift ist öffentlich bekannt gegeben worden und wird streng gehandhabt.

Hüfingen (A. Donaueschingen), 11. Sept. Der Brand in der Anstalt Mariahof wurde durch einen Zögling verursacht, der nach der Tat flüchtete, in Dürheim aber bald dingfest gemacht wurde. Es ist ein Schaden von etwa 20 000 M entstanden, der durch Versicherung gedeckt ist.

Schlehtman, 11. Sept. Heute morgen erhängte sich der hiesige Bürger Klemens Maier. Das Motiv ist noch unbekannt. Seitdem ihm seine Habe verbrannt, zeigte er sich schwermütig.

Der „mühlädicke Tunnelbau“.

Aus dem Murgtal, 12. Sept. Zu der Meldung, daß auf der neuen Schwarzwaldbahn durch das Murgtal beim Tunnelbau ein bedeutender Fehler unterlaufen ist und die beiden Stollen nicht zusammentrafen, erfahren wir noch: Der Sachbestand liegt etwa ein Vierteljahr zurück; die eingetriebenen beiden Stollen differieren allerdings in erheblicher Weise. Der eine falsch gegebene Stollen ist bereits wieder zugemauert und mit dem Neubau wurde sofort begonnen. Die Höhe des Schadens ist auf keinen Fall mit 3 1/2 Millionen, wie es die „Hdlb. Ztg.“ angab, zu beziffern, sondern beträgt einige Tausend Mark. Der Tunnelbau wird von der Firma Wilhelm Bruch, Kanalbau-Aktien-Gesellschaft in Berlin, ausgeführt. Die Länge des Tunnels beträgt kaum mehr als 70 Meter. Die Unternehmerfirma, die allein den Schaden tragen muß, hat, wie die „Mannh. N. Z.“ hört, denselben schon wieder behoben. Die Sache berührt den badischen Staat weiter nicht. Nach der Schätzung von sachverständiger Seite soll der unmittelbare Schaden nicht über 20 000 M hinausgehen.

Die „Straßb. Post“ schreibt zu der Aufsehen erregenden Meldung: Gerade die Höhe des Betrags von 3 1/2 Millionen Mark läßt vermuten, daß es sich bei der Nachricht um eine Ente handelt. Beträgt doch die für die Murgtalbahn im letzten Budget geforderte Summe im ganzen nur 4 Millionen Mark. Allem Anschein nach handelt es sich um die Aufwärmung einer Geschichte, die bereits vor weniger Monaten in einer Sitzung der Budgetkommission der Zweiten Kammer zum Gegenstand der Erörterung zwischen Regierung und Volksvertretung gemacht worden ist. Damals erklärte Staatsminister Frhr. von Marschall, daß allerdings bei der Festlegung der Tunnelhöhe ein Fehler vorgekommen sei. Die durch die Nichtigstellung entstandenen Kosten, die höchstens 25 000 M betragen, fielen aber nicht dem Staat, sondern dem Unternehmer zur Last.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. September.

Aus dem Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge des Legationsrats Dr. Seyb, des Geheimrats Dr. Nicolai und des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch, und empfing sodann in dessen Gegenwart eine Abordnung des Deutschen Juristentags, bestehend aus den Herren Geheimrat Justizrat und Professor Dr. Brunner aus Berlin, Oberlandesgerichtspräsident Dr. Freiherr von Gall aus Zinsbrunn, Landgerichtspräsident Dr. Dörner aus Karlsruhe, Geheimrat Rat und Professor Dr. Gierke aus Berlin, Oberlandesgerichtspräsident a. D. Wirklicher Geheimer Rat Dr. Gamm aus Bonn,

Berlin, 12. Sept. (Tel.) Direktor Hageneder wurde von einem Wären beim Dressurakt an der Rutschbahn am Unterleit verlest. Es besteht keine Lebensgefahr.

Emsdellen, 11. September. (Tel.) Hier ereignete sich ein schwerer Bauunfall dadurch, daß ein großer Gesteinsstein ein Gerüst durchschlug. Zwei Maurer fielen dabei vom Gerüst und verletzten sich tödlich.

Glarus, 11. Sept. (Tel.) Das hier wütende Großfeuer hat 12 Häuser, darunter das Pfarrhaus, eingeäschert. Der Brand wurde durch spielende Kinder verursacht.

New-York, 12. Sept. (Tel.) Auf Grand Tunk (Britisch-Westindien) hat ein Orkan große Verheerungen angerichtet. Die Straßen gleichen Trümmerhaufen. Eine Anzahl Menschen ist ums Leben gekommen.

Rio de Janeiro, 11. Sept. (Tel.) Nach Blättermeldungen werden von dem englischen Dampfer „Spartian Prince“ der nach einem Zusammenstoß an der Küste von Ceara gesunken ist, vierzehn Matrosen vermißt.

Eisenbahn-Unfälle.

Mos, 11. Sept. (Amlich.) (Tel.) Nachmittags um 12 Uhr 10 Min. stieß der von Trier kommende Schnellzug Nr. 126 im Hauptbahnhof Mos auf eine Rangierabteilung. Ein Postbeamter wurde leicht verlest. Die Reisenden blieben unverletzt. Der Materialschaden ist gering. Die Ursache dürfte in falscher Weichenstellung infolge Herausfallens eines Verbindungsbolzens zu suchen sein.

Rohlfens, 12. Sept. (Amlich.) (Tel.) Gestern Abend 8.35 Uhr überfuhr der gemischte Zug Nr. 226 bei Km. 2,7 der Nebenbahn Remagen-Bodenborn auf dem Provinzialgüterwege ein Fußwerk. Der Fuhrmann und Pferd wurden getötet. Reisende wurden nicht verlest. Die Lokomotive ist mit der Bordwagen entgleist. Der Materialschaden ist gering. Der Verkehr wurde durch Umleiten aufrecht erhalten. Das Gleis war um 11.54 Uhr wieder frei.

Neuworf, 12. Sept. (Tel.) In Brooslan mußte ein Zug der Hochbahn infolge eines auf dem Gleise entfallenen Fetters halten. Der folgende Zug blieb auf dem letzten Wagen, der getrimmert wurde. Ein Passagier wurde getötet. Gegen 20 Personen erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen.

Schlangte. Noch auf dem Abmarsch griff er mit großer taktischer Energie den zu langamen Bourbasi bei Villersfeld siegreich an und verdrängte ihn nicht sehr zickelran Feind.

Und nun machte er die ganze Welt erstaunen und mischelte seinen Namen in eine der untergänglichsten Kapitel deutscher Kriegsgeschichte. Mit 50 000 Mann Badener und Kreuzen, die durch Ralte und Marschkapazitäten furchtbar gelitten hatten, hielt er an drei ewig denkwürdigen Tagen, vom 16. bis 17. Januar, die 160 000 Mann starke Südarabie Bourbasi nicht nur ab, sondern schlug sie völlig auf's Haupt, in einer Verdrängungsstellung, zu der natürlich die Eisbrüden dem Feind den bequemsten Zugang gaben. Das delagierce Belfort lag unmittelbar hinter den Rücken der Deutschen!

Am Morgen des 18. Januar, dem Tage der Kaiserkrönung, zog die geschlagene Südarabie nach einem letzten verzweifelten Nachatanziff ab. Wie umschichtig Bourbasi zu Werke gegangen war, kann man daraus ersehen, daß der in Sturmwinden herbeieilende Manteuffel all die Vorgänge telegraphisch erfuhr; nicht einmal die Telegraphenleitungen hatte diese jüngste Siegeshoffnung Frankreichs zertrüben lassen!

Am 20. Januar sandte der Deutsche Kaiser und oberste Kriegsherr an den tapferen Werber folgendes Telegramm: „Ihre heldenmütige, dreitägige Verteidigung Ihrer Wolltion, eine belagerte Festung im Rücken, ist eine der größten Waffentaten aller Zeiten.“

Was verschlugen gegen die glänzende Anerkennung die nun folgende kleinen Weibereien mit Manteuffel, der Bourbasi mit der gesamten Südarabie über die schweizer Grenze drängte. Werber war der Held des Tages. Er hatte nur 2000 Mann verloren und dafür dem genau dreimal stärkeren Feind 7000 tote und Verwundete und 4000 Gefangene abgerungen. Diese Tat gehört der Weltgeschichte an!

Alle erdenklichen Ehrenbezeugungen wurden dem „Löwen von Belfort“ zuteil. Alle Orden regneten auf ihn herab, und die Universität Breisburg verlieh ihm den Dokortitel!

Nach dem Kriege wurde er zum kommandierenden General des 14. Armeekorps mit dem Stabsquartier Karlsruhe ernannt. Später wurde ihm aus den vom Reichstag zur Verfügung gestellten Mitteln eine Dotation von 200 000 Talern zugesprochen. Und als er am 15. April 1879 den erbetenen Abschied erhielt, da wurde er in den erblichen Kronenstand erhoben.

Werber starb an seinem 79. Geburtstag, am 12. September 1887. Die unerlöliche Wissenschaft ging auch mit Werbers Ruhm scharf ins Gericht. Wir haben 1870/71 bedeutendere Feldherren gehabt, auch wenn sie Werbers Ruhm nicht reichsten. Aber immer bleibt von allen Feldherren dieses Krieges einer der größten die Schlacht an der Bisaine.

Zustizminister von Schmidlin aus Stuttgart, Senatspräsident a. D. Geheimer Rat Dr. von Stöcker aus Karlsruhe und Oberlandesgerichtspräsident Wirklicher Geheimer Rat Dr. Vierhaus aus Breslau. Im Laufe des Nachmittags begab sich Seine Königliche Hoheit nach Baden zum Besuche der dort anwesenden Fürstlichkeiten und trat li. „Köln. Ztg.“ von da aus gegen Abend die Weiterreise nach Badenweiler an. Die Großherzogin Hildegard ist gestern zum Besuche des Großherzogs und der Großherzogin von Luxemburg in Schloß Hohenburg eingetroffen.

Ein Jubiläum des Frauenvereins. Am 6. Juni kommenden Jahres werden es 50 Jahre, daß der Badische Frauenverein durch die Annahme eines Statuts, das auf Veranlassung der Großherzogin Luise ausgearbeitet worden war, seine Gründung vollzogen hat. Aus kleinen Anfängen hat sich der Verein zu einem vielverzweigten, umfangreichen und Achtung gebietenden gemeinnützigen Unternehmen entwickelt und zählt heute in 385 Zweigvereinen 74.001 Mitglieder. Ob eine besondere Erinnerungsfest an dem Stiftungstage abgehalten, oder ob sie mit der nächsten Landesversammlung vereinigt werden wird, ist noch nicht bestimmt.

Sämtliche Normaluhren der Stadt sind heute Nacht stehen geblieben und wurden heute morgen gegen 7 Uhr wieder in richtigen Gang gebracht.

Im Stadtgarten konzertiert morgen Sonntag den 13. d. Mts. von nachmittags 4 Uhr ab, die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Fr. Hellmuth. Das Programm weist u. a. die beliebtesten Operetten-Melodien auf, ferner Opern-Melodien von den berühmten Meistern wie Verdi, Rossini, Wagner, Mozart, Weber und Wagner. Das Konzert beruht somit einen gemächlichen Nachmittags. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert ausnahmsweise in dem großen Festsaal nicht statt, da derselbe anderweitig (Malerfest) vergeben ist.

Konzert. Kommen Sonntag findet im Bühnen Saal ein populäres Operetten-Konzert statt; es finden gerne gehörte, stets beifällig aufgenommene Musikstücke, worunter der Herzogin Marie-Christine Berücksichtigung. Herr Kapellmeister R. W. aus Forstheim ist ja mit seiner Schülerekapelle dafür bekannt, daß angenehme Unterhaltung mit lustigen Einlagen zu erwarten ist.

Unfall. Gestern nachmittags 3 Uhr wurde ein Student, als er vor der Platanen- und Kaiserstraße stand, von einem Reiterwagen überfahren, wodurch er eine stark blutende Wunde am Kopfe und vermuthlich auch innere Verletzungen erlitt.

Zugentgleisung. Gestern nachmittags entgleisten beim Bahnübergang Weierheimer-Allee und Gartenstraße drei mit Personen besetzte Wagen des 1.48 Uhr vom Hauptbahnhof nach Graben-Neudorf fahrenden Zuges. Die Wagen kamen neben das Geleise zu stehen. Doch konnte der Zug sofort gestoppt werden. Verletzt wurde niemand, auch entstand kein Materialschaden. Die Entgleisung soll dadurch entstanden sein, daß, während ein Teil des Zuges die dort befindliche Weiche passierte, diese sich umstellte.

Kirchenraub. Vom 8. bis 10. d. M. ist in der Kirche in Ruppurr eine Opferbüchse erbrochen und herabst. worden. Eine zweite Opferbüchse wurde samt dem Inhalt gestohlen; dem Täter mögen etwa 20 M. in die Hände gefallen sein. In der gleichen Zeit wurde auch in die Kapelle auf dem alten israelitischen Friedhof eingebrochen, es hat aber der Täter keinerlei Wertgegenstände gefunden. In der Nacht zum 9. wurde in der Kirche in Weierheim der Opferstod erbrochen und seines Inhaltes im Betrag von etwa 20 M. beraubt.

Welt-Kinematograph, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 133. Am Samstag den 6. September 1908 in Straßburg stattgefundenen Regatta, die obige Firma kinematographisch aufnahm, wurde ihr die hohe Ehre zu Teil Seine Majestät Kaiser Wilhelm II., Seine Königl. Hoheit Großherzog Friedrich von Baden nebst den kaiserlichen Prinzen, ferner Seine Erzherzogin den kaiserlichen Statthalter Grafen von Wedel nebst Gemahlin, Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstberg, sowie das Gefolge Seiner Majestät aufnehmen zu dürfen. Die Aufnahmen der Fürstlichkeiten, sowie der Regatta sind hervorragend gelungen und wird der Film auch in dem hiesigen Institut der Firma „Welt-Kinematograph“, Kaiserstraße 133, gezeigt werden. Der genaue Zeitpunkt der Vorführung wird noch bekannt gegeben.

Vom deutschen Malerfest in Karlsruhe. Karlsruhe, 11. Sept. Am Sonntag, abends 8 Uhr, veranstaltet die Stadtgemeinde zu Ehren der Teilnehmer am deutschen Malerfest ein Gartenfest im festlich beleuchteten Stadtgarten unter Mitwirkung des Männergesangsvereins Konfordia und der von der Karlsruher Turngemeinde für das Frankfurter Turnier zusammengestellten Musiktruppe. Die Musik ist der vollständigen Kapelle der freiwilligen Feuerwehr unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Fr. Hellmuth übertragen. An Ehren sind zum Vortrag auszuwählen: „Das deutsche Lied“ von Attenhofer, „Ich hab' ein kleines Lied erachtet“ von Jureich und die bekannte Volkweise „Jetzt gang i ans Brünnele“. Die Turner führen Leiterpyramiden und Übungen am Reck vor. Das Konzertprogramm bringt eine Auswahl der beliebtesten Musikstücke. Der Stadtgarten haben auf Verlangen ihrer Teilnehmer (Zeit-)Karte freien Zutritt, die Sänger der Konfordia gegen Ausweis durch das Sängereichen. Das sonstige Publikum zahlt das übliche Eintrittsgeld von 30 s für Stadtgarten-Abonnenten, von 50 s für Nichtabonnenten. Die Musikabonnementsarten haben Gültigkeit. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 11. Sept. Der russische Kriegsminister General von Rodiger ist aus Petersburg hier eingetroffen.

Berlin, 12. Sept. (Tel.) Hier tritt heute nachmittags die Konferenz für Verwaltungsreform unter dem Vorsitz des Unterstaatssekretärs Holz im Ministerium des Innern zusammen.

Nachen, 12. Sept. Die j. Zt. aus der Heilanstalt bei Ester entflohene Prinzessin Luise von Belgien (Koburg) hat sich hier zu längerem Aufenthalte entschlossen und davon den Kaiser benachrichtigt. Kaiser Wilhelm sandte ein lebenswichtiges Antwortschreiben.

hd Mey, 11. Sept. Der im Kaisermandat vom Pferde gestürzte Prinz Heinrich von Bayern konnte heute aus der ärztlichen Behandlung entlassen werden. Er ist nach Köln gereist und hat sich mit dem ihn dort erwartenden Herzog von Arenberg nach dem Schloß Nordtrich im Kreise Abinghausen in Westfalen zum Jagdbesuch begeben.

Agram, 11. Sept. In Strad bei Karlstadt wurde der serbische Lehrer Petrowitsch, bei dem serbische Fahnen gefunden wurden, verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert. Weitere Verhaftungen werden angekündigt.

Ol. Bukarest, 12. Sept. (Privattele.) Auf Schloß Pelesch wurden wegen Krankheit des Königs Carol alle Audienzen abgelaßt. Außer den Familienmitgliedern darf gegenwärtig niemand empfangen werden. Ueber die beabsichtigte Wien-Reise ist vorläufig jede Entscheidung unmöglich.

Madrid, 11. Sept. Die Ministerkrise ist behoben. Der Finanzminister wird einen einmonatlichen Urlaub nehmen und während dieser Zeit von dem Minister der öffentlichen Arbeiten vertreten werden.

Madrid, 11. Sept. Die Einberufung der Kammer ist auf den 12. Oktober festgesetzt.

Amsterdam, 11. Sept. Einige Blätter melden, sie seien vom Sekretär der Königin ermächtigt, die Meldung von der vorzeitigen Entbindung der Königin als unzutreffend zu erklären. Von anderen Stellen, so von der Agence Reuters und der Zeitung „Baderland“ wird dagegen die Nachricht als richtig aufrechterhalten.

Saag, 11. Sept. Wie amtlich bekannt gemacht wird, ist der Ministerresident in Caracas, de Neus, in ehrenvoller Weise seines Postens enthoben und in die Nichtaktivität versetzt worden.

st. Petersburg, 12. Sept. (Privattele.) Der über die Offizierprovinzen verhängte Kriegszustand ist aufgehoben. Sämtliche Feldgerichte haben ihre Tätigkeit eingestellt. Ueber 50 bereits gefällte Todesurteile blieben unvollstreckt.

Von der Luftschiffahrt.

hd Berlin, 12. Sept. (Tel.) Das leibnize Militärluftschiff hat gestern abend 10 1/2 Uhr eine Nacht- und Dauerfahrt angetreten, nachdem der Wind endlich bis auf 5 Meter abgeflaut und kein Gewitter zu befürchten war. Das Luftschiff, dessen Motor vorzüglich funktioniert, stieg vom Tegeter Schießplatz unter Führung des Majors Sperling auf. In der Gegend hatten weitere vier Personen Platz genommen, darunter Major Groß. Das Schiff fuhr zunächst gegen den aus Westen wehenden Wind, bog dann nach Steuerbord ab und schlug die Richtung nach Norden ein. (S. Z.)

hd Petersburg, 11. Sept. (Tel.) Ein russisches leibnize Luftschiff ist erfolgreich in der Nähe von Jaroslaw Selo aufgestiegen. Im Militärluftschiffpark soll demnächst ein großer Aerostat aus Mitteln des Militärerports erbaut werden.

Das Reformwerk in der Türkei.

Konstantinopel, 10. Sept. Ahmed Djellaleddin Pascha, der vor zehn Jahren Chef der Geheimpolizei des Sultans war, später aber selbst flüchtete und inairo ein Exil fand, ist vorgestern zurückgekehrt, allein nach einstägigem Aufenthalt hat Djellaleddin die Hauptstadt wieder verlassen. Es ist ihm li. „Köln. Ztg.“ bedeutet worden, daß es für ihn besser sei, der Türkei auch weiterhin fernzubleiben.

Cl. Saloniki, 12. Sept. (Privattele.) Infolge der Unruhen in Ipek beorderte der Generalinspektor Wismi Pascha große Truppenmassen nach Albanien.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 11. Sept. Auf Grund der Angaben von Augenzeugen hält der Korrespondent der „Kölnischen Zeitung“ seine von „Temps“ bestrittene Meldung aufrecht, wonach algerische Soldaten dem geschlagenen Heere des Abd el Aziz zugeeilt gewesen seien. 800 dieser Algerier seien während des Kampfes nach Schanja geschickt, während ein französischer Offizier und ein englischer Sergeant die Gefangenen zu bedecken beabsichtigten. Die Algerier seien sofort wieder bei ihren Truppenteilen eingetreten, obwohl von französischer Seite erzählt worden war, daß es sich nur um Leute gehandelt habe, die nach Ablauf ihrer Dienstzeit freiwillig in Abd el Aziz' Heer eingetreten seien.

Eine Berliner Warnung.

Berlin, 11. Sept. (B. V.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die „Köln. Ztg.“ ist bereits der Unterstellung des „Matin“ entgegengetreten, die dem deutschen Konsul in Algier in bezug auf sein feindseliges Verhalten gegen Menebis, den Vertreter Mulay Hafid in Tanger zuschreiben wollte. Zu unserem Bedauern finden wir dieselbe Unterstellung im Leitartikel des „Temps“ vom 10. ds. Es heißt dort: „Als Vassal Tanger verließ, erfuhren wir aus ausgezeichneter Quelle, daß der Hauptgegenstand seiner Mission darin bestehe, Mulay Hafid vor den Ratsschlagen Menebis zu warnen, der zu „europäisch“ und nicht genügend „beruflich“ sei.“

Diese für jeden Kenner der Verhältnisse unnötige Behauptung scheint also in Tanger planmäßig verbreitet worden zu sein. Derselbe Teil der französischen Presse, der von Intrigen des deutschen Konsuls in Algier redet, zettelt vielmehr seinerseits eine Intrige gegen den deutschen Konsul in Marokko an. Es wird daraus kein Schaden entstehen, denn die Marokkaner durchschauen das Spiel.

Für die internationalen Beziehungen aber, die wegen Marokkos zu führen bleiben, ist es eine eigentümliche Vorbereitung, daß im Augenblick, wo Frankreich die Zustimmung Deutschlands für besondere Vorschläge zu erlangen wünscht, die französische Presse sich in grundlosen Verdächtigungen gegen den deutschen Konsul und in einer gezielten feindseligen Sprache gegen die deutsche Politik ergeht.

Die Cholera.

Cl. Petersburg, 12. Sept. (Privattele.) Die Cholera nimmt in bedrohlicher Weise zu. Gestern ereigneten sich 130 Erkrankungen, von denen 25 tödlich verliefen. VIELLEICHT IST DIE ZAHL DER AN CHOLERA GESTORBENEN AUCH NOCH GRÖßER. DIE TOTEN WERDEN IN MIT SUBLIMAT DURCHSTRÄNKTE LEINENTÜDNER EINGEWICKELT, DIE SÄRGE MIT CHARBOL BEGOSSEN UND MORGENS IN ALLER FRÜHE AUF DIE FRIEDHÖFE GESCHAFFT. AUCH DREI KANAKENSCHÜßER, NACH ANDERER MÄDUNG VIER, STARBEN. UEBER 100 ARZTE UND VIELE STUDENTEN DER MEDIZIN SIND JETZT CHOLERADEIENT VERPFLICHTET WORDEN. UEBERALL WERDEN KARANTEN ERRICHTET. ALLE MAßREGELN TRAGEN JEDOCH EINEN JEMLICH UNFERTIGEN CHARAKTER UND SIND NICHT GEEIGNET, DER EPIDEMIE EINHALT ZU TUN. IN DEN ARBEITERVIERTELN HIERSELBST VERTEILT DIE STADT AUF IHRE KOSTEN THEE UND VERSCHENKT IN EINZELNEN WERTELN DAVON 12 000 GLAS. NACH ANSICHT DER SPEZIALÄRZTE IST BEI DER VORGESCHRITTENEN JAHRESZEIT JETZT KAUM EIN GRÖßERER UMFANG DER EPIDEMIE ZU BEFÜRCHTEN.

Deutsche Maßregeln gegen die Einschleppung der Cholera.

Berlin, 11. Sept. (Tel.) Zum Auftreten der asiatischen Cholera in Rußland schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Die Cholera habe seit ihrem Auftreten in Astrachan am 24. Juli große räumliche Ausdehnung erfahren. Trotzdem sei die Zahl der Erkrankungen in Rußland bis jetzt in wähtigen Grenzen geblieben.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ fährt fort: Seitens der deutschen preussischen Behörden wird die Cholera in Rußland mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Am 5. September fand im Kaiserministerium unter Beteiligung von Kommissaren der reformstänig beteiligten Reichsämter und preussischen Ministerien eine Beratung statt, worin Uebereinstimmung darin bestand, daß alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen sind, um einen eventuellen Einbruch der Cholera in die östlichen Provinzen mit Nachdruck entgegenzutreten zu können.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichsanlangers von heute, wonach wegen des Auftretens der Cholera in russischen Küstengebiet des Schwarzen und Ägäischen Meeres und in Petersburg die aus den Häfen Petersburg und Kronstadt, sowie aus den russischen Häfen des Schwarzen und Ägäischen Meeres nach deutschen Häfen kommenden Schiffe und ihre Insassen bis auf weiteres von der Zulassung zum freien Verkehr ärztlich zu untersuchen sind.

Weiteren Text siehe Seite 11 und 12.

Technikum Bingen

Rheinisches Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Chauffeurkurse.

Wasserstand des Rheins. Aushaus, Hasenwegel, 11. Sept. 4.18 m 10. September 4.15 m. Schulerinsel, 12. September. Morgens 6 Uhr 3.65 m. Aehl, 12. September. Morgens 6 Uhr 3.40 m. Maxau, 12. September. Morgens 6 Uhr 5.04 m. gef. 0.17 m. Mannheim, 12. September. Morgens 6 Uhr 4.21 m.

Rheinwasserwärme. Maxau, 11. Sept.: 17 1/2 Grad Celsius.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag den 12. September: Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Athleten-Sport-Club Germania, 1/2 8 Uhr Übungsstunde i. Rhythmus. Bayernverein, Vereinsabend, Palmengarten. Fußballklub Germania, Vereinsabend. Fußballklub Germania, Vereinsabend. Gesangsverein Badenia, Wiederbeginn der Proben. Kaufm. Verein Maxau, 9 Uhr Zusammenkunft im Fring Saal. 1. R. Kynologenkub, 9 Uhr Zusammenkunft in der Cambrinusstraße. Rheinklub Germania, 9 Uhr Klubabend i. Lammhauer, Wintergart. Ruderverein Sturmvogel, 9 Uhr Vereinsabend im Bootshaus. Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub, 9 U. Vorfeier i. Klubh. (Rheinb.). Verein der Württemberger, 8 1/2 Uhr Besig. i. König von Preußen. Verein ehem. gelber Dragoner, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.

J. Petry Wwe. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102, Tel. 1558. Silberne Bestecke in grösster Auswahl in gediegensten neuesten Mustern. Schwer versilberte Alfenide-, Christoffel-Bestecke und Gelsinger- zu Fabrikpreisen. Lieferung ganzer Besteckkasten. Preisangebote stehen gerne zu Diensten.

NESTLE'S KINDERMEHL altbewährt, stets zuverlässig.

Bei KINDERKRANKHEITEN ärztlicherseits mit Vorliebe empfohlen.

MATTONI'S GIESSHÜBLER bei Magensäure, Scropheln, Rachitis, Drüsenanschwellung, Katarrhen, Keuchhusten.

Pädagogium Karlsruhe. Anwesen: Kaiserstr. 241. Früheres Viktoriapensionat. 7 Klassen (Sex. — Obersek.) Internat — Externat. Individuelle Vorbereitung zur Einj.-Freiw., Führ.- und Seekadetten-Prüfung. — Schularbeiten unter Aufsicht. — Reiche Erfahrungen. — Beste Referenzen. — Beginn der Ferienkurse: 1. Sept.; Anfang des Schuljahres: 14. Sept. Anmeldungen baldigst erbeten. 11040 Die Vorstände Schmidt & Wühl, (Von 1892 bis Juli 1907 Direktoren des Instituts Fecht.)

SARG Berlin, Ritterstr. 11 En gros 60 KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Walbstraße. 9898 Größtes Spezialgeschäft in Beschäftigten, aller Arten Beschäftigten, Pajementieren, Epochen, Knöpfen, Bekleidungen, Handarbeiten, Strampfen, Krautwatten, Fächer etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. — Blusen, halb fertige Roben etc. sehr preiswert!

Geschäftliche Mitteilungen. Die Herbst- u. Winter-Modellausstellung der Firma G. Neu Nachh (Zuh. S. Michel-Wien) ist eröffnet. Wie bei allen dergleichen Ausstellungen dieser bekannten Firma, so wird auch diesmal der Damenwelt eine außerordentliche Fülle des Schönen und Interessanten aus der neuesten Mode geboten. Die Geschäftsräume, in denen die zahlreichen Ausstellungsgegenstände untergebracht sind, präsentieren sich in eleganter Vornehmheit und distinktem Luxus und gewähren für die Besucher einen angenehmen Aufenthalt. Durch den im Frühjahr dieses Jahres beendeten, sehr geschickt durchgeführten Umbau ist es gelungen, weite, lichtüberflutete Räume zu schaffen, die es ermöglichen, die auszustellenden Gegenstände in der denkbar besten Weise vor Augen zu bringen. Daß die renommierte Firma nur Allerneuestes auf dem Gebiete der Mode zur Ausstellung bringt, ist bei dem guten Namen, den sie in der Geschäftswelt hat, eigentlich selbstverständlich. Da sind zu sehen die teuersten Modelle der Empire- und Viretoire-Mode bis herab zu den einfachsten, selbst mit geringer Mitteln zu erwerbenden Robentwürfen, die richtigen, an ein Gängenrad lebhaft erinnernden Damenhüte mit Pariser Haaren, reizende sonstige Bekleidungsgegenstände usw. usw. Es wäre unmöglich, hier auch nur einen Teil des Ausgestellten namentlich aufzuführen; man gehe hin und sehe selbst, und wird gewiß nur mit Befriedigung die Räume wieder verlassen. Schon die prächtigen, geschmackvoll decorierten Auslagenfenster der Firma werden verlockend und anziehend und überzeugen, daß man es hier mit einem der ersten Geschäftsbauwerke dieser Branche zu tun hat. Es findet dort jedermann etwas für seinen Geschmack und in der Preisliste, die seinen gewöhnlichen Auslagen für denartige Artikel entspricht.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Walbstraße. 9898 Größtes Spezialgeschäft in Beschäftigten, aller Arten Beschäftigten, Pajementieren, Epochen, Knöpfen, Bekleidungen, Handarbeiten, Strampfen, Krautwatten, Fächer etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. — Blusen, halb fertige Roben etc. sehr preiswert!

Geschäftliche Mitteilungen. Die Herbst- u. Winter-Modellausstellung der Firma G. Neu Nachh (Zuh. S. Michel-Wien) ist eröffnet. Wie bei allen dergleichen Ausstellungen dieser bekannten Firma, so wird auch diesmal der Damenwelt eine außerordentliche Fülle des Schönen und Interessanten aus der neuesten Mode geboten. Die Geschäftsräume, in denen die zahlreichen Ausstellungsgegenstände untergebracht sind, präsentieren sich in eleganter Vornehmheit und distinktem Luxus und gewähren für die Besucher einen angenehmen Aufenthalt. Durch den im Frühjahr dieses Jahres beendeten, sehr geschickt durchgeführten Umbau ist es gelungen, weite, lichtüberflutete Räume zu schaffen, die es ermöglichen, die auszustellenden Gegenstände in der denkbar besten Weise vor Augen zu bringen. Daß die renommierte Firma nur Allerneuestes auf dem Gebiete der Mode zur Ausstellung bringt, ist bei dem guten Namen, den sie in der Geschäftswelt hat, eigentlich selbstverständlich. Da sind zu sehen die teuersten Modelle der Empire- und Viretoire-Mode bis herab zu den einfachsten, selbst mit geringer Mitteln zu erwerbenden Robentwürfen, die richtigen, an ein Gängenrad lebhaft erinnernden Damenhüte mit Pariser Haaren, reizende sonstige Bekleidungsgegenstände usw. usw. Es wäre unmöglich, hier auch nur einen Teil des Ausgestellten namentlich aufzuführen; man gehe hin und sehe selbst, und wird gewiß nur mit Befriedigung die Räume wieder verlassen. Schon die prächtigen, geschmackvoll decorierten Auslagenfenster der Firma werden verlockend und anziehend und überzeugen, daß man es hier mit einem der ersten Geschäftsbauwerke dieser Branche zu tun hat. Es findet dort jedermann etwas für seinen Geschmack und in der Preisliste, die seinen gewöhnlichen Auslagen für denartige Artikel entspricht.

Geschäftliche Mitteilungen. Die Herbst- u. Winter-Modellausstellung der Firma G. Neu Nachh (Zuh. S. Michel-Wien) ist eröffnet. Wie bei allen dergleichen Ausstellungen dieser bekannten Firma, so wird auch diesmal der Damenwelt eine außerordentliche Fülle des Schönen und Interessanten aus der neuesten Mode geboten. Die Geschäftsräume, in denen die zahlreichen Ausstellungsgegenstände untergebracht sind, präsentieren sich in eleganter Vornehmheit und distinktem Luxus und gewähren für die Besucher einen angenehmen Aufenthalt. Durch den im Frühjahr dieses Jahres beendeten, sehr geschickt durchgeführten Umbau ist es gelungen, weite, lichtüberflutete Räume zu schaffen, die es ermöglichen, die auszustellenden Gegenstände in der denkbar besten Weise vor Augen zu bringen. Daß die renommierte Firma nur Allerneuestes auf dem Gebiete der Mode zur Ausstellung bringt, ist bei dem guten Namen, den sie in der Geschäftswelt hat, eigentlich selbstverständlich. Da sind zu sehen die teuersten Modelle der Empire- und Viretoire-Mode bis herab zu den einfachsten, selbst mit geringer Mitteln zu erwerbenden Robentwürfen, die richtigen, an ein Gängenrad lebhaft erinnernden Damenhüte mit Pariser Haaren, reizende sonstige Bekleidungsgegenstände usw. usw. Es wäre unmöglich, hier auch nur einen Teil des Ausgestellten namentlich aufzuführen; man gehe hin und sehe selbst, und wird gewiß nur mit Befriedigung die Räume wieder verlassen. Schon die prächtigen, geschmackvoll decorierten Auslagenfenster der Firma werden verlockend und anziehend und überzeugen, daß man es hier mit einem der ersten Geschäftsbauwerke dieser Branche zu tun hat. Es findet dort jedermann etwas für seinen Geschmack und in der Preisliste, die seinen gewöhnlichen Auslagen für denartige Artikel entspricht.

Geschäftliche Mitteilungen. Die Herbst- u. Winter-Modellausstellung der Firma G. Neu Nachh (Zuh. S. Michel-Wien) ist eröffnet. Wie bei allen dergleichen Ausstellungen dieser bekannten Firma, so wird auch diesmal der Damenwelt eine außerordentliche Fülle des Schönen und Interessanten aus der neuesten Mode geboten. Die Geschäftsräume, in denen die zahlreichen Ausstellungsgegenstände untergebracht sind, präsentieren sich in eleganter Vornehmheit und distinktem Luxus und gewähren für die Besucher einen angenehmen Aufenthalt. Durch den im Frühjahr dieses Jahres beendeten, sehr geschickt durchgeführten Umbau ist es gelungen, weite, lichtüberflutete Räume zu schaffen, die es ermöglichen, die auszustellenden Gegenstände in der denkbar besten Weise vor Augen zu bringen. Daß die renommierte Firma nur Allerneuestes auf dem Gebiete der Mode zur Ausstellung bringt, ist bei dem guten Namen, den sie in der Geschäftswelt hat, eigentlich selbstverständlich. Da sind zu sehen die teuersten Modelle der Empire- und Viretoire-Mode bis herab zu den einfachsten, selbst mit geringer Mitteln zu erwerbenden Robentwürfen, die richtigen, an ein Gängenrad lebhaft erinnernden Damenhüte mit Pariser Haaren, reizende sonstige Bekleidungsgegenstände usw. usw. Es wäre unmöglich, hier auch nur einen Teil des Ausgestellten namentlich aufzuführen; man gehe hin und sehe selbst, und wird gewiß nur mit Befriedigung die Räume wieder verlassen. Schon die prächtigen, geschmackvoll decorierten Auslagenfenster der Firma werden verlockend und anziehend und überzeugen, daß man es hier mit einem der ersten Geschäftsbauwerke dieser Branche zu tun hat. Es findet dort jedermann etwas für seinen Geschmack und in der Preisliste, die seinen gewöhnlichen Auslagen für denartige Artikel entspricht.

Geschäftliche Mitteilungen. Die Herbst- u. Winter-Modellausstellung der Firma G. Neu Nachh (Zuh. S. Michel-Wien) ist eröffnet. Wie bei allen dergleichen Ausstellungen dieser bekannten Firma, so wird auch diesmal der Damenwelt eine außerordentliche Fülle des Schönen und Interessanten aus der neuesten Mode geboten. Die Geschäftsräume, in denen die zahlreichen Ausstellungsgegenstände untergebracht sind, präsentieren sich in eleganter Vornehmheit und distinktem Luxus und gewähren für die Besucher einen angenehmen Aufenthalt. Durch den im Frühjahr dieses Jahres beendeten, sehr geschickt durchgeführten Umbau ist es gelungen, weite, lichtüberflutete Räume zu schaffen, die es ermöglichen, die auszustellenden Gegenstände in der denkbar besten Weise vor Augen zu bringen. Daß die renommierte Firma nur Allerneuestes auf dem Gebiete der Mode zur Ausstellung bringt, ist bei dem guten Namen, den sie in der Geschäftswelt hat, eigentlich selbstverständlich. Da sind zu sehen die teuersten Modelle der Empire- und Viretoire-Mode bis herab zu den einfachsten, selbst mit geringer Mitteln zu erwerbenden Robentwürfen, die richtigen, an ein Gängenrad lebhaft erinnernden Damenhüte mit Pariser Haaren, reizende sonstige Bekleidungsgegenstände usw. usw. Es wäre unmöglich, hier auch nur einen Teil des Ausgestellten namentlich aufzuführen; man gehe hin und sehe selbst, und wird gewiß nur mit Befriedigung die Räume wieder verlassen. Schon die prächtigen, geschmackvoll decorierten Auslagenfenster der Firma werden verlockend und anziehend und überzeugen, daß man es hier mit einem der ersten Geschäftsbauwerke dieser Branche zu tun hat. Es findet dort jedermann etwas für seinen Geschmack und in der Preisliste, die seinen gewöhnlichen Auslagen für denartige Artikel entspricht.

Geschäftliche Mitteilungen. Die Herbst- u. Winter-Modellausstellung der Firma G. Neu Nachh (Zuh. S. Michel-Wien) ist eröffnet. Wie bei allen dergleichen Ausstellungen dieser bekannten Firma, so wird auch diesmal der Damenwelt eine außerordentliche Fülle des Schönen und Interessanten aus der neuesten Mode geboten. Die Geschäftsräume, in denen die zahlreichen Ausstellungsgegenstände untergebracht sind, präsentieren sich in eleganter Vornehmheit und distinktem Luxus und gewähren für die Besucher einen angenehmen Aufenthalt. Durch den im Frühjahr dieses Jahres beendeten, sehr geschickt durchgeführten Umbau ist es gelungen, weite, lichtüberflutete Räume zu schaffen, die es ermöglichen, die auszustellenden Gegenstände in der denkbar besten Weise vor Augen zu bringen. Daß die renommierte Firma nur Allerneuestes auf dem Gebiete der Mode zur Ausstellung bringt, ist bei dem guten Namen, den sie in der Geschäftswelt hat, eigentlich selbstverständlich. Da sind zu sehen die teuersten Modelle der Empire- und Viretoire-Mode bis herab zu den einfachsten, selbst mit geringer Mitteln zu erwerbenden Robentwürfen, die richtigen, an ein Gängenrad lebhaft erinnernden Damenhüte mit Pariser Haaren, reizende sonstige Bekleidungsgegenstände usw. usw. Es wäre unmöglich, hier auch nur einen Teil des Ausgestellten namentlich aufzuführen; man gehe hin und sehe selbst, und wird gewiß nur mit Befriedigung die Räume wieder verlassen. Schon die prächtigen, geschmackvoll decorierten Auslagenfenster der Firma werden verlockend und anziehend und überzeugen, daß man es hier mit einem der ersten Geschäftsbauwerke dieser Branche zu tun hat. Es findet dort jedermann etwas für seinen Geschmack und in der Preisliste, die seinen gewöhnlichen Auslagen für denartige Artikel entspricht.

Geschäftliche Mitteilungen. Die Herbst- u. Winter-Modellausstellung der Firma G. Neu Nachh (Zuh. S. Michel-Wien) ist eröffnet. Wie bei allen dergleichen Ausstellungen dieser bekannten Firma, so wird auch diesmal der Damenwelt eine außerordentliche Fülle des Schönen und Interessanten aus der neuesten Mode geboten. Die Geschäftsräume, in denen die zahlreichen Ausstellungsgegenstände untergebracht sind, präsentieren sich in eleganter Vornehmheit und distinktem Luxus und gewähren für die Besucher einen angenehmen Aufenthalt. Durch den im Frühjahr dieses Jahres beendeten, sehr geschickt durchgeführten Umbau ist es gelungen, weite, lichtüberflutete Räume zu schaffen, die es ermöglichen, die auszustellenden Gegenstände in der denkbar besten Weise vor Augen zu bringen. Daß die renommierte Firma nur Allerneuestes auf dem Gebiete der Mode zur Ausstellung bringt, ist bei dem guten Namen, den sie in der Geschäftswelt hat, eigentlich selbstverständlich. Da sind zu sehen die teuersten Modelle der Empire- und Viretoire-Mode bis herab zu den einfachsten, selbst mit geringer Mitteln zu erwerbenden Robentwürfen, die richtigen, an ein Gängenrad lebhaft erinnernden Damenhüte mit Pariser Haaren, reizende sonstige Bekleidungsgegenstände usw. usw. Es wäre unmöglich, hier auch nur einen Teil des Ausgestellten namentlich aufzuführen; man gehe hin und sehe selbst, und wird gewiß nur mit Befriedigung die Räume wieder verlassen. Schon die prächtigen, geschmackvoll decorierten Auslagenfenster der Firma werden verlockend und anziehend und überzeugen, daß man es hier mit einem der ersten Geschäftsbauwerke dieser Branche zu tun hat. Es findet dort jedermann etwas für seinen Geschmack und in der Preisliste, die seinen gewöhnlichen Auslagen für denartige Artikel entspricht.

Handschuhe.



grosse Gelegenheitsposten

Damen-Ziegenlederhandschuhe Paar **2.35**
Ia. Qualität, Garantie für jedes Paar

Damen-Lammlederhandschuhe Paar **95 Pfg.**
mit 2 Druckknöpfen, unerreicht billig

Damen - Suede - Handschuhe Paar **1.55**
mit 2 Druckknöpfen, vorzügliche Qualität

Lange wss. Halbhandschuhe (Raschelware) Paar **88 Pfg.**
in eleganter Ausmusterung, Ia Qualität, ca. 40 cm lang

Beachten Sie
meine
Schaufenster.
18954

Auf sämtliche reguläre Handschuhe diese Woche
sowie auf
Strumpfwaren 10% Rabatt.

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Telephon 2191.

Festhalle Durlach.

Grosse Gartenbau-Ausstellung

vom 12. bis 14. September 1908.

Beranstaltet vom Gärtnerverein „Flora“ Durlach.

Verein der Württemberger.

Sonntag den 13. September, nachmittags 1/2 3 Uhr findet im Schreppschens Biergarten (Beierheimer Allee) ein Gartenfest

statt, verbunden mit Gluckrad, Glückshafen, Freischützen etc., wozu unsere werthen Mitglieder mit Angehörigen sowie unsere Landsleute und Freunde unseres Vereins freundlichst einladen. Der Vorstand.

Stenographen-Verein Gabelsberger Karlsruhe. Unterrichts-Programm.

- 1. Montag den 14. September, abends 8 Uhr, Beginn eines Elementarkurses für Herren und Damen in der Vinderschule, Kriegsstraße 44. Honorar mit Lehrmittel 10 Mk.
2. Dienstag den 22. Septbr., abends halb 7 Uhr, Beginn eines Fortbildungskurses für hies. Beamte in der Vinderschule, Kriegsstraße 44. Das Honorar wird von der Stadtverwaltung übernommen, für Lehrmittel zahlt jeder Teilnehmer 1,50 Mk.
3. Mittwoch den 23. Sept., abends 8 Uhr, Wiederaufnahme des Fortbildungskurses für unsere Mitglieder in der Leopoldschule, Zimmer Nr. 3. Honor. frei.
4. Mittwoch den 23. September, abends 8 Uhr Übungskurs für unsere Mitglieder, 100-150 Sitten, in der Leopoldschule, Zimmer Nr. 3. Honorar frei.
5. Mittwoch den 23. September, abends 8 Uhr Übungskurs (150 Sitten und mehr) im Vereinslokal, Gasthaus „zur Rose“. Honorar frei.
6. Clementarkurs für Gerichtsschreiber- und Verwaltungsbeamte im Sitzungssaal des Gr. Landgerichtes. Das Honorar wird von der Staatskasse übernommen. Beginn Ende September.
7. Clementarkurs für akademisch gebildete Beamte. Beginn, Zeit und Ort nach Vereinbarung.
8. Fortbildungskurs für Gerichtsschreiber- und Verwaltungsbeamte im Sitzungssaal des Gr. Landgerichtes. Das Honorar wird von der Staatskasse übernommen. Beginn Ende September.
Die Anmeldungen zu Kurs 1 bis inkl. 5 werden bei dem unterzeichneten Vorsitzenden des Vereins oder in der ersten Stunde des betr. Kurses entgegen genommen. Diejenigen zu Kurs 6, 7 und 8 sind bei Gr. Amtsgericht Karlsruhe einzureichen.
Der Vorsitzende: G. Zinser sen., Architekt, 12962.2.1, Sophienstraße 118.

Alte Brauerei Höpfner Kaiserstraße 14 B34540 Morgen Sonntag, 11 bis 1 Uhr: Frühschoppen-Konzert.

Zum Kronenfels. Samstag den 12. September: B34551 2 Damen Albertini-Konzert 2 Herren wozu freundl. einladet J. Vogel.

Eichbaum Samstag, den 12. und Sonntag den 13. ds. Mts. Große Komiker-Konzerte Stauch & Cleve.

Moosbronn bei Herrnhals, am Fuße des Wahlbergs, herrlicher Ausflugsort. Gasthof zur Linde (Althof). Sonntag den 13. September, von nachmittags 1 Uhr ab: Gutbesetzte Tanzmusik bei ausgezeichnete Küche, guten Weinen und aufmerksamer Bedienung, wozu höf. einladen Kubon & Danner.

Geehrten Damen und Herren zeige hiermit ergebenst an, daß ich Ende September und anfangs Oktober Tanzkurse im oberen Saale des Hotel Nowak eröffnen werde. Anmeldungen erbitte baldigst. Auf Bestellung werde ich auch gerne vorstelle. Mein Bestreben wird sein, durch gründliches Erlernen sämtlicher vorfindender Tänze und Umgangsformen mir die Zufriedenheit aller Teilnehmer zu erwerben. Joseph Braunagel, Tanzlehrer, Nowadanlage 1, IV. Nähere Preise, Beste Empfehlungen v. Vereinen u. ehem. Schülern-Sprechstunden: Werktag von 1/2-1/2 Uhr u. von 1/2-8 Uhr. Sonntags von 2-4 Uhr.

Telegramm. Anfangs dieser Woche laufen ca. 200 Zentner Aepfel und Birnen hier ein der Zentner zu 3 Mk. bis 3.50 Mk. Bestellungen nimmt jetzt schon entgegen. Julius Kübler, Obsthändler, Fajancstr. 22, 3. Etod.

Herbst- und Winter-Saison 1908.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in aparten Kostümen, Paletots, langen anschließenden Jacken, Plüsch-Jacken u. Kimonos chicen Kostüm-Röcken u. Blusen Für Kinder: Reizende Kleidchen u. Paletots beehrt sich ergebenst anzuzeigen.

86 Kaiserspl. 86 Marg. Dung zwischen Lamm- u. Ritterstrasse Telephon 1959. Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Mäntel. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 12950



MALER-FACHAUSSTELLUNG KARLSRUHE 1908. IN DER STADT-AUSSTELLUNGSHALLE GEÖFFNET V. 12 BIS 22. SEPTEMBER EINSCHL.

III. Allgemeiner Deutscher Malertag.

I. Verbandstag des Hauptverbands Deutscher Arbeiterverbände im Malergewerbe

VIII. Verbandstag des Süddeutschen Maler- und Tünchermeisterverbands.

Bedeutende Preisermässigung bis 15. Oktober 12884 auf alle vorräthigen kompl. Einrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke. Lazarus Bär Ww., Möbelmagazin, Zirkel 3, Ecke der Waldhornstr. Telephon 1925. 11.1

Ein gutgehendes Milchgeschäft mit guter Kundschaft ist umständlich billig zu verk. Zu erf. unter B34547 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gut erhaltenes, mittelgroßes Wirtschafts-Büfett sofort billig zu verkaufen. B34583 H. Rein, Kaiserstraße 95.

Fahrrad, Adler, für 55 Mark, älteres für 20 Mark abzugeben. B34587 Zähringerstr. 1, II, 1.

Radfahrer! Sämtliche wie: Gloden, Decken, Schlauche, Laternen, Nützigen usw. sind zu verlauf. B34395.8.2 Schellenstraße 24.

Höchste Preise

table ich für abgelagte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Polsterie genügt, komme ins Haus. Abr. Czelewitzki, B33892 Marienplatzstr. 3. Zur Zeitung eines Tanzunterrichts in einem hiesigen Verein wird entsprechende Kraft gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 12936 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1 Dame nicht gebildet Klavierlehrer für 2-3 Std. per Woche. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B34500 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Maschinenschreiberarbeiten?

Off. u. Preis pro 16 cm breite Zeile bei dreifacher Abschrift (Durchschlag) u. B34417 an die Exp. d. „Bad. Presse“. Möbelwagen v. hier n. Stuttgart per 1. Okt. gesucht. Offerten unter Nr. B34511 an die Exped. der „Bad. Presse“.

„Seltene Gelegenheit“

Zur Errichtung einiger Detailgeschäfte am hiesigen Plage mit kleinen Etagen für ersten Consumartikel der Lebensmittels. wird Kaufmann mit ca. 10.000 Mk., die ihm sicher gestellt werden, gesucht. Großer Umsatz u. Rentabilität gesichert. Branchenkenntnisse nicht erforderlich, nur tätige Beteiligung. Offert. von nur erw. Liebhabern unter Nr. B34495 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Südd. Zigarrenfabrik Teilhaber nimmt stillen oder tätigen, christlichen mit 30-50 Mk. auf. Offerten unter Nr. 12959 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Wer leiht läßt. Geschäftsmann gegen entprech. Sicherheit auf neuerbautes Projekt 1000-1500 Mk. Off. unt. B302a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht Ein gut erhaltenes Kinderliegewagen (buntel) zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B34506 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen Ein gutes Pferd, zu jedem Geschäft geeignet, ist preiswert zu verkaufen. Näheres Schellenstr. 32. B34482

Bauplatz.

Zu der Stadt Bühl, beim Bahnhof gelegen, gesunde u. herrl. Lage, ist 54 Ar Ackerfeld, als Bauplatz geeignet, ganz oder geteilt, billig zu verkaufen. Näheres b. Eigentümer J. Reinhold, Karlsruhe, Schellenstraße 40. B34444

Gelegenheitskauf von Schreibmaschinen!

System Oliver, Hammond u. Adler, letztere mit 30 cm breitem Wagen. Sämtliche Maschinen sind bereits noch wie neu. Offerten unter Nr. 12937 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb et

Fahrrad, gut erhaltenes, hartes, zu verkaufen. B34444 Näheres Kantstr. 3, part.

Herren-Fahrrad, tabellos, 45 Mk. zu verkaufen. B34524 Zaunerstr. 8, III. lfs.

Neues Fahrrad mit Freilauf u. Rücktritt, für 90 Mark zu verkaufen. B34437.2.2 Lammstraße 1b, Freudenleben.

Fahrräder, geb., tabellos, los erhalten, sind billig zu verkaufen. B34511.3.2 Adlerstraße 8, Laden.

Damen-Fahrrad, gut erhalten, für 40 Mk. sowie ein Herrenrad mit Freilauf u. Rücktritt, für 50 Mk. zu verlauf. B34581 Morgenstr. 41, II, r.

Divan, neue hoch. Kamelackendivan von 45, 50, 60 Mk. an, schöne Stoffdivan von 30 u. 33 Mk. an Große Auswahl, nur gute solide Arbeit unter Garantie, kein Laden, daher billige Preise. B34169.2.2 H. K. Hier, Tapetier, Schellenstraße 53, II.

Gebrauchte Möbel zu verkaufen: 1 Bettlade mit Kopf u. Kopfkissenmatratze, 1 großer Spiegel, Fauteuil, runder Tisch, Nachttisch und Sofa B34508.2.1 Körnerstraße 10.

Ein Frauenabwagen, blau, fast neu, billig abzugeben. B34589 Kreuzstr. 24, 2. Et.

Gut erhaltenes Pferd für 15 Mk. zu verkaufen. B34170.8.3 Kriegsstraße 140.

1 Paar holländische Hasen zu verkaufen. 12983 Kaiserstraße 183, im Kontor.

Trüthenne zu verkaufen. Näheres B34440 Roggenbachstraße beim Böttner.

Pianino, Nr. 110.-, zum Verkau sehr geeignet, zu verkaufen. B34437 Sophienstraße 13, part. r.

Sofa für 20 Mark zu verkaufen. B34491 Hardstraße 19, Laden.

Eine schöne Konzertharmonika, mit gutem Ton, Grenadillholz, Eisenbeinlopf, 12 Klappen, H-Zuß, preiswert zu verkaufen. B34493 Friedensstraße 2, part.

Für Münzensammler.

Mehrere Preuß. Ordnungstaler, Preuß. und Würt. Siegestaler etc., sehr schön, ganz billig abzugeben. Offerten unter Nr. B34414 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

1 Fahrradkorb, 1 Kinderstuhl, 1 Gasherd, 2 Kammer, 12 Klapp. B34406.3.1 Sophienstr. 43, II.

Mudelfstraße 12, 4. Et., rechts, gut erhaltenes, eichener Kastenbänker billig zu verkaufen. B34470

Variaherstr. 91 ist ein einfaches, reinliches Bett u. ein Küchenschrank billig zu verkaufen. B34471

Pferdegeschirre-Verkauf.

Neue u. gebrauchte Einpänner-Schiffgeschirre, sowie ein geb. Landauerwagen hat billig zu verkaufen: 12961.8.1 N. Oswald, Schellenstraße 42, Karlsruhe.

Fässer,

zwei größere, sowie ein vierdrücker Wagen, fast neu, billig zu verkaufen. B34396 Poststraße 23.

Mostfässer-Verkauf.

3.1 Trunk, Waldstr. 79. B3444

2 gut erh. Herrenpaletots, Mittelteil, 1 heller Tuchumbag, 2 Spitzenblüten, 1 schwarze Blüschjade u. andere Kleidungsstücke sind billig abzugeben. B34412 Gottesackerstraße 6.

Bereits neue eiserne Bettstelle samt Strohmattre billig zu verkaufen. B34464.2.1 Greisstr. 28, III. lfs.

Gut erhaltenes Kinderwagen ist billig zu verkaufen. B34462 Scherrstraße 16, 1. Etod.

Ein gebrauchtes Damenrad, ein Kinderlieg- und Sportwagen sind billig zu verkaufen. B34156 Durlacher Allee 65, 4. Et.

Von einem Einjährigen in 2. Abt. Nr. 109, Größe 1.64, sind 2 fast neue Mäntel usw., vom Reg.-Schneider angefert., Stiefel u. Militärschuhe, auch eine Riste nach Vorschrift bill. abzug. B34199.2.1 Humboldtstr. 37, II.

Zu verkaufen ein hellgraues Tuch-Konfessionell für schlanke Figur. B34153 Beilsteinstr. 31, part., links.

Schöner Dachshund (Rüde 2 J. alt), wird unter jeder Garantie, auch probemise, um den billigen Preis von 25 Mk. abgegeben evtl. auch gegen eine geb. Salon-garnitur vertauscht. Zu erf. u. Nr. B34515 in d. Exped. der „Bad. Presse“.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Achern (Baden) vom 30. August bis mit 28. Septbr. 1908.

Höhere Mädchenschule mit Vorschule u. Oberklasse und Mädchengymnasium Karlsruhe.

Die Anmeldung neuer Schülerinnen wird entgegen-
genommen Sophienstraße 14

Für die Vorschule Kl. X—VIII (erstes bis drittes Schuljahr): Montag, 14. September, 9—12 Uhr;

Für Klasse VII d. h. M.-Sch. (unterste Klasse d. h. M.-Sch.): Montag, 14. September, 3—6 Uhr;

Für die übr. Kl. d. h. M.-Sch. (Klasse VI—1): Dienstag, 15. September, 8—11 Uhr;

Für die Oberklasse d. h. M.-Sch. (Fortbildungskurs): Dienstag, 15. September, 11—12 u. 3—5 Uhr;

Für das Mädchengymnasium (Antertertia bis Oberprima): Dienstag, 15. September, 11—12 u. 3—5 Uhr;

Die Anmeldung und Vorstellung der Schülerinnen hat durch deren Eltern oder Vormünder zu geschehen; diese werden gebeten, die für die einzelnen Klassen bezeichneten Meldetermine einzuhalten. Vorzulegen ist bei der Anmeldung: der Geburts- und der (erste bezw. zweite) Impfschein, sowie das letzte Schulzeugnis.

Die Aufnahmeprüfungen finden Mittwoch den 16. September, von 8 Uhr an statt.

Alle Schülerinnen der Höheren Mädchenschule und des Mädchengymnasiums versammeln sich in den Klassenzimmern des Schulhauses Sophienstraße 14:

Donnerstag den 17. September, 8 Uhr, die der Vorschule (Klasse X—VIII): Donnerstag den 17. September, 9 Uhr.

Großherzogliche Direktion:

Sein.

Karlsruher Kunstschule

verbunden mit Vorbereitungsklasse für die Grossh. Akademie der bildenden Künste für Damen und Herren. Zeichnen, Malen, Modellieren, Portrait, Akt, Tier und Landschaft. Kunstgewerbliches Arbeiten mit spezieller Berücksichtigung der Theorie und Praxis. Beginn des Wintersemesters 1. Oktober. Prospekte frei.

Anfragen zu richten an: Herren Kunstmaler L. W. Plock u. Bildhauer u. Ciseleur Hörger, Stephanienstrasse 58, Atelier S. II.

Erziehungsanstalt von Dr. Plahn

Berechtigte Privat-Realschule Waldkirch i. Br. 100 Pensionäre, 13 Lehrer. — Pension nebst Schulgeld von 1000 Mk. (Sexta) bis 1300 Mk. (Untersekunda). Sorgfältigste Überwachung auch bei den Schularbeiten. 6840a,6,5

Beginn des neuen Schuljahres: 21. September.

Neue Höhere Handelsschule und Handels-Akademie Calw

Institut I. Ranges mit Pensionat, prächtiger Neubau in wunderbarer Höhe. — 6klassige Realschule mit kaufmänn. Unterricht u. Vorbereit. z. einjähr. Examen. — 6monat. Handelskurse. — Akademikurs mit Kursen wie an Handelsschulen. — Praktisches Buchungs-Kontor (Musterkontor). — Ausländerkurse. — Vorzügliche Verpflegung. — Nächste Aufnahme: 1. Oktober 1908. Prospekte d. die Direktoren Zügel und Fischer. Bitte genau adressieren.

Höhere Handelsschule Calw

im württ. Schwarzwald. Pensionat. — Neubaut: Moderne Waldschule. Institut I. Ranges für Handelswissenschaften. Sechsmonat. Fachkurse. Akademikurs. Musterkontor (Prakt. Übungskontor). Sechsklassige Realschule mit kaufm. Unterricht und Vorbereitung für das einjähr. Examen. Ausländerkurse. Nächste Aufnahme: 7. Oktober 1908. Prospekte durch Direktor Weber. 7078a,4,3

Goetheschule, Offenbach a. M.

Privatrealschule, verb. mit Vorschule und Pensionat. Referenzgenosse berechtigter für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Mass. Pensionspreis, gute Verpflegung u. gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekte durch die Direktion. 9a,14,11

Dr. Haenle's Institut, Strassburg Els.

Prosp. gratis (46 Pfg. Porto beifügen) Vorbereitungskurse Neubeginn 2. Oktober. Z. einj. freiwilligen-Examen. Bewährte, erfolgreiche Methode. Internat für Auswärtige. z. Abiturienten-Examen für ältere Herren, sowie auch für Damen, zur Vorbereitung von Chemikern und Chemikerinnen. 6855a,10,7

Müller-Akademie zu Worms a. Rh.

Staatl. Aufsicht — beginnt am 1. Oktober ihren 41. Lehrkurs. Programm gratis und franco durch die Direktion Fritz Engel, Ingenieur. 7127a,3,3

Elegante Herren-Kleidung.

Mass-Abteilung

Mein Lager bietet eine ganz hervorragende Auswahl geschmackvollster Muster deutscher und englischer Stoffe in anerkannt soliden Fabrikaten neuester Mode.

Bewährt tüchtiger Schneider und erprobte, erstklassige Arbeitskräfte verbürgen tadellosen Sitz und Ausführung.

Die Preise sind streng fest und auf das billigste berechnet.

Ich bitte, die mir freundl. zugedachten Herbst-Aufträge schon jetzt erteilen zu wollen, da es oft beim besten Willen in der Saison unmöglich ist, Jedermann prompt bedienen zu können.

Falls der Besuch meines Schneiders mit Muster-Kollektion erwünscht ist, erzuuche ich um gefällige Benachrichtigung.

12945

Adolf Stein

Kaiserstrasse 74

Telefon 1772

Spezialhaus I. Ranges für Herren- und Knaben-Garderobe.

von Hartung'sche Militär-Vorbildungsanstalt Cassel-Wilhelmshöhe. 1886 staatl. konzess. Ueber 2000 Einj. u. Fährliche, über 500 Prim. u. Abit. erfolgreich vorbereitet. 7709a,15,4

Meran

Pension Glimhof (Obermais). Gemütl. Familiend. I. Rg. i. herrl. Lage. — Großer Park, Zentralheiz., Ballons. Jeder Komf. Möbl. Preise. Prop. a. B. 7554a,6,5

D. Reis, Kronenstr. 37/39

Möbel-Ausstellung

für moderne Wohnräume, in allen Preislagen

Ca. 50 Musterzimmer

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

komplett ausgestattet

Grosse Badener Geld-Lotterie

zu Gunst d. Hamilton-Palais Ziehung 26. September. 3288 Bargew. ohne Abzug

45,800 Mk.

1. Hauptgewinn 20,000 Mk.

327 Gewinne 15,000 Mk.

2960 Gewinne 10,800 Mk.

Los à 1 Mk. (11 Lose 10 Mk. Paria u. Liste 50 Pfg. versendet das General-Debit)

J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Lotterieb. G. m. b. H., Kaiserstrasse 56, H. Moyle, E. Flage, A. Stauffert, L. Michel, Chr. Frank. 6825a

Kein Abzahlungsgeheim

Wer

Weisswaren, Herren- und Damenwäsche, komplette Aussteuer

bei streng reellen Preise ohne Aufschlag auf Ratenzahlung kaufen will, wolle seine genaue Adresse unter Nr. 11660 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

einige künstliche Zähne mit Selterssäge

Antiseptisch, Hygienisch. Preis: Dose 1,50 Mk. Hier zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Matratzendrell

in großer Auswahl spottbillig zu verkaufen. Brantenstraße 19, 2. Stod. rechts. Jedes Maß wird abgegeben. 12852,12,3

Joh. Unterwagner

prakt. Bandagist 5124 Kaiserpassage 22—24

Telephon 1069. Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe, orthopädische Korsetts, Plattfusseinlagen.

In Empfehlung von Ärzten u. Patienten: Irrigatoren, Pessarier, Spritzenall. Art. Gummivarren, hygienische Bedarfsartikel, Damenbinden, Verbandstoffe.

Für Damen weibliche Bedienung. Anprobierzimmer separat. 10,6 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die Rastatter Holz-Herdofen und erste Rastatter Geschirrspülmaschinen- und Spülapparate-Fabrik

Stierlin & Vetter in Rastatt 12 — gegründet 1876 — empfiehlt ihre anerkannt bestbewährten Geschirrspülmaschinen für Handbetrieb

Vollkommenste Maschine der Neuzeit. — D. R. P. angemeldet.



Bei geringen Anschaffungskosten grosse Leistungsfähigkeit. intensive Wasserbewegung wie bei einer Kraftmaschine; bis jetzt noch von keinem anderen Fabrikat erreicht.

Man verlange Prospekt. — Wiederverkäufer gesucht.

Zuntz Kaffee Tee

3594a Erstklassige, besterkannte Produkte. 10,8

Nur Original-Packung von A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. etc. Hof.

Käuflich in den besseren Lebensmittelgeschäften.

Damen

find. disk. Aufnahme u. gewissenf. Pflege bei Frau Stecher, Gebamm. 70926,10

Karlsruhe, Schützenstraße 78.

Schiffsjungen

sucht J. Brand, Feuerbureau, Altona, Elbe, Fischmarkt 20, 1. 4,2 Prospekt Lopenos. 7761a

Warnung!

Beim Einkauf achte man genau auf unsere Schutzmarke

Breisgauer Mostansatz.

Bereiten Sie Ihren Hausbranntwein frühzeitig, weil das Getränk je älter, desto besser schmeckt. :: ::

Karlsruhe: Ebersberger & Rees, Carl Roth, 5066a Otto Fischer, Fidelitas-Drog. Durlach: August Peter. Ettlingen: Emil Re. ss.

In allen einschl. Geschäften sonst zu haben.

Weinfässer

find billig zu verkaufen. B33983,2,2 Waldhornstr. 45.

Gutter- u. Streuartikel

Gaser, Gaserhrot, Gädset, Hen, Stroh, Melaheteromehlfutter, Hafermelasse, Weizen, Gerste, Mais, Weizenhrot, Futtermehl, Kleien, Delfachen, Malzseime, Trodenschnitzel, Glucosin, Maizena, Futter, Hühnerfutter, gemischt, Spezial-Gelbfutter, Fischmehl, Knochenmehl, Fischmehl, Knochenmehl, Hühnermehl, Vogelfutter, Eren, Holz- wolle, Pappwolle, Torfmull, Torfzuren, Kunstdünger aller Art, Saatküchle u. s. w.

Liefert billigt alles in gros und en detail 10139*

Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Grosse Strassburger Geldlotterie. Ziehung 5. u. 6. Oktober 1906

4161 Geldgewinne mit zusammen Mk. 69 000 bar Geld.

Hauptgewinne M. 20 000, 10 000, 5 000, 3 à 1 000, 5 à 500 etc.

Weitere Gewinne 20 à 200, 30 à 100, 200 à 20, 400 à 10, 1500 à 5, 2000 à 3 Mk. — Originallose à 1.10 Mk. inkl. Reichsstempel, 5 Lose 5 Mk., 11 Lose 11 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. sind zu beziehen

durch alle badischen Loshandlungen. — Generaldebit: J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse 6.

Hier bei: Carl Götz, Hauptagentur, Hebelstrasse 11/15; Lotteriebanc Karlsruhe, Kaiserstrasse 56; E. Wegmann, Hauptagentur; Chr. Wieder; Lud. Michel. 7980a-41

Von der Reise zurück 12817.3.2
Dr. R. Behrens
 Spezialarzt für Kinderkrankheiten
 Lammstrasse 4. Telephone 1506.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Karl Katz
 Augenarzt 12632.3.2
 Stephanienstr. 52. Telephone 1876.

Von der Reise zurück.
Dr. Max Seeligmann
 Arzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.
 Kaiserstrasse 110. 12666.2.2 Telephone 1555.

Von der Reise zurück
M. Kalbe
 Doctor of Dental Surgery 12706.2.2
 Telephone 1007. — Stefanienstrasse 59.



Telephon- und Telegraphen-Anlagen
 jeder Art und Grösse,
Sicherheits-Feuer-Alarm-Anlagen,
Elektrische Türöffner, D. R. P.,
Telephonstationen zur Einschaltung in jede Klingelanlage
 geschütztes Sprechsystem,
 jegliche Bedarfsartikel für Telephon- u. Telegraphen-Anlagen.
Grund & Oehmichen
 Telephone 520. — Waldstrasse 26.

Christ. Oertel, Karlsruhe,
 Kaiserstr. 101/103,
 Manufacturwaaren-,
 Seiten- u. Ausstattungs-
 Geschäft.
 Großes Lager
 fertiger Betten,
 Bettstellen, Bett-
 federn, Flaum,
 Rohhaar, Stepp-
 decken, Wolldecken,
 Piquedecken,
 Baumwoll- und
 Seidenwaaren, f.w.
 Uebernahme ganzer Aussteuerungen.
 Ständige Ausstellung von Schlafzimmer-Einrichtungen
 in allen Stylarten. 9906*
 Billige Preise. — Reelle Bedienung.
 Kostenanschläge und Muster gratis zu Diensten.

! Sparsame Frauen!
 Um eine bessere Arbeitsverteilung zu erzielen, gewähre ich auf alle,
 mir schon jetzt und zwar bis längstens 30. September erteilten Auf-
 träge für die Winterfason bei sofortiger Barzahlung folgende
Vergünstigungen!
 1. Für das Garnieren alter und neuer und das Umarbeiten alter
 Hüte berechne ich nur die halben Preise wie sonst!
 2. Auf die Preise für neue Formen und Zutaten 10 Prozent Rabatt!
 3. Jede Käuferin eines neuen Hutes erhält denselben auf Wunsch im
 Laufe der Saison einmal aufgeschickt und im nächsten Winter
 einmal nach Möglichkeit modernisiert und zwar — soweit nicht neue
 Zutaten gewünscht werden — beides gratis! 12576.7.3
E. Breidinger, Spezial-Putz-Geldwäscher, Karlsruhe, Amalienstr. 27.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
 Handlung und Hobelwerk.
 Gehobelte Pitch Pine, Kord Pine und Nord. Tannen-Fussboden-
 bretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Privat-Frauenarbeitschule,
 gegründet 1882.
Zuschneidekurs.
 Mit 1. und 15. jeden Monats be-
 ginnt der Kurs im theoretischen
 Musterzeichnen, Zuschneiden u.
 Anfertigen der Damen- und
 Kindergarderobe (auch Reform).
 Kursus für Frauen nach Ueberein-
 kommen. Näh. d. Probehefte. 9909*

Pauline Frantz,
 Karlsruhe,
 nicht mehr Douglasstrasse
 sondern Amalienstr. 26.

Kernseife
 la. weiße 2 St. 24 Pfg.
 la. gelbe 2 St. 23 Pfg.

Pfannkuchseife
 nur mit Firmenpressung
 weiße, garantiert voll-
 ständig geschmitten
 Pfund 26 Pfg.

la. Schmierseife
 gelbe Pfund 16 Pfg.
 weiße Pfund 18 Pfg.

Reis-Stärke
 Pfund 30 Pfg.

Bleichsoda
 Paket 8 Pfg.

Bügel-Kohlen
 2-Pk.-Paket 15 Pfg.

Duzsteine
 Stück 15 Pfg.
 8.2 empfehlen 12882

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 Verkaufsstellen:
 34a Werberstraße 34a (am
 Werberplatz),
 Amalienstraße 14b (Ecke
 Karlsruferstr.),
 3 Karl-Friedrichstraße 8 (am
 Marktplatz),
 35 Götterstraße 35 (Ecke
 Körnerstraße),
 22 Georg-Friedrichstraße 22
 (Ecke Ludwig-Wilhelm-
 straße, Oststadt),
 44 Baldbornstraße 44
 (Altstadt),
 Wühlburg, Rheinstr. 22,
Durlach,
Rastatt,
Bruchsal,
Pforzheim
 und weitere Umgebung.

Die erste Sendung schwedischer
Preisselbeeren
 trifft zwischen 20. u. 25. Sept. ein
 und sind Vorausbestellungen zum
 billigsten Tagespreis erwünscht.
C. Cartharius,
 Karlsruhe 13. 12547

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren-
 u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
 Gold, Silber und Brillanten,
 Militärs Uniformen, gebrauchte
 Betten, ganze Haushaltungen,
 sowie einzelne Möbelstücke und
 alle hierfür, weil das größte
 Geschäft, mehr wie jede Kon-
 sultation, Gef. Offert. erbitte
 17999 **J. Levy,**
 Telephone 2015, Markgrafenstr. 22.

Newyorker „Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“
Europäische Abteilung, Behrenstraße 8, im eignen Hause in Berlin.
 Herm. Rose, General-Bevollmächtigter.
 Thomas Acheltz,
 Verwalt.-Rat Karl Klönig, Geh. Kommerzienrat,
 für Europa: Direktor der Deutschen Bank
 Wilhelm Becker, Exc., früherer Oberbürgermeister in
 Köln a. Rh., I. Vice-Präsident des Herrenhauses.
 General-Direktor Dr. Ross,
 General-Bevollmächtigter
 Hauptbevollmächtigter für
 Deutschland
 Stellvertret. Direktor
 P. Rostock.
 Total-Aktiva am 31. Dezember 1907 M. 163,798,174. Vermehrung der Aktiva in 1907 M. 7,041,850.
 Reiner Uberschuß, Gewinn-Reserve, Sicherheits- Bar-Einkommen in 1907 M. 28,512,915.
 Kapital, Reserve für etwaige Coursverluste auf Wertpapiere, Extra-Reserve 22,590,468, davon in Europa 210,980,519.
 Aktiva in Europa: Mark 62 591 749 in Grund-Eigentum, Depositem und Polken-Darlehen.
Bisherige Auszahlungen:
 Todesfälle u. Lebenspolicen ca. M. 203 1/2 Millionen. Dividenden ca. M. 35 1/2 Millionen.
 Mit dem 1. Januar 1907 sind außerordentlich liberale neue Versicherungs-Bedingungen eingeführt. Besonders wertvoll das automatische Inkraftbleiben der Police für den vollen Betrag ohne Prämienzahlung nach drei Jahren und Unanfechtbarkeit, Reisefreiheit und Beginn der Dividende nach einem Jahre. Man erbittet Prospekt. Nähere Auskunft erteilt:
 A. Rossmann, Direktions-Beamter. Jacob Stern, Subdirektor.
 12461 Karlsruhe, Bureau: Kaiserstraße 128.

Motorwagen!
 Um mit meinem Lager zu räumen, gebe ich nachstehende Motorwagen,
 Motorräder und Fahrräder allerbilligst ab:

Motorwagen			
1 Stück	Marke Cito, 4 fäser, 8/14 HP.	Mk. 4500.—	
1 "	" " " 4 " 8/14 "	" 4000.—	
3 "	" " " 2 " 6/7 "	" 2500.—	
2 "	" " " 2 " 6/7 "	" 2000.—	
1 "	Coupe " " 2 " 6/7 "	" 3800.—	

Motorräder
 circa 10 Stück, neu und gebraucht, verschiedene Größen und Marken
 von Mk. 150.— bis 700.—

Fahrräder
 circa 50 Stück, erstklass. Fabrikate, mit Torpedo-Freilauf und Rücktrittsbremse
 von Mk. 75.— an

Fritz Schmidt, Durlach
 Hauptstraße 88 — Telephone 55
 Reparaturwerkstatt mit Motorbetrieb, Continental Stod, Garage, Benzin,
 Oel, Ladestation. 7770a.3.2

Die Apfelweinfelkerei von
Carl Frantzmann in Durlach
 empfiehlt
neuen süßen Apfelwein
 garantiert naturrein, aus den besten Apfelsorten gefelkert.
 Bestellungen erbitte rechtzeitig aufgeben zu wollen.
 Lieferung nach Karlsruhe und Umgebung franco.
 Wiederverkäufer gesucht. 12018.6.6

Moderne Transmissionen
 Wellen- und Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen,
 Riemen- und Seilscheiben etc.
Gebrüder Benckiser, Pforzheim.

Damen finden diskrete Aufnahme und sorgfältige Verpflegung bei Frau Müller, Gebirgstr. 16, Pforzheim. 5601a10.6
Fahrrad, 2.2 Gebrauchte Kastenwagen, zwei Federpreiswagen, 20-50 Ztr. Tragkraft und Handwagen sind billig zu verkaufen. 83394.2.2
 Die Exped. der „Bad. Presse“ Karlsruhe, Seierheim, Breitstr. 18.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatsmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten. — Staatsbahnenverwaltung. —

Als Bureaudienner: die Bahnhofsarbeiter Franz Karl Anselm in Basel, Joseph Betschler in Karlsruhe, Reinhard Güttemann in Basel, Karl Joh. Hammer in Mannheim, Stephan Heilig in Basel, Jakob Jäger in Mannheim, Richard Jüngling in Karlsruhe, Gebhard Keller in Schaffhausen, Balthasar Kitz in Mannheim, Andreas Klingmann in Gausach, Janos Köpfer in Wühl, Johann König in Karlsruhe, Gottlieb Kader in Basel, Joseph Matthias Mai in Offenburg, Sidor Mayer in Mannheim, Joh. Bapt. Müller in Mannheim, Rudolf Reus in Karlsruhe, Jakob Wilde in Gausach, Anton Wenglein in Karlsruhe, Karl Witz in Lauda, Ludwig Zahn in Konstanz; als Wagenwärter: die Wagenwärter Johann Auer in Billingen, Bernhard Defer in Konstanz, Wilhelm Fouy in Nalldorf, Franz Freig in Waldshut, Georg Heib in Nalldorf, Franz Hoff in Lauda, Georg Köber in Mannheim, Peter Mangold in Freiburg, Otto Maus in Konstanz, Julius Remmele in Freiburg, Gustav Ritter in Konstanz, als Schaffner: die Schaffner Max Adam in Karlsruhe, Friedrich Appel in Würzburg, Georg Appel in Mannheim, Johann Baas in Offenburg, Karl Bamberger in Wertheim, Benedikt Bed in Mosbach, Joseph Bed in Waldshut, Leo Bender in Billingen, Johann Bollert in Billingen, Wilhelm Bödenhaupt in Mannheim, Julius Böcher in Mannheim, Karl Böhmig in Karlsruhe, Franz Brander in Basel, Joseph Burkhard in Würzburg, Anton Bury in Billingen, Wilhelm Bühler in Karlsruhe, Nikolaus Bär in Karlsruhe, Lorenz Deub in Mosbach, Wilhelm Dengler in Mannheim, Arnold Dietrich in Baden, Gustav Dietz in Wertheim, Franz Dörner in Karlsruhe, Ernst Dürr in Basel, Wilhelm Egin in Karlsruhe, Friedrich Ehret in Karlsruhe, Ludwig Eißler in Mannheim, Gustav Emmert in Mosbach, Emil Enderle in Freiburg, Karl Eichelbach in Heidelberg, Friedrich Fißler in Mannheim, Robert Fißler in Basel, Ernst Försbacher in Billingen, Heinrich Franz in Freiburg, Julius Frehle in Weisbach, Heinrich Friedlein in Karlsruhe, Karl Freis in Offenburg, Johann Gallus in Offenburg, Jakob Gausborn in Freiburg, Adolf Gähler in Billingen, Georg Geiger in Basel, Karl Geiler in Basel, Joseph Gerold in Billingen, Anton Hagios in Gottenheim, Anton Harter in Offenburg, Franz Hägle in Offenburg, Joseph Heibinger in Karlsruhe, Michael Heilmann in Heidelberg, Otto Heiler in Karlsruhe, Joseph Heilmann in Freiburg, Joseph Heilmann in Offenburg, Konrad Heppeler in Offenburg, Georg Herentstein in Freiburg, Adolf Hölzig in Karlsruhe, Wilhelm Hund in Karlsruhe, Friedrich Jakob in Mannheim, Fridolin Jochim in Mannheim, Anton Kalis in Karlsruhe, Ludwig Karl in Karlsruhe, Johann Karmzmaier in Karlsruhe, Friedrich Keller in Karlsruhe, Franz Kärner in Basel, Peter Kling in Heidelberg, Karl Klump in Karlsruhe, Franz Knas in Freiburg, Wilhelm Koch in Basel, Karl Krauth in Karlsruhe, Christian Kreck in Freiburg, Friedrich Kreck in Heidelberg, Franz Kuntel in Freiburg, Hermann Küpfer in Waldshut, Stephan Lienhard in Offenburg, August Lütke in Basel, Georg Maag in Karlsruhe, Jakob Maag in Karlsruhe, Joseph Maier in Offenburg, Joseph Mayer I. in Basel, Anton Morgenthaler in Offenburg, Karl Mörner in Freiburg, Anton Müller in Karlsruhe, Jakob Nerpel in Mannheim, Georg Neuser in Würzburg, Wilhelm Nilles in Karlsruhe, Karl Pfister in Basel, Karl Reich in Freiburg, August Reich in Karlsruhe, Johann Roth in Freiburg, Georg Wäch in Freiburg, Adam Sad in Würzburg, Johann Sambritter in Schwetzingen, Anton Sälinger in Freiburg, Julius Schauer in Mannheim, Karl Schel in Karlsruhe, Karl Schmidt in Freiburg, Franz Schmitt in Mannheim, Leo Schöntag in Karlsruhe, Karl Seeger in Mannheim, Friedrich Seifert in Heidelberg, Gottfried Seiler in Offenburg, Karl Seis in Karlsruhe, Georg Sigmund in Karlsruhe, Franz Simianer in Weisbach, Franz Spranz in Basel, August Steinbach in Karlsruhe, Hermann Stern in Freiburg, Adolf Stöcklin in Freiburg, Joseph Thoma in Freiburg, Joseph Thoma in Offenburg, Reinhard Traher in Karlsruhe, Georg Bierling in Freiburg, Friedrich Vogt in Karlsruhe, Karl Wabnitz in Karlsruhe, Joseph Weiland in Basel, Hermann Welte in Basel, Karl Wertheim in Mannheim, Heinrich Winterhalter in Karlsruhe, Wilhelm Wolf in Offenburg, Joseph Würzberger in Mosbach, Emil Ziegler in Karlsruhe, August Zimmermann in Karlsruhe, Karl Zimmermann in Mannheim, Sigmund Sind in Offenburg, Christian Sind in Offenburg; als Gallenmeister: die Magazinsarbeiter Peter Beshold in Mannheim, Bernhard Bruber in Konstanz, Nikolaus Lautenschläger in Karlsruhe, Christian Maier in Karlsruhe, Martin Schöpf in Heidelberg, Friedrich Schöpf II. in Basel, Joseph Schrimpf in Karlsruhe, Wilhelm Speck in Karlsruhe; der Verwaltungsbeamter Konrad Schüttler in Karlsruhe; die Bahnhofsarbeiter Albert Breich in Karlsruhe, Engelbert Bruber in Offenburg, Johannes Ehret in Basel, Adam Johmann in Mannheim, Karl Fritz in Mannheim, Heinrich Fröber in Mannheim, Martin Fürtz in Karlsruhe, Joseph Galmbacher in Mannheim, Joseph Gilbert in Mannheim, Richard Gornung in Durlach, Karl Hausmann in Karlsruhe, Gustav Lehmann in Mannheim, Georg Neuert in Mannheim, Joseph Pflüger in Karlsruhe, Jakob Nisch II. in Heidelberg, Karl Seest in Freiburg, Michael Spak in Mannheim, Karl Weber I. in Freiburg, Joseph Wehaupt in Offenburg, Konstantin Zimmermann in Basel; als Schirmmänner: die Bahnhofsarbeiter Albert Albiez in Waldshut, Daniel Auer in Mannheim, Anton Baufa in Billingen, Johann Bähr in Heidelberg; Franz Berger in Heidelberg, Heinrich Berger in Mannheim, Hermann Berlinghof in Mannheim, Karl Berlinghof in Heidelberg, Heinrich Besse in Offenburg, Adolf Brendle in Weiten, Wilhelm Bürgi in Freiburg, Johann Ehret in Basel, Lorenz Eder in Lauda, Jakob Geilmayer in Heidelberg, Karl Gerner in Mannheim, Karl Friedrich Eisenmann in Forzheim, Anton Fink in Offenburg, Joseph Fleck in Mannheim, Philipp Füller in Forzheim, Daniel Frei in Forzheim, Heinrich Frei in Mannheim, Martin Frid in Heidelberg, Hermann Gaa in Mannheim, Karl Gauß in Karlsruhe, Ludwig Gräfer in Karlsruhe, August Gröbel in Karlsruhe, Anton Gätti in Appenweier, Anton Geis in Heidelberg, Joseph Geis in Heidelberg, Johannes Hellmann in Weiten, Albert Heiser in Karlsruhe, Georg Hess in Wehl, Edmund Horn in Karlsruhe, Friedrich Jung in Rheinau, Martin Jung in Mannheim, Julius Kappeler in Weisbach, Michael Kay in Eppingen, Joseph Keller in Mannheim, Jakob Kerle in Freiburg, Jakob Kitz in Mannheim, Franz König in Mannheim, Heinrich Kögler in Eberbach, Andreas Kirmann in Wehl, Peter Knopf in Rheinau, Andreas Knüttel in Mannheim, Joseph Kranz in Appenweier, Adam Kraus in Forzheim, Michael Krone in Mannheim, Karl Kull in Karlsruhe, Karl Lamprecht in Forzheim, Wendelin Lauber in Karlsruhe, Joseph Längle in Mannheim, August Lechner in Karlsruhe, Georg Maas in Mannheim, Michael Maas in Mannheim, Reinhard Meier in Basel, Philipp Merkle in Weiten, Hermann Misch in Konstanz, Franz Otensius in Offenburg, Franz Quintel in Mannheim, Johann Rad in Redersloh, David Reich in Heidelberg, August Salb in Freiburg, Albin Sauter in Singen, Karl Schäfer in Mannheim, Georg Scherer in Mannheim, Franz Schindwein in Weisbach, Anton Schmitt in Eberbach, Franz Schmitt in Rastatt, Daniel Söhner in Forzheim, Andreas Schreienberger in Mannheim, Jakob Senn in Rheinau, Johann Seiler in Heidelberg, Konrad Speer in Karlsruhe, Ludwig Stadelberger in Leopoldshöhe, Leopold Stöber in Karlsruhe, Anton Stroß in Heidelberg, Leopold Thummel in Basel, Heinrich Ulrich in Mannheim, Leonhard Waldendor in Appenweier, Viktor Wehrle in Basel, Georg Weiser in Mannheim, Georg Friedrich Weisk in Lörrach, Joseph Welte in Nalldorf, Johann Weyer in Schwetzingen, Georg Wolf in Rastatt, Theodor Wüchner in Basel, Otto Zimmer in Offenburg, Anton Zint in Freiburg, Hermann Zoller in Karlsruhe, Wendelin Zoller in Karlsruhe; als Unterfeuerer: der Unterfeuerer Julius Böcher in Konstanz.

Als Unterfeuerer: der Unterfeuerer Julius Böcher in Konstanz. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. — Ernennungen: der Aufseher II. Klasse über Abstrichener beim Landesgefängnis Freiburg zum Amtsgerichtsdiener in St. Blasien. — Versetzungen: die Gerichtsvollzieher Ludwig Frei in Karlsruhe zum Amtsgericht in Gengenbach und Adolf Bölle in Gengenbach zum Amtsgericht Karlsruhe. — Angewiesen: die Aktuar: Matthias Dürr, 3. St. Unteroffizier im Reg. Bahr. 1. Infanterieregiment „König“, 1. Kompanie, der Angestellte des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Emil Baumgart beim Notariat Weersburg den Notariaten in Wiesloch; Reinhard Peter, 3. St. Einjährig-Freiwilliger Gefreiter in Freiburg dem Amtsgericht Wiesloch. — Zurückgenommen: die Zuweisung des Aktuars Erwin Beder zum Amtsgericht Wiesloch; die Veretzung des Aufsehers Georg Reinbold als Amtsgerichtsdiener nach St. Blasien.

Beurlaubt: Aktuar Joseph Grein bei den Notariaten in Forzheim zwecks Uebertritts in den Gemeindedienst. In den Ruhestand versetzt: Amtsgerichtsdiener Emil Rüdöfel in Erlenheim seinem Entschieden wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen Dienstleistung. — Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. — Versetzungen: dem Polizeiwachmeister Clemens Schringer in Baden der Charakter als Polizeioberwachmeister, dem Schutzmann (Polizeikommissar-antwärtig) Karl Krämer in Rastatt (Kriminalpolizei) der Charakter als Polizeiführer. — Uebertragen: dem Schutzmann Ludwig Gentner und dem Gendarmen Ludwig Meßger die etatsmäßige Amtsstelle eines Kanzleidiener beim Ministerium des Innern, dem Aktuar Friedrich Wehler beim Landeskommissariat in Mannheim eine Amtsstelle beim Bez.-Amt Basel, dem Aktuar Wilhelm Ehret 3. St. beim Militär, eine Amtsstelle beim Bez.-Amt Offenburg. — Ernennungen: Schutzmann Em. Burkard in Freiburg zum Amtsdienner in Eberbach. — Statmäßig: Verleihen: dem Winterhader an der Großh. Schnitzerschule, Jurisprudenz als technischer Beamter. — Versetzungen: Aktuar Theod. Gremmesbacher in Offenburg zum Bez.-Amt Pfullendorf, Amtsdienner Friedr. Nagel in Eberbach zum Bez.-Amt Karlsruhe, Amtsdienner Jul. Matzmüller in Landersbüchse zum Bez.-Amt Karlsruhe, Amtsdienner Jul. Maier in Mannheim zum Bez.-Amt Heidelberg. — Entlassen seines Dienstes: Aktuar Friedr. Winkler in Pfullendorf, behufs Erfüllung seiner Militärdienstpflicht. — Entlassen auf Ansuchen: der beurlaubte Amtsaktuar Herrn. Weich von Eberbach, jetzt Kreissekretär in Mosbach. — Großh. Gen.-merie-Korps. — Versetzungen: Weichner, Otto, Gendarm in Orzheim, zum Wachenwachmeister. Im Rikvidienst angestellt: Meßger, Ludwig, Gendarm in Gornwyl, als Kanzleidiener beim Großh. Ministerium des Innern. — Versetzungen: Wachenwachmeister Roth, Adolf, von Stetten a. M. nach Billingen; die Gendarmen: Ulrich, Jakob, von Jetteten nach Stetten a. M., Korta, Wilhelm, von Engen nach Jetteten, Friedmann, Karl, von Lobs-moos nach Donauweisingen, Kapp, Franz, von Mühlingen nach Wangen a. N., Schlamp, Peter, von Lobsmoos nach Mühlingen, Broß, Ferdinand, von Niedböhlingen nach Sülzingen, Glader, Franz, von Niedböhlingen nach Niedböhlingen. — Entlassen auf Ansuchen: Thoma, Theodor, prob. Gendarm in Karlsruhe. — Versetzungen: Lotz, Karl, Wachenwachmeister in Nalldorf. — Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. — Uebertragen: dem Münzarbeiter Karl Kohnle bei der Großh. Münzverwaltung die etatsmäßige Amtsstelle eines Verlaufsbeamten. — Personalveränderungen in Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen: zu Telegraphengehilfen: Clara Gabel, Luise Thoma in Mannheim, Katharina Kirchhölzer in Mosbach. Versetzt: die Postassistenten: Joseph Burkhardt von Karlsruhe nach Mannheim, Joseph Derauf von Mannheim-Räfertal nach Alsfelderhaußen, Heinrich Kirchbaum von Godesheim nach Lichtental, Michael Köttler von Rammental nach Ebnatal, Paul Mangler von Hirschheim nach Landersbüchse, Johann Meßger von Weisingen (Ant. Wüden) nach Mannheim, Wilhelm Reimmuth von Grünsfeld nach Forzberg, Wilh. Schmitt von Kirchheim (H. Heidelberg) nach Pfullendorf. Es tritt in den Ruhestand: der Ober-Postassistent Jakob Steger in Rastatt.

Goldene Ringe für Damen von 2 Mark an } gesetzlich für Herren von 4 Mark an } gestempelt. Manschettenknöpfe von 1 Mark an. Silberne Damen-Uhrketten von 3 Mark an empfiehl. 12915 Christian Fränkle, Goldschmied Karlsruhe, Kaiserpassage 7a.

Obst! Direkt vom Produzenten! Obst! Tafeläpfel u. Mostobst liefert waggonweise zu billigsten Tagespreisen in nur guter Qualität der Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften in Winterthur, Schweiz. 7962a

Günstige Gelegenheitskäufe in Klavieren. Ritzmüller-Piano, reich ausgestattet, prachtvolles Instrument, statt M. 1200.— für nur M. 900.— Thürmer-Piano, 4 Monate im Gebrauch statt M. 780.— nur M. 600.— Ein hohes, kreuzsaitiges Piano von Voglin M. 500.— Schwechten-Piano, vorzüglich erhalten Mark 425.— Ritzmüller-Flügel, sehr gut und schön im Ton für nur Mk. 700.— Blüthner-Alliquont-Flügel fast neu Mark 1200.— Für jedes Instrument 10 Jahre fachmännische Garantie. J. Kunz, Pianolager, Karlsruherstrasse 21. 12617.44

Wirtschaft zu verpachten. 40 000 Mark sind gegen Ia. Sicherheit evtl. auch in kleineren Beträgen anzuleihen, stille Beteiligung nicht ausgeschl. Vermittlung: Off. mit. Nr. 7881a an die Expedition der „Bad. Presse“. 22 Ludwig Mankel. 7869a.22

Zur Herbst- und Winter-Saison empfehle ich Knaben- und Jünglings-Anzüge in allen Preislagen, vom einfachsten bis hochfeinsten Genre. Anerkannt gediegenste Konfektion. Unübertroffen geschmackvollstes Sortiment am Platze. Billige, feste Preise. Coulanteste Bedienung. Besonders hervorragende Auswahl in praktischen, hochgeschlossenen Schul-Anzügen modernster Ausführung. (Keine sogenannten Serien-Ausverkaufs-Anzüge.) Adolf Stein Spezialhaus I. Ranges für Herren- und Knabengarderobe. Kaiserstrasse 74 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Telefon 1772. Auswahlendungen nach auswärts nur bei Angabe von Referenzen oder unter Nachnahme.

Höchste Preise Bar Geld verleiht an jedermann, reelle, diskret, u. schnelle Erledigung, inklusive Peking, Kautschuk, Provision vom Darlehen. Glanz, Dankbar. C. Grandler, Berlin J. Stöber, Martgrafenstr. 19. W. 8, Friedrichstr. 196. 5151a.26.15

Für Kapitalisten. Wegen Bezug günstig gelegenen Bauerrain zu verkaufen. 32 Adressen unter Nr. 334128 an die Expedition der „Bad. Presse“ etc.

Kirchweih-Fest Mühlburg. Restaurant „3 Linden“

Sonntag den 13. und Montag den 14. September 1908
Kommt ein hochfeiner Stoff

Export-Bier,

hell und dunkel, aus der Mühlburger Brauerei zum Ausspann. Reichhaltige Speisekarte. Gänse, Enten, Hühner, Feldhühner, Hasen, Rehbraten, diverse Kuchen, reine Weine (offen und in Flaschen).

An beiden Tagen von nachmittags 3 Uhr ab:
Grosse Tanzunterhaltung
mit Française-Einlagen (Artillerie-Musik) wozu höflichst einladet
Peter Fröh.
12887

Kirchweih Mühlburg. Gasthaus „zum Ritter“

empfehlen Sonntag den 13. und Montag den 14. Sept. 1908 seine geräumigen Lokalitäten: Bienenrube, Nebenzimmer und Tanz-Saal nebst Garten, zur freudl. Benützung.
Montag großes
Frühstücken-Konzert und
Tanzbelustigung an beiden Tagen.
Für reichhaltige Speisekarte, fr. Wild, anderlei Weine und fr. Sinner Bier ist bestens gesorgt und ladet zum Besuche höflich ein
Friedrich Müller, zum Ritter.
12795

Grosse Gartenwirtschaft.

Kirchweih — Mühlburg.

Gasthaus z. goldenen Hirsch

Sonntag: Frühstücken-Konzert.
Sonntag und Montag ab nachmittags 4 Uhr:
Großes Tanzvergnügen

Reichhaltige Speisekarte:
— Hasen, Hühner und diverse andere Braten —
Kuchen und sonstiges Backwerk.

Im geneigten Zuspruch bittet
Adolf Domas.
12892

Schrempssches Bier.

Kirchweih Mühlburg. Gasthaus zum Adler.

Großes Tanzvergnügen.
Für gute Speisen (Geflügel, Wild, Braten und Backwerk usw.) sowie reine Weine (offen und in Flaschen), ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein.
Kirchweih-Montag von 11-2 Uhr:
Frühstücken-Konzert.
Hochachtungsvoll
Leopold Wörner.
NB. Mache verehrliches Publikum auf meinen ganz neu renovierten Tanzsaal mit Parkettboden u. meine groß. Nebenlokalitäten im 2. Stock ganz besonders aufmerksam.
Telephon Nr. 2337. 12893

Kirchweih-Anzeige.

Gasthaus zum „Rheinkanal“

(früher „Alte Brauerei Ludwig“)
Mühlburg, Rheinstraße 42, Haltestelle der Straßenbahn.
Am Sonntag den 13. u. Montag 14. Sept. findet die diesjährige Kirchweih statt. Für gute Speisen, als: Geflügel, Braten, Kuchen, sowie gute Getränke, ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein
Adolf Frei
(früher zum Kater, Magaz.)
12888

Kirchweih Mühlburg.

„Restaurant z. Hansa“

Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.
Während dem Kirchweihfest am Sonntag den 13. und Montag den 14. September
Tanzbelustigung
in den oberen Räumen.
Empfehle gleichzeitig Speisekarte als: Geflügel, Braten, Kuchen etc., reine Weine und einen fr. Stoff Hopfenbier Lagerbier, Export hell.
Es ladet höflich ein
Karl Speck, Restaurateur.
12886.2.2

Westendhalle Mühlburg.

Unstreitig größtes und beliebtestes Rendezvous der Karlsruher. Größter und schönster Garten am Plage, ebenso neu renovierter und vergrößerter Saal (feinster am Plage) mit feenhafter Beleuchtung, außerdem separat schöne Lokalitäten.

Ueber die Kirchweih von Samstag abend ab:
Konzerte und Tanzvergnügen

bei freiem Eintritt; ausgeführt von der Dragoner-Kapelle.
Vorzügl. Küche. Große Portionen. Billige Preise.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein
Xaver Marzluff.
12942

Neuer Saalbau, Mühlburg.

Am Kirchweih-Sonntag
Grosses Konzert
der oberbayerischen Sängers, Fiedler- u. Schupplattler-Truppe
Stachi Gerbl
aus Schliersee. Anfang 4 Uhr.

Zu Gartenjaal am Sonntag den 13. u. Montag den 14. ds. Mts.
Grosse Tanzbelustigung
mit gut besetztem Orchester.
Für gute Speisen, sowie selbstgebackene Kuchen, reine Weine u. fr. Unionbier ist bestens gesorgt und ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.
R. Rank.
12958

Kirchweih Mühlburg.

Restaurant z. Jägerhaus

Sonntag den 13. und Montag den 14. September.
Während der Kirchweihstage bringe meine vorzügliche Küche, als: Hasen, Enten u. junge Hühner, sowie diverse Kuchen, reine Weine, ferner einen ausgezeichneten Stoff Freiherrl. v. Selbenedischen Lagerbieres in empfehlende Erinnerung.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Karl Estedt.

Kirchweih Mühlburg.

Gasthaus zum „Lamm“.

Sonntag den 13. und Montag den 14. September ds. Jd. findet unsere diesjährige Kirchweih statt.
Für reine Weine, verschied. Braten, vorzüglichen Kuchen, sowie einen hochfeinen Stoff Moninger Lagerbier, ist bestens gesorgt und ladet hierzu ergebenst ein
Friedr. Kümmerle, zum „Lamm“.
12890

Kirchweih Mühlburg.

Restauration z. Rheinhafen

Hardtstr. 2.
Sonntag den 13. und Montag den 14. September findet unsere diesjährige Kirchweih statt. Für reine Weine, verschiedene Braten, Geflügel, prima Fleisch- und Würstwaren sowie einen hochfeinen Stoff Lagerbier aus der Mühlburger Brauerei ist bestens gesorgt. Ferner mache titl. Publikum besonders auf meinen schönen, schattigen Garten aufmerksam.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Anton Schneider, Wirt.
12889

Rintheim. — Kirchweih-Anzeige.

Sonntag den 13. und Montag den 14. September d. J. findet bei Unterzeichnetem
Grosse Tanzbelustigung
bei gut besetztem Orchester statt. 12939
Für gute Speisen und reine Weine ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein
Wilh. Raupp, „zum Waldhorn“.

Kirchweih Rintheim.

Gasthaus zum Hirsch.

Bei Unterzeichnetem findet Sonntag den 13. und Montag den 14. September
große Tanzbelustigung
statt. Gleichzeitig empfehle ich rein gehaltene Weine, gute Speisen, als: Geflügel, verschied. Braten (bei eigener Mcherei), Kuchen etc., nebst einem guten Stoff Hopfenbier Lagerbier, wozu freundlichst einladet
J. Kastner, zum Hirsch.
12842

Kirchweih — Rintheim.

„Zum Erbprinzen“.

Ueber die Kirchweih am Sonntag den 13. und Montag den 14. September bringe ich meine reichhaltige Speisekarte, als versch. Braten, allerlei Geflügel, Kuchen, sowie vorzügliche Weine und einen ausgezeichneten Stoff Moninger Lagerbier. Eigene Schlächtung, hausgemachte Würstwaren.
Es ladet höflichst ein
Friedrich Schweizerhof, Metzger und Wirt.
12840

Stadtteil Rintheim.

Am Sonntag den 13. und Montag den 14. d. Mts. findet anlässlich der
Kirchweih
grosstes Tanzvergnügen
statt. Für gute Speisen, reine Weine, verschiedenes Backwerk, ist bestens gesorgt.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Wilh. Schäufele, zur Friedrichskrone.
12841

Hagsfeld. — Kirchweih.

Gasthaus zur Krone.

Sonntag den 13. und Montag den 14. Septbr.:
Grosse Tanzbelustigung.
Vorzügliche Küche, reine Oberländer Weine, sowie guter Stoff Prunziges Bier und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein. 12845
Hans Edelmann.

Kirchweih Hagsfeld.

„Zum Bahnhof“.

Sonntag den 13. und Montag den 14. September:
Grosstes Tanzvergnügen
im größten neuerbauten Saal am Plage, auf Parkettboden.
Empfehle meine reichhaltige Speisekarte, Geflügel aller Art, Braten, hausgemachte Würstwaren, Kuchen etc., prima Weine, offen und in Flaschen, fr. Stoff Moninger Lagerbier. — Aufmerksam Bedienung. — Geneigtem Zuspruch entgegengehend zeichnet
Julius Reb, Metzger u. Wirt.
12843

Kirchweih Hagsfeld.

Gasthaus z. Hirsch.

Sonntag den 13. u. Montag den 14. Septbr.
Grosstes Tanzvergnügen
bei gut besetztem Orchester.
Gleichzeitig empfehle vorzügliche Küche, Geflügel, Wild, verschied. Kuchen, reine Weine, einen ausgezeichneten Stoff Freiherrl. v. Selbenedischen Bier. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Georg Lindenmann.
12844

Kirchweih Hagsfeld.

Gasthaus „Zum Adler“

Haltestelle der Straßenbahn.
Zu der am Sonntag den 13. u. Montag den 14. September stattfindenden Kirchweih empfehle meine reichhaltige Speisekarte, als Geflügel, Wild, Braten, Backwerk usw., reine Flaschen u. offene Weine, sowie einen ausgezeichneten Stoff Hopfenbier Lagerbier, hell u. dunkel. Ich mache besonders auf meine schattige Gartenwirtschaft aufmerksam und bitte bei guter Bedienung und reellen Preisen um geneigten Zuspruch.
Karl Ludwig Weber.
12851

Automobil - Gelegenheitskäufe!

Verschiedene Automobile
reparaturfrei, zum Teil wie neu hergerichtet, hat von Mark 800.— an zu verkaufen
P. Eberhardt, Automobile,
Karlsruhe. 12912

Wirtschaft zu verpachten.

Die Wirtschaft „Zum Schlüssel“ in Durlach, mit großen Räumlichkeiten und schönem Garten ist per 1. Oktober d. J. anderweitig zu verpachten. Offerten von tüchtigen und kautionsfähigen Wirtschaften erbeten an die
Bierbrauerei A. Printz, Karlsruhe.
12860.3.2

Est. Algierweine

empfehle B94529
feinerfrei, franks jede Station
Jul. Sexauer, Emmendingen.
Vertreter der französischen Domaine des Lions in Philippeville, Algerien.
Für ein 4 Bock. altes, gef. Rind (Mädchen) wird
Pflege gesucht
bei kinderlosem Ehepaar evang. Konfession. Off. unt. Nr. 8016a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.1

Bruch-Bier

10 Stück 40 Pfg., solange Vorrat. Töpfe mitbringen. B94529
22 Amalienstraße 22.
Möbel
jeder Art; sowie große Auswahl in Schlaf- und Speisestimmern und Polsterwaren empfiehlt
Karl Ruf, Schreiner,
Kurz Nachfolger, Kaiserstraße 19, Eigene Tapezierwerkstätte.

Heute bis zum Dienstag ist die Ziehung der 3. Weimarer Geldlotterie

Die letzten Lose sind erhältlich bei der Lotteriebanc, G. m. b. H. (Gebr. Göhringer), Kaiserstr. 56.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach kurzem schweren Leiden ist heute früh 8 1/2 Uhr unsere einzig geliebte Tochter

Paula

im Alter von 20 Jahren sanft entschlafen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

Jakob Bippes u. Frau Emma, geb. Zickel.

Karlsruhe, den 11. Sept. 1908. 12929

Die Beerdigung findet Sonntag den 13. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Mühlburger Friedhof aus statt. — Trauerhaus: Nelkenstrasse 27.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Sohn und Bruder

Berthold Zöller

unerwartet rasch zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau J. Zöller Wwe., zur Krone, Sulach.

Sulach, den 12. September 1908.

Beerdigung: Heute Samstag abend 6 Uhr. 12999

Waren-Versteigerung.

Montag den 14. September

wird im Auktionslokal, Herrenstraße 16, öffentlich gegen bar versteigert:

Eine Partie Damen-Paletots, Paletts, Kinderjäckchen etc., 40 Wille Cigaretten,

2 Leinwandstücke, ein Manrollengestell, 1 Altenschaft, 1 Sofa mit Tisch und 4 Stühlen, 1 eiserne Bettstelle mit Kopf- u. Fußende, 2 Bettlatten mit Holz und Matratze, 5 Diwans, 1 Pfeilerkommode, 1 Kasten, 2 Nachtschilde, mehrere Gasluster und Lampen, verschied. Vorhänge und Vorhanghalter, 11 Tische etc., 1 Waschmaschine, Offiziersmännchen, Hühner und Hosen, 1 Bodenpolier, 1 Petroleum-Ofen, 1 Buff, 1 großer Spiegel, versch. Bilder etc., 12964

wozu Kaufliebhaber freundlichst einladet

Friedrich Bohraus, Auktionator, Herrenstraße 16. Tel. 1916.

Übernahme jeden Posten Möbel und Waren zum Versteigern und gegen bar.

Waren-Versteigerung.

Dienstag den 15. Sept. u. folgende Tage, jeweils nachmittags 2 Uhr, versteigere ich in meinem Auktionslokal Hardtstraße 27 öffentlich gegen bar:

100 Wille Cigaretten, Rauch- und Schnupftabak, Tabakdosen, Kognak, Kirchwasser, Zwischengewasser, Bergamottensauce, Anisette, Stärke, Waschlauge, Seifenpulver, Seifensand, Handseife, Buphalin, Saarl, Pflanzensänger, ein grosser Posten Reste, wie Kleider-, Hemden- und Schürzenstoffe, Weisswaren, Samt und Seide, Handschuhe, Halbtücher, Kopftücher, Pauben, Damengürtel, Knaben- und Mädchenmützen, Damen-Sportmützen, Polsterträger, 1 großer Vorken Tisch- und Umlege- Tisch, Nähmaschinen, Stricknadeln, Tüllensäckchen, Stoffe, Häkelgarn, versch. Knöpfe, Scherenbänder, Taschenspiegel, Brotlappen, Tortenformen, Salat- und Speisebleche, Emailtannen, Schüsseln und Tassen, Kasserole, Milchtrichter, Werkzeugkasten, Notizbücher, Bilderbücher, Glas- und Porzellankunst, Photographie-Rahmen, Griffel, Federhalter, Zimmermannsblei, Lilienmilch, Backschaufeln, Feuerwerk, Spiegel, Handkoffer, Eddylaschen — ca. 200 Herrennormalhemden, ca. 100 Unterhosen, ca. 100 Sweaters, ca. 100 Kinderanzüge, ca. 100 Herrenanzüge, ca. 100 Jünglingsanzüge und noch verschiedene, 129479

wozu Kaufliebhaber freundlichst einladet

Leop. Gräber, Auktionator, Hardtstraße 27. — Telefon 2291.

Versteigerungen jeder Art werden angenommen und prompt erledigt.

Porzellan

Service, weiss u. Waschgarnituren, Kristall in grösster Auswahl, bei billigsten Preisen.

Franz Hug, Karlsruhe i. B., Rabattmarken. Karl-Friedrichstr. 14.

Eine gebrauchte 2 Zimmereinrichtung,

bestehend aus: 2 Kompl. aufger. Betten, engl. 1 Schrank, 1 Waschkommode mit Spiegelkasten, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Bettsofa, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Herd, billig zu verkaufen. B34562 Herrenstraße 40.

Branntwein-Fässer,

jeder Größe, zu Most und Wein vorzüglich geeignet, werden billig verkauft B. Odenheimer, Brauweinbrennerei und Viktoriafabrik, Karlsruhe, Degenfeldstraße 4.

Erstes Karlsruher

Detektiv

-Institut, Akademiestr. 32, II. vis-à-vis der Kaiser-Basile, Direktion: H. Hängerle.

erledigt Auskünfte über Familien- u. Vermögensverhältnisse, Verleihen etc. an allen Plätzen, 9011*

diskrete Vertrauensangelegenheiten, Beobachtungen und Überwachungen, Ermittlungen aller Art, zwecks Verbeistellung von Beweismaterial in Straf-, Zivil-, Patent-, Ehegerichts- und Alimentation-Prozessen. Strengste Diskretion.

Anfragen ist Rückporto beizulegen. Prima Referenzen von Juristen, sowie von allen Gesellschafts-Klassen stehen zu Diensten.

Heirats-Gesuch. Ein anständiges, solides Mädchen, 30 J. alt, mit einigen tausend Mk. Vermögen, wünscht sich mit einem soliden Arbeiter, Witwer mit 1 od. 2 Kindern nicht ausgleich in Wälsche zu verheiraten. Nur ernstgemeinte Offert, wenn möglich mit Photographie unter Nr. B34535 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Kind wird in liebevolle Pflege genommen. B34550 Näpferstraße 92, I.

Pension. In best. Familie finden Schüler oder Schülerinnen höherer Lehranstalten annehmliche Pension bei sehr guter Verpflegung u. Familienanstellung. Näheres zu erf. un. Nr. B34400 i. d. Exp. d. „Bad. Presse“. 2.1

Neuer, noch nicht getragener, eleg. dunkler Herbst-Jadett-Mantel, feiner engl. Stoff, für große, kräftige Figur, ist, weil für Besitzer etwas zu eng, preiswert abzugeben.

In erf. unter Nr. B34556 in Expedition der „Bad. Presse“.

Nähmaschine, sehr schöne, mit Fußbetrieb, ist unter Garantie billig zu verkaufen. B34549 Näpferstraße 98, I.

Stellen finden. Leistungsfähige Zigarrenfabrik sucht für Baden, wo noch nicht eingeführt, tüchtigen Provisionsreisenden. Offerten unter Nr. 12894 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

Hohes Einkommen. gewährt eine alte, gut eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft einem routinierten Herrn, welcher möglichst in der Branche Erfahrung hat. 3.2

Offerten unter Nr. B34093 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Mann im Alter von 16-17 Jahren für leichte Bureauarbeiten und zu Ausgängen gesucht. Offerten mit Gehaltsantrag unter Nr. B34478 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kaufmännische Lehrstelle. In einem Kolonialwarengeschäft ist für einen fleißigen jungen Mann aus guter Familie und guten Schulkenntnissen per sofort eine Lehrstelle frei. Gelegenheit zu vielseitiger Ausbildung wird geboten. Angebote unter Nr. 12879 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Lehrling mit guter Schulbildung bei sofortiger Vergütung per bald gesucht. Selbstgelehrt. Offerten sind zu richten an Pfannkuch & Co. G. m. b. H. 12701 Wiesenstraße 5, am Rangierbahnhof, Karlsruhe i. B.

Lehrlings-Gesuch. In meiner Drogen-, Farben- u. Colonialwaren-Handlung findet ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling Aufnahme. 12771.2.2

Otto Fischer, Fideleitas-Drogerie, Karlsruherstr. 74.

Lehrling-Gesuch. Für mein Drogen-, Material- und Farbwaren-Geschäft suche ich einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen und aus achtbarer Familie. Vergütung im Hause. B33978.3.2 Emil Reiss, Ettlingen.

Thalia-Theater. Vorstellung lebender und sprechender Fotografien. Waldstr. 26. Werktag v. 4-11. Sonn- u. Feiertag v. 2-11 Uhr.

Programm vom 12. Septbr. bis 18. Septbr.

- 1. Conbid: Die Großstadtprobe a. d. G. Gebr. u. d. d. gestellt von Helene Ballot u. G. Sondernann. Eine Reise durch Nordland. Eine hochinteressante Naturaufnahme von selten schöner Wirkung. Das Bild des Vaters. Höchst dram. Handlung. 2. 3. 4. Conbid: Papageno-Duett a. d. Oper Zauberflöte v. Mozart. In Feindschaft mit seinem Portier. Humoristisch. Kleingewerbe in Tunisien. Sehr interessante und lehrreiche Naturaufnahme. 5. 6. 7. Conbid: Der Bergmann. 8. Der rauchende Schornstein. Humoristisch. 9. Das Pomm als Lebensretter. Dramatisch, sehr spannend. 10. Böser Buben Verlodung. Humoristisch. 12965 Die Direktion.

General-Vertrieb u. Alleinaussatzung eines neuen deutschen Reichs-Patentes auf hygienischem Gebiete für Grössherzogtum Baden zum einmaligen Lizenzpreis von 1200 Mk. zu verkaufen. Der Artikel ist bei vielen Behörden und Geschäften anderer Bezirke bereits erfolgreich eingeführt und stehen vorzügliche Gutachten zur Verfügung. Brillantes Einkommen gesichert. Offerten erbeten unter Nr. 8005a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Kaufm. Lehrstelle offen in bedeutender Eisen- u. Stahlhandlung Württemberg mit Gelegenheit zu gründlicher Ausbildung und sofortiger Vergütung für jungen Mann mit guter Schulbildung. Offerten unter S. L. 4684 befördert Rudolf Mosse, Stuttgart. 8029a.2.1

Prinzipale, welche rasch passendes Personal ohne jegl. Anfohren wünschen, wenden sich an die Stellenvermittlung Viktoria Kaiserstraße 22, 3. Stod. 34655

Tüchtige Verkäuferinnen für Damen-Blusen, Kinder-Konfektion und Modartikel engagiere per sofort oder 1. Oktober. Branchenkenntnis erforderlich. Offerten sind Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche beizulegen. 7951a C. Werner-Blust, Freiburg im Breisgau.

Tüchtige Elektrmonteur, wenn möglich gelernter Schlosser, für Reparaturarbeiten und kleinere Anlagen, für größere Fabrik gesucht. Offerten unter Nr. 12956 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiger Plästerer kann sofort eintreten bei 7963a.3.3 Joseph Krieg, Plästerermeister in Haxatt, Auktionsplatz 45.

Tüchtige Maurer für Backstein- u. Bruchsteinmauerwerk sofort gesucht gegen hohen Lohn. Gute, billige Logis vorhanden, Küche auf der Baustelle. 7936a.2.1 H. G. J. Hoch u. Tiefbauten, Kaiserndau Neubereich, Haxatt.

Verkäuferinnen gesucht. Tüchtige, christliche Verkäuferinnen von gut. groß. Figur, mit angenehmen Umgangsformen für 8028a

Damen-Confektion gesucht. Fräulein mit Ia. Referenzen welche eine längere Tätigkeit in guten Häutern nachweisen können, belieben Offerten einzureichen mit Bild, Gehalt, Größe, Alter und Zeugnisabschr. an Richard Schaar Schmidt, Stuttgart.

Lehrmädchen p. sofort gesucht. 12499 L. Wohlsehlegel, Kaiserstr. 173, Leder- u. Luxuswaren, Handlungsmittel. 3.3

Werkmeister-Gesuch. Die fragl. Stelle ist bereits besetzt, wovon wir die Bewerber in Kenntnis setzen. 12957 Akt.-Ges. für Metall-Industrie vorm. Gustav Richter Karlsruhe-Rheinhafen.

25 Mk. tägl. Verdienst. Verkauf m. Patent-Artikel für Herren, Neuheiten-Fabrik Mittweide Wartensdorf Nr. 115. 827a.4

Institut der Abteilung II des Bad. Frauenvereins zur Ausbildung junger Mädchen und Frauen als Pflegerinnen und nach den Grundlehren der modernen Gesundheitspflege geachtete Erzieherinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis in das schulpflichtige Alter. Kurs von fünfmonatlicher Dauer für Mädchen und Frauen mit Vollschulbildung in der Luisenstraße. Beginn: 1. September. 11825

Suche für meine beiden Töchter (Anabe 12, Mädchen 9 Jahre) ein evangelisches, einfaches Kinderfräulein aus anständiger Familie. Nur solche wollen sich melden, welche die Pflege der Kinder selbständig übernehmen und die Schulaufgaben beaufsichtigen können. Offerten mit Zeugnisabschr. (Hotel Blume), Rehl einzureichen. 8014a.2.1

Kinderfräulein. Ein zuverlässiges, kräftiges Fräulein zu Kindern von 3 Jahren gesucht. Zeugnisse erforderlich. 12602 Frau J. Marschall, Sophienstraße 41, I.

Kinderfräulein. Suche für meine 3 Kinder für Alter von 8 1/2, 6 1/2, u. 5 1/2 Jahren auf 1. Oktober ein solides, einfaches Fräulein, das im Schneider- u. Friseur-Handwerk Erfahrung hat. Frau Dr. von Koch, Forstheim. 7964a.3.2

J. Stelle finden sofort: Stellensuchende, welche bei d. Herrschaft schlafen, Haus, Küchen u. Privatmädchen jeder Art. B34544 Bureau Jaspser, Durlacherstr. 68, II. Gehalt zum 1. Okt. od. später

Zimmermädchen, das gut hügeln und nähen kann, gute Zeugnis, in Offiziersfam. nach Weg (H. Hausfall). Näh. 12810 Karlsruhe, Kaiserstraße 139, I.

Z. In sehr feines Herrschaftshaus nach Bremen, II. Familie von 2 Personen, suche ich z. 1. Nov. perfekte Köchin bei guter Vergütung u. fr. Reise. Ebenfalls finden Mädchen, die hügeln können, sowie Zimmere, Kinder-, Haus- u. Küchenmädchen jederzeit hier u. auswärts gute Stellen. Näheres durch B34567 Frau Zeller, B. Reiters Waidl, Amalienstraße 11.

Köchin-Gesuch. Eine zuverlässige, ältere Person, welche einer guten, bürgerlichen Küche vorziehen kann, wird in ein Gasthaus mit Pension (Kurort in unmittelbarer Nähe Karlsruhes) gesucht. Angenehme, dauernde Stelle bei guter Behandlung und hohem Lohn. Offerten unter Nr. 7979a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Für Köchinmädchen auf sofort od. 15. Sept. eine Stelle frei B34450 Birtel 33a, varterte.

Ordentliches 12906 Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Frau Koke, Haus Rodel, Eing. Lammstr.

Eude auf 1. Okt. ein brave, tücht. Mädchen für Küche und Haushalt. 12998.2.1 Frau L. Burekhardt, Karlsruhe Akademiestraße 41 im Laden.

Junges Mädchen zu Einberufen und zur Mithilfe im Haushalt gesucht. Melkenstraße 4, parterre.

Suche für meinen Haushalt einfaches, behilfliches Mädchen, das allemal gewandt in allen häuslichen Arbeiten ist für bald oder 1. Okt. 1908. Frau Schmitt, Seiffingstraße 3a, im 2. Stod.

Mädchen 2.2 nach Wessbaden, ein braves, fleißiges, 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. B34143 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen welches häusliche Arbeiten verrichten kann, gute Stelle bei kleiner Familie. 1908.2.1 Herrenstraße 28, II.

Gesucht auf sofort ein Mädchen, das etwas nach und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann. 1907.3. Mathystraße 5, I.

Mädchen zur Mithilfe auf sofort gesucht. 1907.4. Mathystraße 5, I.

Mädchen-Gesuch. Ein kräftiges Mädchen wird für Küche u. Hausarbeit auf 1. Oktober gesucht. 1298.2.1 Kaiserstraße 156, 4. Stod.

Junges Mädchen, welches etwas nach kann u. häusl. Arbeiten verrichten, findet bei Beamtenfamilie gute Stelle. B34517.2.1 Hirschstraße 75 III.

Nach Frankreich suche ich fortwährend wohlerzogene Mädchen u. garant. sol. Gärtnern. Frau Horst, Mellhorn, Staaf, fongehioniert. — Gebr. 1908. Auf 15. September od. 1. Oktober wird ein tüchtiges Mädchen, welches sich wenig allen häusl. Arbeiten unterzieht, bei gutem Lohn gesucht. B34660. Geiswigerstr. 18, Baden.

Fräulein gesucht, welches etwas nach kann u. häusl. Arbeiten verrichten, findet bei Beamtenfamilie gute Stelle. B34517.2.1 Hirschstraße 75 III.

Fräulein im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht Stellung auf einem Bureau. Offert. u. Nr. B34418 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein gesucht, welches etwas nach kann u. häusl. Arbeiten verrichten, findet bei Beamtenfamilie gute Stelle. B34517.2.1 Hirschstraße 75 III.

Fräulein sucht Stelle als Volontärin auf ein Bureau, wo es die Buchführung und Korrespondenz erlernen kann. Offerten unter Nr. B3456 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Jung. geb. Fräulein sucht Stellung als Kassistin oder als größerer Kinder. Offerten unter Nr. B3412a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Buffetfräulein, im Hotelgeschäft gut bewandert, wünscht Stellung in erstklassiges Hotel, wozu möglich in Karlsruhe. Empfehlung und Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. B34523 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Perfekte Köchin mit guten, langjährigen Zeugnissen sucht sofort oder später Stellung in nur feinem Hause. Spülmaschinen erwünscht. Zu erfragen Melkenstraße 23, 3. St. rechts. B34487.

Stelle-Gesuch. Tüchtiges, gewandtes Mädchen aus guter Familie sucht Stellung, am liebsten zu ein oder zwei Personen. Offerten unter Nr. B3456 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fräulein, Anfangs 40er Jahre, vollständig alleinlebend, sympathische Erscheinung, im Haushalt tüchtig u. zuverlässig, sucht Stellung zu alleinstehender, nur älteren Herrn. Offerten unter Nr. B3456 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wäschearbeiterinnen, nicht Gewerbeschulpflichtig, für sofort gesucht von Marg. Fiedler, Sophienstr. 43.

Wäschearbeiterin, Maschinennäherin, für unser Atelier gesucht. 12782.2.2

Geschwister Baer, Spezialhaus für Braut- und Kinder-ausstattungen. Karlsruhe 1, B. Kaiserstr. 140, I.

Arbeiterin und Lehrmädchen für bessere Damenkleiderei gesucht. B34328. Melkenstraße 46, III.

Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, können einsteigen. Oberstr. 3, 3. St., r. B34327.

Stellen suchen Junger Mann sucht per 15. Sept. od. 1. Okt. Stellung als Expedient oder Komptoir. Offert. unter Nr. B33720 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Kaufmann, 34 J. alt, fath., verheiratet, mit den Bureauarbeiten vertraut und mit langjähr. Meistertätigkeit, sucht per 1. Okt. 1908 dauernde Stellung auf Bureau, Lager oder Reise. Offert. unter Nr. 7812a a. d. Exp. der „Bad. Presse“.

Kommis, flottes Stenograph und Maschinenschreiber, mit allen Kontorarbeiten vertraut, guter Verkäufer, sucht per 1. Oktober Stellung bei bestehenden Ansprüchen. Offert. unter Nr. B34207 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Mann, gel. Friseur, 1. f. d. d. Zahntechnik auszubilden. Offert. m. Beleg. u. Nr. B34499 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Raummännlich gebildetes Fräulein sucht Aufnahmestellung auf einem Kontor. Offerten mit Gehaltsangaben unter Nr. B3415a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Buchhalterin u. Korresp., gewandt im Verkehr mit feinem Publikum, sucht Stelle in Kurhaus od. Sanatorium im Schwarzwald. per 1. Okt. Offerten unter Nr. 7898a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zwei geb. Fräulein 19 u. 22 Jahre alt, mit sämtl. hausl. Arbeiten vertraut, flottes Handschrift, suchen Aufnahmestellung. Offerten unter Nr. B34398 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fräulein im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht Stellung auf einem Bureau. Offert. u. Nr. B34418 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein gesucht, welches etwas nach kann u. häusl. Arbeiten verrichten, findet bei Beamtenfamilie gute Stelle. B34517.2.1 Hirschstraße 75 III.

Fräulein im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht Stellung auf einem Bureau. Offert. u. Nr. B34418 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein gesucht, welches etwas nach kann u. häusl. Arbeiten verrichten, findet bei Beamtenfamilie gute Stelle. B34517.2.1 Hirschstraße 75 III.

Fräulein sucht Stelle als Volontärin auf ein Bureau, wo es die Buchführung und Korrespondenz erlernen kann. Offerten unter Nr. B3456 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Jung. geb. Fräulein sucht Stellung als Kassistin oder als größerer Kinder. Offerten unter Nr. B3412a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Buffetfräulein, im Hotelgeschäft gut bewandert, wünscht Stellung in erstklassiges Hotel, wozu möglich in Karlsruhe. Empfehlung und Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. B34523 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Perfekte Köchin mit guten, langjährigen Zeugnissen sucht sofort oder später Stellung in nur feinem Hause. Spülmaschinen erwünscht. Zu erfragen Melkenstraße 23, 3. St. rechts. B34487.

Stelle-Gesuch. Tüchtiges, gewandtes Mädchen aus guter Familie sucht Stellung, am liebsten zu ein oder zwei Personen. Offerten unter Nr. B3456 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fräulein, Anfangs 40er Jahre, vollständig alleinlebend, sympathische Erscheinung, im Haushalt tüchtig u. zuverlässig, sucht Stellung zu alleinstehender, nur älteren Herrn. Offerten unter Nr. B3456 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wäschearbeiterinnen, nicht Gewerbeschulpflichtig, für sofort gesucht von Marg. Fiedler, Sophienstr. 43.

Wäschearbeiterin, Maschinennäherin, für unser Atelier gesucht. 12782.2.2

Geschwister Baer, Spezialhaus für Braut- und Kinder-ausstattungen. Karlsruhe 1, B. Kaiserstr. 140, I.

Arbeiterin und Lehrmädchen für bessere Damenkleiderei gesucht. B34328. Melkenstraße 46, III.

Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, können einsteigen. Oberstr. 3, 3. St., r. B34327.

Stellen suchen Junger Mann sucht per 15. Sept. od. 1. Okt. Stellung als Expedient oder Komptoir. Offert. unter Nr. B33720 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten Fabrik-Räumlichkeiten mit großem Garten und Laubhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Haltestelle der Elektrischen Stillingen-Karlsruhe. Näheres unter Nr. 9390 durch die Exp. der „Bad. Presse“.

Laden, neu hergerichtet, gr., modern. Schaufenster, und **Bureau-Räume** zu vermieten. Zu erfragen Montag u. Freitag 11-12. 10676. Herrenstraße 15, III.

Karlsruhe, ist in bester Lage am Ludwigsplatz so ein kleinerer Laden mit Zubehör gleich oder später zu vermieten. Näheres unter Nr. 12367 durch die Exp. der „Bad. Presse“.

Stallung, schöne, große Stallung mit Heuboden, für Milch- und Viehwirtschaft, Kutscherei, Fuhrwerkunternehmungen sehr gut geeignet, ist im Schloßpark in Klein-Müppur per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Kronenstr. 83, im Bureau. 12880.3.2

Südenstraße 7, in schönster ruhiger Lage der Stadt, in nächster Nähe des Stabgartens, sind noch 2 auf's modernste und solide eingerichtete **Herrschafts-Wohnungen** mit freier Aussicht, je 5 Zimmer, Bad, Gart., u. Mädchenzimmer, 2 Keller u. sonstig. Zubehör, mit Erker, Balkone und Veranden. Etagen-Warmwasserheizung, elektr. Licht u. Gasheizung, ferner auch ein Bad zu vermieten. Näheres daselbst. B33864.

Herrschafts-Wohnung, Kriegstraße 160, Ecke Eisenlohr u. Weinbrennerstr., mit Aussicht nach dem freien Platz, ist im 3. St. eine schöne 7 Zimmerwohnung m. Bad, Speisekammer, 8 Keller, 2 Mansard., Gartenanteil, Waschküche u. Trockenräume sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst, 4. St. oder Sophienstraße 118, I.

Wohnung zu vermieten, Karlsruhe 91 ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mansarden und 2 Kellerabteilungen per 1. Okt. zu vermieten. Einzige täglich von 11 bis 5 Uhr. Näheres im 1. Stod daselbst. 11465.

5 Zimmerwohnung, schön modern eingerichtet, zu vermieten, Näheres zu erfragen daselbst. Mithimerstraße 1, 2. Stod. 10095.

Kaiserplatz, Leopoldstraße 1a ist der 2. Stod von 6 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B33189, 6, 5. Näheres im 4. Stod.

3, 4 und 5 Zimmer-Wohnungen, schön, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ruhige, gute Lage, per 1. Oktober zu vermieten. Näher. Melkenstr. 2, im Bureau. 10573.

Rudolfstraße 15, sind 2 elegante Wohnungen von je 4 Zimmern, Bad, Wasserloset, Maniarde u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst bei Joseph Reiss, parterre. Telefon 1789.

Wohnung, Eine 3-4 Zimmerwohnung ist sofort billig zu vermieten. Näheres Körnerstraße 10. B34509, 3.1

Putzstraße 26, ist im 5. Stod eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Okt. an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres Stephanienstraße 19, im Bureau. 12776.4.2

Wohnung! Eine schöne 2 Zimmerwohnung, 2. St., Balcon u. sonstigem Zubehör, ist auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näher. Schillerstr. 27, I. B34443

Amalienstr. 33, 1. Stod, ist eine freundl. Wohnung, 2 Zimmer mit Küche, sofort od. auf 1. Okt. zu vermieten. Näher. daselbst. B34187

Schöne 3 Zimmerwohnung, 2. Stod, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Uhlandstraße 24, im 1. Stod I. B31568.10.7

Eine freundliche 2 Zimmerwohnung, auf die Straße gehen, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde, per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen B34443. Vorstr. 15, 2. Stod.

Schöne, geräumige 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. B33892.4.4. Vorstr. 25, II.

Eine nur 2 Treppen hoch gelegene Mansardenwohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör, an ruhige, solide Mieter auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Besonders geeignet für ältere Leute. Näheres Marktgrabenstraße 50 im Kontor. 12932.3.1

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller in der Putzstraße sofort zu vermieten. Näher. Herrenstr. 26. 12930.2.1

Gebildete Dame findet eine Wohnung von 2 Zimmer u. Küche nebst Keller gegen Führung des Haushaltes eines älteren Herrn. Offerten unter Nr. B34489 besördert die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Zimmer und Küche per 1. Oktober eventuell früher zu vermieten. 12886. Uhlandstraße 7, parterre.

Adlerstraße 30 sind der 2. und 4. Stod von je 5 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näher. part. B34244.3.2

Adelstraße 57 ist eine Wohnung von 8-4 Zimmern mit allem reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres part. B33761.2.2

Adelstraße 40, 3. St., ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung, Bad, Balcon, reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hirschstr. 69, I. B33902.5.8

Bochstraße 22 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. Mansardenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten. Näher. im Laden selbst. B32791.10.8

Hirschstr. 8 ist im 4. Stod eine freundl. 3 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Zimmer u. Zubehör per Anfang Oktober oder später wegen Verlegung preiswert zu vermieten. Näheres daselbst 1/2 1/2 Uhr nachmittags oder Sophienstraße 32, im Bureau. B34289.4.2

Durlacherstr. 37, II. ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Glasabsluß auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näher. im Laden Nr. 35. B34000.3.3

Quindstraße 17 ist eine 4 Zimmer-Wohnung zu verm. Näher. Melkenstraße 7, Hinterh. 10628

Kaiserstraße 71 ist im Seitendau, 1 Tr. hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näher. in d. Lagerstr. B34120.3.2

Kapellenstraße 56, 5. St., ist per 1. Okt. eine 2 Zimmerwohnung mit Glasabsluß und Zubehör an kleine Familie zu vermieten. B33984.2.2

Kaiserstraße 94 ist der 2. Stod von 6 Zimmern, Bad und reichl. Zubeh. zu vermieten. Die Wohnung ist neu hergerichtet u. sof. beziehb. Näher. part. B34507.8.1

Karl-Wilhelmstr. 49, eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. B34088.3.2

Kurvenstraße 11, 5. St., ist eine 2 Zimmerwohnung auf sofort od. später zu vermieten. B34118.2.2

Zahnerstr. 23 ist im 5. St. eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B33863.3.8

Taufstraße 39, 1 u. 2. Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen 2. Stod. B34287.3.1

Kaiserstraße 56 ist wegen Abreise eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. od. spä. zu verm. Näher. 2. St. I. B34336.2.2

Seifenstr. 8, parterre, 2 oder 3 Zimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näher. im 2. St. B34484

Wellenstr. 29, 4. St. ist eine schöne Drei-Zimmerwohnung, Kofel, Koch- und Leuchtgas auf 1. Okt. zu vermieten. B34526. Angulichen von 2-4 Uhr.

Mühlburg, Hardstr. 40, ist eine Mansardenwohnung von einem Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten, ebenso im 2. Stod ein unmobliertes Zimmer sofort od. später. 12583.3.2

Maria-Alexandrastr. 16 (Beierheim), 3 Zimmerwohnung im Vorderhaus, 1 Treppe hoch, mit Zubehör, auch Gas- u. Wasserleitg., per 1. Okt. zu vermieten. 11764.

M. V. P. Sofort möblierte Zimmer für Herren und Damen in jeder Preislage, für Tage, Wochen, Monate, zu vermieten. Näher. Adlerstr. 18, I. r.

Großes, elegantes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B33724.3.3. Sophienstraße 7, 2. St.

Weiße möbl. Zimmer in gutem, ruhigen, freier Lage, sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Besonders geeignet für eine Dame. 12814. Weinbrennerstr. 48, III.

Amalienstr. 59, 1 Treppe, ist in feinem, ruhigen Hause schön möbl. Zimmer für sof. oder später zu vermieten. B34522

Ein gut möbliertes Zimmer ist für 20 Wk. mit Frühstück auf 1. Okt. zu vermieten; wenn gewünscht mit Klavierbenutzung. B34449.2.1. Näher. Zahnerstraße 11, 3 Treppen.

In sehr ruhiger, gutem Hause ist ein sehr gut möbliertes Zimmer mit Balcon, eben, mit Pension, auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Firtel 33a, part. B34418

Einfach möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. B3449.2.2. Hühnerstraße 9, im Laden.

Möbliertes Zimmer m. guter Pension findet Fräulein, welches hiesige Lehranstalt besucht, in bestem Hause. Wo? sagt unter Nr. 12934 die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein gut möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B34476 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Fein möbl. schönes Zimmer mit kräftiger Pension ist an feinerer Dame oder Herrn bei Beamtenfamilie zu vermieten. Kaiserstraße 12, 2. St., d. Hauptvothof schräg gegenüber. B3428.3.3

In gutem Hause sind Wohn- u. Schlafzimmer evtl. mit Pension auf sof. oder später zu vermieten. Zu erfragen. Sophienstr. 60, I. B3396.5.4

Unmobliertes Parterrezimmer mit feinem Eingang, in ruhiger Lage, auf 1. Okt. zu vermieten (evtl. auch möbliert, ohne Bedienung). B33813.5.2. Gartenstr. 32, part.

Adelstraße 16, 4. St., ist ein freundlich möbl. Zimmer billig zu vermieten. B34533

Amalienstraße 46, 4. Stod (am Kaiserplatz), ist auf sofort od. spät. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B34250.3.1

Kaiserstraße 11, I. ist ein schön möbliertes, großes Zimmer in ruhiger, gutem Hause auf sofort od. später zu vermieten. B34239.2.2

Bahnhofstraße 6, nächst der Eilingerstraße, sind 2 schön möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, hochparterre, mit besonderem Eingang vor dem Glasabsluß, fogleich oder später zu vermieten. B33941.2.2

Friedenstr. 2, part., gute Gartenstraße ist ein frbl. möbl. Zimmer zu vermieten. B34541

Gartenstraße 52, part., fein möbl. großes Zimmer in gutem Hause bei ruhiger, freier Lage, ohne vis-à-vis, zu vermieten. B33812.5.3

Hirschstraße 7, 3. Stod, ist ein schön u. freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B34545

Kaiserstraße 35, 3. Stod, ist ein frbl. möbl. Zimmer ohne vis-à-vis auf 1. Okt. zu vermieten. B34497.3.1

Kaiserstr. 81, 5. St. links, ist ein schön möbl. Zimmer an ein. Herrn oder Fräul. billig zu verm. B34513

Kaiserstraße 175, 4 Treppen, ist wegen Abreise ein fein ausgestattetes Zimmer mit guter Pension à 60 Wk. monatl., zugleich ein hübsches Zimmer à 52 Wk. abzugeben. B34548

Leopoldstraße 31, 1 Treppe, ist freundlich, gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. B34854.2.2

Finkenheimerstr. 9, 2. St., Eingang Eifenmeierstr. ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an ein. solid. Herrn zu vermieten. B34113

Taufstraße 17, III., ist ein gut möbl. 2-stöckiges Zimmer ohne vis-à-vis fogleich oder später an einen solid. Herrn zu verm. B34512

Taufstraße 72, 2. Stod links, ist ein freundl. möbl. heizb. Mansardenzimmer an Arb. oder Fräul. billig zu vermieten. B34519

Marktgrabenstraße 34, 2 Treppen (Bibelplatz) ist ein schön möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräul. sofort oder 1. Okt. zu vermieten. B34488

Bahnhof-Anlage 1, nahe dem Bahnhof und der Festhalle, ist ein großes, schön möbl. Zimmer auf sofort od. 15. Sept. billig zu vermieten. Näher. 2. St. B34441.2.1

Sophienstr. 13, 1. St., ist ein Schlaf. stelle mit sep. Eing. zu vermieten. Preis 7 Wk. monatl. Das unmobli. Mansardenzimmer. B34510

Südenstraße 39, 3. Stod, 2 gut möblierte Zimmer mit Pension fogleich oder später zu vermieten. B34463.2.1

Südenstraße 48, parterre, sind gut Schlafstellen mit Kofen an solide Arbeiter billig zu verm. B33623.6.6

Stephanienstr. 32 ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn per sofort zu vermieten. 12712

Borchstraße 20, in feinem Hause, unmobliert. Zimmer u. Speicherverkloß, im 4. Stod, an ruhige Person sofort oder später zu vermieten. Näher. Karlstr. 94, part. B34505.3.1

Waldstraße 35, 2 Treppen hoch, besseres möbliertes Zimmer zu vermieten. B34457.2.1

Waldhornstraße 7, part., I., Nähe Schloßplatz, ist ein gut möbliertes 2 Zener-Zimmer sofort oder später zu vermieten. B34543

Waldhornstraße 16, 1. St., sind ein oder zwei gut möbl. Zimmer, anständig, besseren Herrn auf 1. Okt. zu vermieten. Näher. part. B33995

Waldhornstr. 34, 3. Stod, ist auf 1. Okt. ein schönes, zweifachstriges u. 1 fl. einstr. Zimmer zu vermieten. B34245.2.1

Waldhornstraße 2, im 3. Stod, ist ein großes, unmobliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. — Näheres parterre. B34447

Wilhelmstr. 10, 2. St., ist ein einfach möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. B34203.2.2

Zahnerstraße 8, part., ist ein gut möbliertes Zimmer an einen besten Herrn per sof. zu verm. B34523

Zahnerstr. 106, nahe Ritterstr., sind 2 gut möblierte Zimmer, einzel oder zu ammen, fogleich zu vermieten. Näher. daselbst 2 Trepp. hoch. B34353.3.1

Schülerpension, In Karlsruhe findet 1 Schüler höherer Lehranstalten in best., nordb. kinderloser Familie gute Pension bei Familienanlich. Auf Wunsch musikal. Nachhilfe. Off. unter Nr. B34181 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Schüler, In der Nähe des Realgymnasiums und Realhauses findet ein Schüler gute Pension. Offerten unter Nr. 12836 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche, Gesucht für 1. Okt. od. 1. Nov. 1 möbl. Schlafzimmer u. 1 möbl. Wohnzimmer m. Schreibtisch, 6. Bahnhof od. Stabgart. Ang. u. B34225 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

2 sehr elegant möblierte Zimmer, ungeniert, werden per sofort zu mieten gesucht. Weststadt beborgung. Offerten unter Nr. B34477 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zimmer-Gesuch, Ein solides Fräulein sucht bis zum 15. d. Mts. bei anständigen Leuten ein nettes Zimmer im Preis bis zu 10 Wk.

Gesucht wird ein schönes, zweifachstriges 7978a.3.2

Borderzimmer in gutem Hause für einen Studenten, nicht zu weit vom Postamt. Offerten an Hoffmannsche Apotheke, Mandel (Walg).

Besseres Erdvierstücker sucht ungeniert, gutes, reinlich möbliertes Zimmer ohne Kofee, Nähe d. Bahnhofs, am liebst. Kaiserstr. Off. u. Nr. B34490 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Jung. Ehepaar sucht vorläufig möbl. Zimmer. Offert. unter Nr. B34534 an die Exp. der „Bad. Presse“.

E. Neu Nachfolger

Inh. S. Michel-Böfen

Kaiserstrasse 74.

Modehaus für

Damen-Konfektion, Pelzwaren und Putz

beehrt sich den Empfang der neuesten Moden aus den
tonangebenden Pariser, Wiener und Berliner Häusern
hiermit anzuzeigen.

12924

Tel. 425.



Pension Sophienstr. 41, 3. St.
 ● B34072 empfiehlt 15.2
 ● gut. Mittag- u. Abendtisch. ●

Aufgepasst! Höchste Preise!
 Wer noch gut erhalt. Damen- und Herrenkleider, Schuhe Weißzeug, gebrauchte Möbel etc. zu verkaufen hat, sende seine Adresse an B31836.64 K. Mator, Markgrafenstr. 20.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen
 von einem bedeutenden Möbelhaus auf monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billigst berechneten Preis zahlen muß.
 Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 12663 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 3.8

Zum Waschen u. Bügeln werd. noch Kunden angenommen.
 B33878.3.3 Adlerstr. 22, IV.

Parfettböden=Reinigen und Wischen
 übernimmt jederzeit bei billiger Berechnung 9106.15.13
Joh. Käser,
 Reinigungs-Institut, Kronenstr. 34.

Eiserne Bettstellen
 für Kinder und Erwachsene von 7 Mark an bis zu den feinsten.

Jul. Weinheimer,
 12726 Kaiserstr. 81/83, 10.2

Privat- u. Bankdarlehen
 durch direkten Verkehr mit den Darlehensgebern vermittelt an solvente Personen jeden Standes gegen Lebensversicherungs-Abschluß der unter. Generalagent **W. Hundt, Karlsruhe,** Kapellenstr. 60. 99259

Gelddarlehen
 auf Möbel, Wechsel, Schuldsch., etc., coulant und diskret zu haben schnellstens d. **Kredit-Bureau Reform Strassburg,** Reileng. 28, I. 11742

Schroedl'sche Brauereigesellschaft Heidelberg.

Einfache, doppelte u. amerikanische
Buchführung,
 Korrespondenz, Kaufm., Rechnen u. Maschinenrechnen wird gründlich erlernt, auch abends u. auswärts. Offerten unter Nr. B34208 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Das Restaurant 12418*
z. Zähringer Hof in Durlach
 ist auf 1. Oktober 1908 an tüchtige, fähigkeitsfähige Wirthe zu vermieten. Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei** (vorm. Freiberrl. v. Selbenedische Brauerei) in **Karlsruhe-Mühlburg.**

Wirt-Gesuch.
 Wir suchen für den „Westendgarten“ in Karlsruhe einen tüchtigen, fähigkeitsfähigen Wirt per 1. Oktober d. J. 11742*
Schroedl'sche Brauereigesellschaft Heidelberg.

Sofort Käufer und Teilhaber
 durch die altbekannte Firma **Albert Müller, Karlsruhe,** 15.12 **Kaiserstr. 167.** 5957a
 Kein Inzeraten-Unternehmen. Besuch und Nachfrage kostenfrei.

Alt-Handel. Sadernhandlung
 Setze meinen in der Goldstadt-Verkehr gelegenen **Alt-Handel** samt Anwesen dem Verkaufer aus. Mit demselben kann ein großer Posten **Alt-Eisen u. Metall,** sowie die ganze Fundament mit erworben werden. Tüchtigem Kaufmann od. Handwerker wird sichere Existenz zugesichert. Selbstreflexanten wollen ihre Adressen Nr. 7857a in d. Exp. d. „Bad. Presse“ abgeh. 3.3

Metzgerei.
 Inmitten der Stadt ist eine über 20 Jahre betriebene Metzgerei und Würsterei, bestehend aus schönem Laden, Würstliche, Keller, Hof mit breiter Einfahrt, reißt Wohnung, auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Zu erfragen **Waldstraße 49, Baden rechts.** 12654*

Fabrikgrundstück, Dampf- und Wasser u. Bahntracht, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6379a an die Exped. der „Bad. Presse“. 25.16

Seltene Gelegenheit. Geschäftsverkauf.
 Neuerbautes Haus mit Geschäft, legteres schon über 10 Jahre bestehend, in großem Orte der Vorderpfalz liegend, krankheitshalber zu verkaufen. Für streb-, evang. Kaufmann sichere Lebensexistenz. Da kein Mann-faktur, Eisen-, Holz- u. Holzwaren-er-Geschäft am Plage besteht, wäre großer Umsatz gesichert für ein gem. Varengehalt, indem der Umsatz an Kolonialwaren allein 8-10 000 Mk. beträgt. Zur Uebernahme erforderliches Kapital zirka 6-8000 Mk. Offerten unter Nr. 7935a beschränkt die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Landhaus,
 villenart., sol. geb., m. 6-7 Zimmern u. allem Zubeh., 15 Ak. groß, Garten, in schöner, gesunder Gegend des Muratales, sofort billig zu verkaufen eventl. zu vermieten. 6.6
 Offerten unter Nr. B29661 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Günstiges Angebot. 2.2
 Umständehalber habe eine bestrenomm. Gattwirtschaft, komfort. eingerichtet, mit schön. Fremdenz. u. Saal, gr. Obst- u. Gemüsegart., hat gr. Konsum an Wein u. Bier, liegt nahe d. Gebirge u. unv. ein. schön. Anstich, daher v. Fremde gerne besucht, bei gering. Anzahl. bald zu verkaufen. Da kein Metzger am Plage, wäre für solchen beste Gelegenheit gebot. Auch würde eine Brauerei betr. Kapital an Hand gehen. Gestl. Offert. beliebe man an **Automobil- u. Hypothek-Bureau v. Moritz Koch u. D. Eberle, Bahl i.S.**

Weinfässer
 jeder beliebigen Größe haben billigst abzugeben. 12468.12.5
Heinrich Baer & Söhne,
 Dampfbranntweinbrennerei,
Karl-Wilhelmstraße 26.
 Telefon Nr. 90.

Weinfässer
 von 30-100 l, Lagerfässer von 600-2700 l wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. B33654.3.2
Adolf Holz, Egenstein-Karlsruhe, Weinhandlung.